

# Inhaltsübersicht

<i>Vorwort der Herausgeber</i> .....	V
<i>Inhaltsverzeichnis</i> .....	XI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	CXIX

## Einleitung

I. Die Praxis des Rechtsmittels der Revision .....	1
II. Hinweise zur Benutzung des Handbuchs .....	2

## Teil I

### Allgemeine Grundsätze des Revisionsverfahrens

## Teil II

### Ausgewählte Verfahrensrügen

#### (einschließlich Verfahrensvoraussetzungen und -hindernisse)

Kapitel 1	Verfahrensvoraussetzungen und -hindernisse .....	51
Kapitel 2	Gerichtliche Zuständigkeit/Zuständigkeit des Spruchkörpers ..	64
Kapitel 3	Gerichtsbesetzung .....	89
Kapitel 4	Mitwirkung ausgeschlossener oder wegen Besorgnis der Befangenheit abgelehnter Richter/Schöffen .....	124
Kapitel 5	Anwesenheit der notwendigen Verfahrensbeteiligten .....	137
Kapitel 6	Öffentlichkeit der Hauptverhandlung .....	214
Kapitel 7	Abwesenheit eines nicht notwendigen Verteidigers .....	232
Kapitel 8	Verteidigung durch unqualifizierten Verteidiger .....	244
Kapitel 9	(Fristgerechte und mangelfreie) Ladung des Angeklagten und Verteidigers .....	249
Kapitel 10	Anklage/Eröffnungsbeschluss/Nachtragsanklage .....	261
Kapitel 11	Mitteilung von Anklageschrift und Eröffnungsbeschluss .....	274
Kapitel 12	Verurteilung wegen der mit der zugelassenen Anklage/einbezo- genen Nachtragsanklage vorgeworfenen Straftat/Straf- vorschrift .....	282
Kapitel 13	Erörterungen vor oder während der Hauptverhandlung mit Ziel einer Verständigung .....	287
Kapitel 14	Belehrung des Angeklagten und Einlassung .....	293
Kapitel 15	Sind in der Hauptverhandlung Zeugen vernommen worden? ..	316

VII

Kapitel 16	Sind Zeugen im Hinblick auf eine vor der Hauptverhandlung abgegebene Erklärung, sich auf ein Zeugnisverweigerungs- oder ein umfassendes Auskunftsverweigerungsrecht zu berufen, nicht zur Hauptverhandlung geladen bzw. dort nicht vernommen worden und wurden gleichwohl frühere Vernehmungen oder Erklärungen in die Hauptverhandlung eingeführt? . . . . .	383
Kapitel 17	Hat das Gericht ein Beweismittel nicht verwerten bzw. einen Zeugen nicht vernehmen können, weil eine Sperrerklärung der Exekutive gem. § 96 StPO vorlag? . . . . .	392
Kapitel 18	Wurde in der Hauptverhandlung ein Sachverständiger vernommen? . . . . .	403
Kapitel 19	Wurde in der Hauptverhandlung Beweis im Wege einer Augenscheinseinnahme erhoben? . . . . .	431
Kapitel 20	Wurde in der Hauptverhandlung Beweis im Wege der Verlesung von Urkunden, Vernehmungsniederschriften oder sonstigen Schriftstücken oder der Vorführung einer Bild-Ton-Aufzeichnung einer Vernehmung erhoben? . . . . .	438
Kapitel 21	Hat das Gericht in der Hauptverhandlung einen Antrag auf Erhebung von Beweisen zurückgewiesen oder übergangen oder sind Beweismittel nicht herangezogen worden? . . . . .	496
Kapitel 22	Übereinstimmung Anklagevorwurf/Urteil (Hinweispflicht/Urteilsfeststellungen/Beweiswürdigung) . . . . .	600
Kapitel 23	Einhaltung der Unterbrechungsfristen . . . . .	619
Kapitel 24	Behinderung der Verteidigung durch Vorenthalten von Informationen, Unterlassen von Hinweisen und Zurückweisung von Unterbrechungs- bzw. Aussetzungsanträgen sowie von Anträgen zur Sitzordnung zwecks Kommunikation zwischen Angeklagtem und Verteidiger . . . . .	625
Kapitel 25	Schlussvorträge, letztes Wort, Urteilsberatung und -verkündung . . . . .	650
Kapitel 26	Ist das Urteil nicht innerhalb der Absetzungsfrist vollständig zu den Akten gebracht worden? . . . . .	660
Kapitel 27	Durchsicht der schriftlichen Urteilsgründe im Hinblick auf Hinweise auf Verfahrensfehler . . . . .	670
Kapitel 28	Beweisverwertungsverbote . . . . .	712
Kapitel 29	Besondere Verfahrensarten . . . . .	828
	Abschnitt 1 Richtet sich die Revision gegen das Urteil eines Berufungsgerichts? . . . . .	828
	Abschnitt 2 Richtet sich die Revision gegen ein Urteil, das in einem Verfahren ergangen ist, in dem gegen einen Strafbefehl Einspruch eingelegt wurde? . . . . .	845

Abschnitt 3	Richtet sich die Revision gegen ein Urteil, das auf der Grundlage eines (zunächst gestellten) Antrags der Staatsanwaltschaft auf Entscheidung im beschleunigten Verfahren (§ 417 StPO) ergangen ist? .....	852
Abschnitt 4	Ist dem Urteil eine zustande gekommene, versuchte oder widerrufenen Verständigung oder eine (versuchte) heimliche Absprache vorausgegangen? ..	857

**Teil III**  
**Die Begründung der Sachrüge**

I.	Allgemeine Grundsätze .....	913
II.	Beweiswürdigung .....	914
III.	Strafzumessung .....	918
<i>Literaturverzeichnis</i> .....		927
<i>Stichwortverzeichnis</i> .....		937

# Inhaltsverzeichnis

	S.
<i>Vorwort der Herausgeber</i> .....	V
<i>Inhaltsübersicht</i> .....	VIII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	CXIX

## Einleitung

	Rn.	S.
I. Die Praxis des Rechtsmittels der Revision .....	1	1
1. Die beste Revision ist die, die nicht geschrieben werden muss .....	2	1
2. Was in der Hauptverhandlung nicht gesät wurde, kann in der Revision nicht geerntet werden .....	3	1
3. Der kleinste Fehler ist „tödlich“ .....	4	2
II. Hinweise zur Benutzung des Handbuchs .....	5	2

## Teil I

### Allgemeine Grundsätze des Revisionsverfahrens

I. (Pflicht-)Verteidigung im Revisionsverfahren .....	9	5
II. Statthaftigkeit der Revision .....	10	6
III. Fristen .....	11	7
1. Einlegungsfrist .....	11	7
2. Antrags- und Begründungsfrist .....	12	7
3. Handlungsmöglichkeiten bei Fristversäumung .....	16	9
a) Fristversäumung .....	16	9
b) Wiedereinsetzung bei Versäumung der Einlegungsfrist .....	17	9
c) Wiedereinsetzung bei Versäumung der Begründungsfrist .....	20	10
d) Wiedereinsetzung zur Nachholung von Verfahrensrügen .....	22	10
4. Revision bei erklärtem Rechtsmittelverzicht .....	24	12
IV. Revisionseinlegung .....	25	13
V. Revisionsantrag .....	34	16
1. Form .....	34	16

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
2. Umfassender Antrag .....	35	16
3. Revisionsbeschränkungen .....	38	17
VI. Revisionsbegründung .....	42	19
1. Sachrüge .....	43	20
2. Rüge der Verletzung formellen Rechts .....	46	21
a) Grundlagen für die Prüfung von Verfahrensrügen ....	46	21
b) „Unwahre“ Verfahrensrüge .....	51	23
c) Protokollberichtigungsantrag des Verteidigers .....	65	27
d) Anforderungen an die Darstellung und Begründung der Verfahrensrüge (Anforderungen an den Vortrag) ....	68	28
VII. Zur „Psychologie“ des Revisionsverfahrens .....	83	33
1. Vorbemerkung .....	83	33
2. Aufbau der Revisionsbegründung .....	84	34
3. Schrot oder Blattschuss? .....	87	35
4. Berufung oder Sprungrevision? .....	88	36
VIII. Der weitere Gang des Revisionsverfahrens .....	89	36
1. Verfristete Einlegung oder Antragstellung/Begründung der Revision und Verwerfung durch das Tatgericht .....	89	36
2. Gegenerklärung der Staatsanwaltschaft .....	92	38
3. Behandlung der Revision durch die Revisionsstaats- anwaltschaft .....	95	39
4. Gegenerklärung zum Antrag der Revisionsstaatsanwalt- schaft .....	97	39
5. Entscheidungsmöglichkeiten des Revisionsgerichts .....	104	41
6. Revisionshauptverhandlung .....	106	43
a) Gründe für die Revisionshauptverhandlung .....	107	43
b) Teilnahme an der Revisionshauptverhandlung .....	112	44
aa) Verteidiger .....	112	44
bb) Angeklagter .....	113	45
c) Vorbereitung der Revisionshauptverhandlung .....	114	45
d) Plädoyer .....	115	45
IX. Revision der Staatsanwaltschaft und der Nebenklage .....	118	46
1. Vorbemerkung .....	118	46
2. Verteidigungsaktivitäten .....	123	48
a) Revision der Staatsanwaltschaft .....	123	48
b) Revision der Nebenklage .....	125	49

**Teil II**  
**Ausgewählte Verfahrensrügen**  
 (einschließlich Verfahrensvoraussetzungen und  
 -hindernisse)

**Kapitel 1**

**Verfahrensvoraussetzungen und -hindernisse**

	127	51
Vorbemerkung .....	127	51
<b>Verjährung (Rüge 1)</b>	130	52
I. Rechtsgrundlagen .....	131	52
II. Anforderungen an den Vortrag .....	139	54
<b>Strafklageverbrauch (Rüge 2)</b>	140	55
I. Rechtsgrundlagen .....	141	55
1. Innerdeutsch .....	141	55
2. Innerhalb der Schengen-Staaten .....	151	57
II. Anforderungen an den Vortrag .....	154	58
<b>Anderweitige Rechtshängigkeit (Rüge 3)</b>	156	59
I. Rechtsgrundlagen .....	157	59
II. Anforderungen an den Vortrag .....	161	60
<b>Verfahrenseinstellung nach § 154 StPO (Rüge 3a)</b>	162	60
I. Rechtsgrundlagen .....	163	60
II. Anforderungen an den Vortrag .....	164	60
<b>Spezialitätsgrundsatz (Rüge 4)</b>	165	61
I. Rechtsgrundlagen .....	166	61
II. Anforderungen an den Vortrag .....	167	62

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<b>Dauernde Verhandlungsunfähigkeit (Rüge 5)</b>	169	62
I. Rechtsgrundlagen .....	170	62
II. Anforderungen an den Vortrag .....	171	63
<b>Kapitel 2</b>		
<b>Gerichtliche Zuständigkeit/Zuständigkeit des Spruchkörpers</b>	172	64
<b>Fand die Hauptverhandlung vor einem sachlich unzuständigen Gericht statt? (Rüge 6)</b>	173	64
I. Vorbemerkung .....	174	64
1. Überschreitung der Strafgewalt .....	175	64
2. Fehlerhafte Annahme der Zuständigkeit eines Gerichts höherer Ordnung .....	176	65
a) Fehlerhafte Annahme der Zuständigkeit .....	176	65
b) Willkürliche Annahme der Zuständigkeit .....	177	65
3. Zuständigkeit eines Gerichts höherer Ordnung infolge Verweisung .....	180	67
a) Mängel des Verweisungsbeschlusses .....	180	67
b) Bindungswirkung .....	181	67
II. Anforderungen an den Vortrag bei Erhebung der Verfahrensrüge der Verletzung des § 269 StPO, Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG (ggf. i.V.m. der Verletzung der §§ 270 oder 225a StPO): Revisionsgrund des § 338 Nr. 4 StPO .....	182	67
<b>Fand die Hauptverhandlung vor einem allgemeinen Strafgericht statt, obwohl das Verfahren in Bezug auf den (oder zumindest einen von mehreren) Angeklagten Straftaten eines Jugendlichen oder Heranwachsenden betraf? (Rüge 7)</b>	185	68
I. Verfahren gegen Jugendliche oder Heranwachsende .....	186	68
1. Rechtsgrundlagen .....	186	68
2. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Unzuständigkeit gem. § 338 Nr. 4 StPO .....	191	70
II. Verfahren gegen Jugendliche/Heranwachsende wegen Straftaten in verschiedenen Altersstufen .....	192	71
1. Rechtsgrundlagen .....	192	71
a) Zuständigkeit .....	193	71
b) Rügevoraussetzungen .....	196	72
2. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Unzuständigkeit gem. § 338 Nr. 4 StPO .....	197	72

	Rn.	S.
Fand die Hauptverhandlung vor einem Jugendgericht statt, obwohl sich das Verfahren (auch) gegen einen Angeklagten richtete, dem ausschließlich nach Vollendung des 21. Lebensjahres begangene Straftaten vorgeworfen wurden? (Rüge 8)	198	73
I. Rechtsgrundlagen und Anforderungen an den Vortrag . . . . .	199	73
1. Folgen einer Verfahrenstrennung . . . . .	200	73
a) Rügevoraussetzungen . . . . .	200	73
b) Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Unzuständigkeit gemäß § 338 Nr. 4 StPO . . . . .	201	73
2. Vorwurf von Straftaten gem. §§ 74a, 74c GVG . . . . .	202	74
a) Rügevoraussetzungen . . . . .	202	74
b) Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Unzuständigkeit (§ 338 Nr. 4 StPO) . . . . .	203	74
Fand die Hauptverhandlung vor einem örtlich unzuständigen Gericht statt und wurde ein Einwand der örtlichen Unzuständigkeit zurückgewiesen? (Rüge 9)	204	75
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	205	75
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verhandlung vor einem örtlich unzuständigen Gericht (§ 338 Nr. 4 StPO) . . . . .	209	76
Fand die Hauptverhandlung vor der/dem nach dem Geschäftsverteilungsplan zuständigen Abteilung/Spruchkörper des sachlich und örtlich zuständigen Gerichts statt? (Rüge 10)	210	77
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	211	77
II. Anforderungen an den Vortrag der Verhandlung vor einem (nach dem Geschäftsverteilungsplan) unzuständigen Spruchkörper (§ 338 Nr. 1 StPO), wenn in der Hauptverhandlung im ersten Rechtszug vor dem Landgericht oder dem Oberlandesgericht ein Besetzungseinwand geltend gemacht wurde, nachdem die Besetzung des Gerichts ordnungsgemäß mitgeteilt worden war, und der Einwand zu Unrecht übergegangen, zurückgewiesen (§ 338 Nr. 1b StPO) oder die Vorschriftenwidrigkeit der Besetzung zwar festgestellt, jedoch in dieser bis zum Urteil weiterverhandelt wurde (§ 338 Nr. 1d StPO) . . . . .	216	79
III. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der vorschriftswidrigen Besetzung des Gerichts (§ 338 Nr. 1 StPO), wenn in der erstinstanzlichen Hauptverhandlung vor dem Landgericht bzw. dem Oberlandesgericht die Vorschriften über die Mitteilung der Besetzung nach § 222a StPO verletzt worden sind (§ 338 Nr. 1a StPO) oder die Hauptverhandlung nicht nach § 222a Abs. 2 StPO zur Prüfung der Besetzung unterbrochen worden ist (§ 338 Nr. 1c StPO) . . . . .	223	80

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
IV. Fand die Hauptverhandlung vor dem Amtsgericht statt? .....	226	82
V. Rügemöglichkeiten .....	227	82
1. Zustandekommen des Geschäftsverteilungsplans .....	228	82
a) Rügevoraussetzungen .....	228	82
b) Anforderungen an Revisionsvortrag (§ 344 Abs. 2 S. 2 StPO) .	229	82
2. Inhaltliche Fehler des Geschäftsverteilungsplans .....	230	83
a) Rügevoraussetzungen .....	230	83
b) Anforderungen an Revisionsvortrag (§ 344 Abs. 2 S. 2 StPO) .	233	84
3. Änderung des Geschäftsverteilungsplans .....	234	84
a) Rügevoraussetzungen .....	234	84
b) Anforderungen an Revisionsvortrag .....	235	84
4. Abweichungen vom gesetzmäßigen Geschäftsverteilungsplan ..	236	85

Hat die vor dem Landgericht durchgeführte Hauptverhandlung vor der zuständigen (besonderen) Strafkammer stattgefunden und wurde ein Einwand der Unzuständigkeit (§ 6a S. 3 StPO) zu Unrecht zurückgewiesen? (Rüge 11)

237	85
238	85
242	86
243	87

Hat die vor dem Landgericht durchgeführte Hauptverhandlung vor einer besonderen Strafkammer nach §§ 74 Abs. 2, 74a bzw. 74c GVG stattgefunden, nachdem die an sich unzuständige allgemeine Strafkammer erst nach Beginn der Vernehmung des Angeklagten zur Sache das Verfahren „gem. § 270 Abs. 1 S. 2 StPO“ an die besondere Strafkammer verwiesen hat, ohne dass der Angeklagte den Einwand der funktionellen Unzuständigkeit des Gerichts erhoben hatte? (Rüge 11a)

244	87
245	87
246	88

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<b>Kapitel 3</b>		
<b>Gerichtsbesetzung</b>	247	89
Fand die Hauptverhandlung vor dem Gericht in vorschriftsgemäßer berufsrichterlicher Besetzung statt? (Rüge 12)		
	247	89
I. Rügevorbringen im Falle eines Besetzungseinwandes . . . . .	248	89
1. Übergehen bzw. Zurückweisung eines Besetzungseinwandes/ Weiterverhandeln in festgestellter vorschriftswidriger Besetzung . . . . .	248	89
2. Insbesondere: Die Besetzung der großen Straf- und Jugendkammern (§ 76 Abs. 2–5 GVG, § 33b Abs. 2–6 JGG) . . . . .	249	89
3. Rügemöglichkeiten bei Einwänden gegen die Besetzung der großen Kammer mit zwei Richtern einschließlich des Vorsitzenden und zwei (Jugend-)Schöffen . . . . .	263	95
a) Zwingende Besetzung mit drei Richtern . . . . .	263	95
aa) Rügevoraussetzungen . . . . .	263	95
bb) Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der § 76 Abs. 2 Nr. 1 GVG, § 33b Abs. 2 Nr. 1 JGG, § 338 Nr. 1 lit. b StPO . . . . .	264	96
b) Zu erwartende Unterbringung nach §§ 63, 66 oder 66a StGB . . . . .	265	96
aa) Rügevoraussetzungen . . . . .	265	96
bb) Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der § 76 Abs. 2 Nr. 2 GVG, § 108 Abs. 3 JGG (§ 338 Nr. 1 lit. b StPO) . . . . .	266	97
c) Zuständigkeit der großen Jugendkammer nach § 41 Abs. 1 Nr. 5 JGG . . . . .	267	97
d) Zuständigkeit der Wirtschaftsstrafkammer oder Verhandlungsdauer von mehr als zehn Verhandlungstagen . . . . .	268	98
e) Umfang oder Schwierigkeit der Sache . . . . .	269	98
f) Nachträgliche Besetzungsreduzierung . . . . .	270	99
4. Rügemöglichkeiten bei Einwänden gegen die Besetzung der großen Kammer mit drei Richtern einschließlich des Vorsitzenden und zwei (Jugend-)Schöffen . . . . .	271	99
a) Willkürliche Überbesetzung . . . . .	271	99
b) Abweichen vom ursprünglichen Besetzungsbeschluss . . . . .	272	100
5. Rügemöglichkeiten bei Einwänden gegen die Besetzung im Hinblick auf einen fehlenden Besetzungsbeschluss . . . . .	273	100
6. Ist es nach Aussetzung der Hauptverhandlung erneut zu einer Hauptverhandlung in einer Besetzung gekommen, die von derjenigen in der zunächst begonnenen Hauptverhandlung abweicht und richtete sich dagegen der übergangene oder zurückgewiesene Besetzungseinwand? . . . . .	274	101
II. Rügevorbringen in Verfahren ohne Besetzungseinwand . . . . .	275	101
III. Rügemöglichkeiten bei vorschriftswidriger Besetzung . . . . .	276	102
1. Bestimmung der Besetzung der Spruchkörper (bzw. der einzelnen Abteilungen beim Amtsgericht) durch den Geschäftsverteilungsplan (§ 21e Abs. 1 GVG) . . . . .	277	102
a) Aufstellung des Geschäftsverteilungsplans . . . . .	277	102

	Rn.	S.
b) Vorsitz des Spruchkörpers .....	278	102
c) Stellvertretender Vorsitzender .....	284	104
d) Blinder Richter als Vorsitzender .....	286	104
e) Beisitzer .....	288	105
f) Richter auf Probe, kraft Auftrags und abgeordnete Richter ..	290	105
2. Überbesetzung eines Kollegialgerichts .....	291	105
3. Verhandlung in reduzierter Besetzung (§ 76 Abs. 2 S. 4 GVG; § 33b Abs. 2 S. 4 JGG) .....	293	106
4. Verhandlung vor einem nach dem Geschäftsverteilungsplan unzuständigen Richter .....	294	107
5. Verhinderung .....	295	107
a) Verhinderung des Vorsitzenden .....	295	107
b) Verhinderung der Beisitzer .....	296	108
c) Zuziehung eines Ergänzungsrichters (§ 192 Abs. 2 GVG) ..	299	109
6. Änderung des Geschäftsverteilungsplanes (§ 21e Abs. 3 GVG) .	301	110

<b>Fand die Hauptverhandlung vor dem Gericht in vorschriftsge- mäßiger Schöffenbesetzung statt? (Rüge 13)</b>
---

	302	111
--	-----	-----

I. Rügevorbringen im Falle eines Besetzungseinwands .....	303	111
II. Rügevorbringen bei vorschriftswidriger Besetzung .....	304	111
1. Erstellung der Vorschlagsliste für die Schöffenwahl .....	306	111
2. Schöffenwahl .....	307	112
3. Auslosung der Reihenfolge des Tätigwerdens der Schöffen (§§ 45, 77 Abs. 1 und Abs. 3 GVG) .....	310	113
4. Mitwirkung disqualifizierter, unvereidigter oder mit sonstigen Mängeln behafteter Schöffen .....	312	114
a) Disqualifizierte Schöffen .....	312	114
b) Unvereidigte Schöffen .....	313	114
c) Sonstige Mängel .....	315	115
5. Heranziehung der Hauptschöffen .....	316	115
a) „Ordentliche“, verlegte und „außerordentliche“ Sitzungstage .....	316	115
b) Besetzung bei Neubeginn der Hauptverhandlung .....	318	116
6. Verwendung der Hilfsschöffenliste .....	321	117
a) Ausfall eines Hauptschöffen .....	321	117
b) Unwiderruflichkeit der Entbindungsentscheidung .....	322	117
c) Heranziehung von Hilfsschöffen nach der Hilfsschöffenliste .....	324	118
d) Streichung eines Hauptschöffen aus der Schöffenliste .....	326	119
e) Einsatz von Ergänzungsschöffen .....	328	119
f) Mitwirkung von Hilfsschöffen an „außerordentlichen“ Sitzun- gen .....	329	120
7. Besetzung einer Hilfsstrafkammer .....	331	121

	Rn.	S.
Ist die Hauptverhandlung unter Mitwirkung eines zwischenzeitlich verhinderten Richters oder Schöffen zu Ende geführt worden, obwohl der Hauptverhandlung ein Ergänzungsrichter bzw. Ergänzungsschöffe zum Eintritt in das Richterquorum beiwohnte? (Rüge 14)	333	121
I. Rechtsgrundlagen .....	334	121
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge des Nichteintritts eines bereitstehenden Ergänzungsrichters bzw. -schöffen (§ 338 Nr. 1 StPO) .....	336	123
<b>Kapitel 4</b>		
<b>Mitwirkung ausgeschlossener oder wegen Besorgnis der Befangenheit abgelehnter Richter/Schöffen</b>		
Haben bei dem Urteil Richter oder Schöffen mitgewirkt, die von der Ausübung des Richteramts kraft Gesetzes ausgeschlossen waren (§§ 22, 23 StPO),		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• weil sie selbst durch die Straftat verletzt sind,</li> <li>• weil sie Ehegatte, Lebenspartner, Vormund oder Betreuer des Beschuldigten oder Verletzten sind oder gewesen sind,</li> <li>• weil sie mit dem Beschuldigten oder mit dem Verletzten in gerader Linie verwandt oder verschwägert, in der Seitenlinie bis zum dritten Grad verwandt oder bis zum zweiten Grad verschwägert sind oder waren,</li> <li>• weil sie in der Sache als Beamter der Staatsanwaltschaft oder als Polizeibeamter, als Anwalt des Verletzten oder als Verteidiger tätig gewesen sind,</li> <li>• weil sie in der Sache als Zeuge oder Sachverständiger vernommen worden sind oder</li> <li>• weil sie bei einer durch ein Rechtsmittel angefochtenen Entscheidung mitgewirkt haben?</li> </ul>		
(Rüge 15)	338	124
I. Rechtsgrundlagen .....	339	124
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 22, 23, 31 StPO (§ 338 Nr. 2 StPO) .....	340	125

	Rn.	S.
Haben bei dem Urteil Richter oder Schöffen mitgewirkt, nachdem sie wegen Besorgnis der Befangenheit abgelehnt worden sind und das Ablehnungsgesuch entweder für begründet erklärt oder mit Unrecht verworfen wurde? (Rüge 16)	348	128
I. Rechtsgrundlagen .....	349	128
1. Weitere Mitwirkung trotz erfolgreicher Ablehnung .....	350	128
2. Weitere Mitwirkung bei zu Unrecht verworfener Ablehnung ...	351	128
3. Fehler im Ablehnungsverfahren .....	352	128
4. Im Zusammenhang mit der Ablehnung wegen Besorgnis der Befangenheit stehende Rügen .....	357	130
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Mitwirkung eines wegen Besorgnis der Befangenheit abgelehnten Richters oder Schöffen ...	358	130
1. Generelle Rügevoraussetzung .....	358	130
2. Rüge der rechtswidrigen Verwerfung des Ablehnungsgesuchs als unbegründet (§ 338 Nr. 3 StPO) .....	359	131
a) Ablehnungsgesuch .....	359	131
b) Rechtzeitigkeit des Ablehnungsgesuchs .....	360	131
c) Verlauf des Ablehnungsverfahrens .....	366	133
d) Verwerfungsbeschluss .....	367	133
e) Mitwirkung des erfolglos abgelehnten Richters .....	368	133
3. Rüge der rechtswidrigen Verwerfung des Ablehnungsgesuchs als unzulässig (§ 338 Nr. 3 StPO) .....	369	133
4. Rüge der Nichtgewährung rechtlichen Gehörs infolge unterlassener Unterrichtung des Angeklagten über die dienstliche Äußerung des abgelehnten Richters .....	372	134
Hat an der Hauptverhandlung ein Richter oder Schöffe teilgenommen, nachdem über eine Anzeige nach § 30 StPO („Selbstablehnung“) eine Entscheidung unterblieben ist? (Rüge 17)	376	135
I. Rechtsgrundlagen .....	377	135
II. Anforderungen an den Vortrag der Verletzung des § 30 StPO (bei Schöffen i.V.m. § 31 Abs. 1 StPO) (absoluter Revisionsgrund des § 338 Nr. 1 StPO) .....	378	136

<b>Kapitel 5</b>	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<b>Anwesenheit der notwendigen Verfahrensbeteiligten</b>	379	137

**Abschnitt I  
Richter und Schöffen**

Hat die Hauptverhandlung in ununterbrochener (körperlicher und geistiger) Gegenwart der zur Urteilsfindung berufenen Personen (Richter/Schöffen) stattgefunden (§§ 226 Abs. 1, 338 Nr. 1 StPO)? (Rüge 18)	380	137
---	-----	-----

I. Rechtsgrundlagen .....	381	137
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der vorschriftswidrigen Besetzung des Gerichts (§ 338 Nr. 1 StPO) .....	383	138
III. Nachweis der Verfahrenstatsachen .....	384	139

Hat an dem Urteil ein Ergänzungsrichter oder Ergänzungsschöffe mitgewirkt, obwohl er nicht der gesamten Hauptverhandlung beigewohnt hat oder ist er in den Spruchkörper eingetreten, obwohl ein zur Entscheidung berufener Richter oder Schöffe nicht verhindert war? Oder ist bei mehreren zur Verfügung stehenden Ergänzungsrichtern oder Ergänzungsschöffen nicht der an bereitetester Stelle Stehende in das Entscheidungsquorum eingetreten? (Rüge 19)	385	139
---	-----	-----

I. Anwesenheit des Ergänzungsrichters/-Schöffen während der gesamten Hauptverhandlung .....	386	139
1. Rechtsgrundlagen .....	386	139
2. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 226, 338 Nr. 1 StPO, 192 GVG .....	387	140
II. Mitwirkung eines Ergänzungsrichters/schöffen an der Urteilsfindung ohne Verhinderungsfall .....	388	140
1. Rechtsgrundlagen .....	388	140
2. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der vorschriftswidrigen Mitwirkung eines Ergänzungsrichters/-schöffen .....	389	141
III. Eintritt des „gesetzlichen“ Ergänzungsrichters/-schöffen .....	390	141
1. Rechtsgrundlagen .....	390	141
2. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Mitwirkung eines „ungesetzlichen“ Ergänzungsrichters/-schöffen (§ 192 GVG, § 338 Nr. 1 StPO) .....	391	142

**Abschnitt 2  
Vertreter der Staatsanwaltschaft**

<b>Fand die gesamte Hauptverhandlung in Anwesenheit eines zur Sitzungsververtretung befugten Staatsanwalts statt? (Rüge 20)</b>	392	142
I. Rechtsgrundlagen .....	393	142
1. Anwesenheit eines „befähigten“ Vertreters .....	394	142
2. Ausgeschlossener oder befangener Staatsanwalt .....	396	143
3. Als Zeuge vernommener Sitzungsvertreter .....	397	144
II. Anforderungen an den Vortrag .....	400	145
1. Rüge der Verletzung des § 226 StPO (ggf. i.V.m. § 122 Abs. 1 DRiG bzw. § 142 GVG) wegen Abwesenheit eines befähigten Sitzungsvertreters der Staatsanwaltschaft (absoluter Revisionsgrund des § 338 Nr. 5 StPO) .....	400	145
2. Rüge der Mitwirkung eines ausgeschlossenen bzw. befangenen Staatsanwalts an der Hauptverhandlung (§§ 22, 24, 337 StPO) ..	401	146
3. Rüge der weiteren Mitwirkung eines als Zeugen vernommenen Staatsanwalts als Sitzungsvertreter (§§ 226, 337 StPO) .....	402	146
4. Rüge der Verletzung der Pflicht zur Wahrheitserforschung im Hinblick auf die Nichtentfernung des als Sitzungsvertreter tätigen Staatsanwalts vor seiner beabsichtigten Zeugenvernehmung und unzulässige Anwesenheit bei der Vernehmung eines Vorzeugen (§§ 58 Abs. 1, 244 Abs. 2 StPO) .....	403	147

**Abschnitt 3  
Urkundsbeamter der Geschäftsstelle**

<b>Fand die gesamte Hauptverhandlung in ununterbrochener Gegenwart eines Urkundsbeamten der Geschäftsstelle statt? (Rüge 21)</b>	404	148
I. Rechtsgrundlagen .....	405	148
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung von § 226 StPO, § 153 GVG .....	407	149
<b>Wurde im Lauf der Hauptverhandlung ein Befangenheitsantrag gegen den Urkundsbeamten der Geschäftsstelle oder eine andere als Protokollführer zugezogene Person (§ 31 Abs. 1 StPO) zu Unrecht zurückgewiesen? (Rüge 22)</b>	408	150

## Abschnitt 4 Angeklagter

Fand die Hauptverhandlung in ununterbrochener Gegenwart des (verhandlungsfähigen) Angeklagten statt (§ 230 Abs. 1 StPO)? (Rüge 23)

411 151

I. Rechtsgrundlagen .....	412	151
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 230 Abs. 1 StPO .....	415	152
1. Abwesenheit/Verhandlungsunfähigkeit des Angeklagten .....	415	152
2. Wesentlicher Teil der Hauptverhandlung .....	416	153
3. Ausschluss von Ausnahmemöglichkeiten .....	417	154
4. Heilung des Verfahrensfehlers .....	418	155
III. Nachweis der Verfahrenstatsachen .....	419	155
1. Abwesenheit .....	419	155
2. Keine Heilung .....	420	155
3. Protokollberichtigung .....	421	155
IV. Im Zusammenhang mit diesem Verfahrensfehler stehende weitere Rügemöglichkeiten .....	422	156
1. Verletzung des § 261 StPO .....	422	156
2. Verletzung des § 244 Abs. 2 StPO .....	423	156

Hat die Hauptverhandlung in Abwesenheit des Angeklagten stattgefunden, weil er ordnungsgemäß geladen und in der Ladung darauf hingewiesen wurde, dass in seiner Abwesenheit verhandelt werden könne (§ 232 StPO)? (Rüge 24)

424 156

A. Voraussetzungen für eine Abwesenheitsverhandlung und -verurteilung .....	425	156
I. Rechtsgrundlagen .....	426	156
II. Anforderungen an den Vortrag der Verletzung der §§ 230 Abs. 1, 232 StPO .....	427	157
1. Unterbliebene bzw. nicht ordnungsgemäße Ladung .....	427	157
2. Hinweis auf Möglichkeit der Abwesenheitsverhandlung .....	428	158
3. Verhandlung in Abwesenheit des Angeklagten .....	429	158
4. Keine eigenmächtige Abwesenheit .....	430	158
5. Unzulässige Rechtsfolge .....	431	159
B. Rüge der Nichtverlesung der Niederschrift einer früheren richterlichen Vernehmung des Angeklagten .....	432	159
I. Rechtsgrundlagen .....	432	159
II. Anforderungen an den Vortrag der Verletzung des § 232 Abs. 3 StPO .....	433	160
C. Verletzung der gerichtlichen Hinweispflicht .....	434	160
D. Unterlassene Anordnung des persönlichen Erscheinens .....	435	160

	Rn.	S.
Wurde die Hauptverhandlung in Abwesenheit des Angeklagten durchgeführt, weil das Gericht ihn von der Pflicht zum Erscheinen entbunden hat (§ 233 StPO)? (Rüge 25)	436	161
I. Rechtsgrundlagen .....	437	161
II. Mögliche Verfahrensfehler und Anforderungen an Vortrag .....	438	161
1. Fehlender Entbindungsantrag .....	438	161
2. Anforderungen an Vortrag der Verletzung der §§ 233 Abs. 1, 230 Abs. 1 StPO .....	439	161
3. Fehlender Entbindungsbeschluss .....	440	162
4. Anforderungen an Vortrag der Verletzung der §§ 233 Abs. 1, 230 Abs. 1 StPO .....	441	162
5. Überschreiten der Grenzen zulässiger Rechtsfolgen .....	442	162
6. Unterbliebene Vernehmung oder Belehrung durch ersuchten oder beauftragten Richter .....	444	162
7. Nichtverlesung der richterlichen Niederschrift der Vernehmung des Angeklagten .....	445	163
8. Nichtladung des Angeklagten zur Hauptverhandlung .....	447	164
9. Verletzung der Beteiligungsrechte des Angeklagten .....	448	164
III. Rügemöglichkeiten von Mitangeklagten .....	449	164
Wurde die in Anwesenheit des Angeklagten begonnene Hauptverhandlung in seiner Abwesenheit nach Unterbrechung oder, weil er sich aus ihr entfernt hatte, fortgesetzt (§ 231 Abs. 2 StPO)? (Rüge 26)	450	165
I. Rechtsgrundlagen .....	451	165
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 231 Abs. 2, 230 Abs. 1 StPO .....	454	166
III. Nachweis der Verfahrenstatsachen .....	455	167
IV. Im Zusammenhang mit diesem Verfahrensfehler stehende weitere Rügemöglichkeiten .....	456	167
Hat das Gericht die Durchführung oder Fortsetzung der Hauptverhandlung in Abwesenheit des Angeklagten im Hinblick auf eine von ihm vorsätzlich und schuldhaft herbeigeführte Verhandlungsunfähigkeit beschlossen und daraufhin die Hauptverhandlung in Abwesenheit des Angeklagten durchgeführt bzw. fortgesetzt? (Rüge 27)	458	168
I. Unzulässige Abwesenheitsverhandlung .....	459	168
1. Rechtsgrundlagen .....	459	168
2. Anforderungen an den Vortrag der Verletzung der §§ 230 Abs. 1, 231a Abs. 3 S. 4 StPO: .....	461	169

	Rn.	S.
II. Unterlassene Verteidigerbestellung .....	462	170
1. Rechtsgrundlagen .....	462	170
2. Anforderungen an den Vortrag .....	463	170
III. Verletzung der Unterrichtungspflicht .....	464	170
1. Rechtsgrundlagen .....	464	170
2. Anforderungen an den Vortrag .....	465	170
IV. Überschreitung der Unterbrechungsfrist .....	466	171

**Wurde die Hauptverhandlung in Abwesenheit des Angeklagten durchgeführt, weil er wegen ordnungswidrigen Benehmens aus dem Sitzungssaal entfernt oder zur Haft abgeführt worden ist (§ 231b StPO)? (Rüge 28)**

467 171

I. Rechtsgrundlagen .....	468	171
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 231b Abs. 1, 230 Abs. 1, 338 Nr. 5 StPO .....	470	172
III. Anforderungen an den Vortrag der Verletzung der §§ 231b Abs. 1 S. 2, 337 bzw. der §§ 231b Abs. 2, 337 StPO .....	471	173

**Wurde in einer gegen mehrere Angeklagte durchgeführten Hauptverhandlung der Angeklagte während einzelner Verhandlungsteile beurlaubt (§ 231c StPO) und fand die Hauptverhandlung deshalb teilweise in seiner Abwesenheit statt? (Rüge 29)**

472 173

I. Rechtsgrundlagen .....	473	173
1. Voraussetzungen für eine zulässige Entfernung des Angeklagten gem. § 231c StPO .....	473	173
2. In Betracht kommende Verfahrensfehler .....	478	175
II. Anforderungen an den Vortrag der Verletzung des § 230 Abs. 1 StPO infolge der unzulässigen Durchführung von Teilen der Hauptverhandlung in Abwesenheit des Angeklagten (§§ 230 Abs. 1, 338 Nr. 5 StPO) .....	480	175
III. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 261 StPO, weil das Urteil Erkenntnisse aus einem in Abwesenheit des Angeklagten verhandelten Verfahrensteil zu dessen Lasten mitverwertet (§§ 261, 337 StPO) .....	484	177

**Wurde in einer gegen mehrere Angeklagte durchgeführten Hauptverhandlung das Verfahren gegen den Angeklagten (zeitweise) abgetrennt und die Hauptverhandlung in seiner Abwesenheit fortgeführt? (Rüge 30)**

486 177

I. Rechtsgrundlagen .....	487	177
1. Vorbemerkung .....	487	177
2. Die möglichen Verfahrensverstöße im Einzelnen .....	488	178

	Rn.	S.
II. Anforderungen an den Vortrag .....	490	179
1. Rüge der Verletzung der §§ 261, 337 StPO infolge Verwertung von in Abwesenheit des Angeklagten gewonnenen Erkenntnissen zu seinen Lasten bei der Urteilsfindung .....	490	179
2. Anforderungen an die Rüge der Verletzung des Anwesenheitsrechts des Angeklagten (§§ 230 Abs. 1, 338 Nr. 5 StPO) .....	491	179
3. Keine Heilung .....	492	180
<p>Ist der Angeklagte für die gesamte Dauer oder zeitweise während der Vernehmung eines Mitangeklagten, Zeugen oder Sachverständigen aus dem Sitzungszimmer entfernt worden? (Rüge 31)</p>		
	493	180
A. Vorbemerkung .....	494	180
B. Einzelne Fehlermöglichkeiten und Anforderungen an den Revisionsvortrag .....	498	181
I. Liegt der Entfernung ein Gerichtsbeschluss zugrunde? .....	498	181
1. Rechtsgrundlagen .....	498	181
2. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 230, 247 StPO (ggf. § 51 Abs. 1 JGG) wegen fehlenden Gerichtsbeschlusses §§ 230/247 StPO .....	500	182
II. Ist der Beschluss mit Gründen versehen? .....	507	184
1. Rechtsgrundlagen .....	507	184
2. Anforderungen an den Vortrag der Verletzung der §§ 230, 247 StPO wegen fehlender bzw. unvollständiger Beschlussbegründung .....	510	184
III. Liegen der Anordnung die gesetzlichen Zulässigkeitsvoraussetzungen für eine Entfernung des Angeklagten aus dem Sitzungszimmer zugrunde? .....	512	185
1. Rechtsgrundlagen .....	512	185
a) Gefahr einer nicht wahrheitsgemäßen Aussage eines Mitangeklagten oder Zeugen .....	513	186
b) Vernehmung einer Person unter 16 Jahren als Zeuge (§ 247 S. 2, 1. Alt. StPO) .....	517	187
c) Dringende Gefahr eines schwerwiegenden Nachteils für die Gesundheit eines Zeugen (§ 247 S. 2, 2. Alt. StPO) .....	518	187
d) Entfernung des Angeklagten bei Erörterungen über seinen Zustand und seine Behandlungsaussichten (§ 247 S. 3 StPO) .....	519	188
e) Ausschluss eines jugendlichen Angeklagten (§ 51 Abs. 1 JGG) .....	520	188
2. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 230, 247 StPO .....	521	188
IV. Wurde der Angeklagte vor Anordnung seiner Entfernung hierzu gehört? .....	522	189
V. Wurde der die Entfernung des Angeklagten anordnende Beschluss in Abwesenheit des Angeklagten verkündet? .....	523	189
1. Rechtsgrundlagen .....	523	189

2. Anforderungen an Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 230, 247, 35 Abs. 1 StPO wegen Verkündung des die Entfernung anordnenden Beschlusses in Abwesenheit des Angeklagten . . . .	524	189
VI. Verblieb die in Abwesenheit des Angeklagten durchgeführte Beweisaufnahme in den Grenzen des seine Entfernung anordnenden Beschlusses? . . . . .	525	190
1. Rechtsgrundlagen (betr. anderweitige Beweiserhebung) . . . . .	525	190
2. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 230, 247 StPO wegen nicht von dem Entfernungsbeschluss gedeckter Beweiserhebungen in Abwesenheit des Angeklagten . . . . .	528	191
3. Rechtsgrundlagen (betr. sonstige Verfahrensvorgänge) . . . . .	533	192
4. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 230, 247 StPO im Hinblick auf in Abwesenheit des Angeklagten stattgefundener sonstiger Verfahrensvorgänge . . . . .	536	193
5. Rechtsgrundlagen (betr. insbesondere Vereidigung und Verhandlung darüber) . . . . .	537	194
6. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 230, 247 StPO wegen Vereidigung eines Zeugen bzw. Verhandlung darüber in Abwesenheit des Angeklagten . . . . .	538	194
7. Rechtsgrundlagen (betr. insbesondere Verhandlung und Entscheidung über die Entlassung eines Zeugen oder Sachverständigen) . . . . .	539	195
8. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 230, 247 StPO durch Verhandlung über die Entlassung eines Zeugen oder Sachverständigen in Abwesenheit des Angeklagten . . . . .	540	196
VII. Ist der Angeklagte nach Rückkehr in den Sitzungssaal unverzüglich über den wesentlichen Inhalt dessen unterrichtet worden, was während seiner Abwesenheit ausgesagt oder sonst verhandelt worden ist (§ 247 S. 4 StPO)? . . . . .	541	197
1. Rechtsgrundlagen . . . . .	541	197
2. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 247 S. 4 StPO . . . . .	544	198
VIII. Im Zusammenhang mit der Frage der Entfernung des Angeklagten aus der Hauptverhandlung stehende Verfahrensrügen . . . . .	545	198
1. Abwesenheit eines Verteidigers . . . . .	545	198
2. Beschränkung des Fragerechts . . . . .	546	198
3. Nichtunterrichtung über die vom Gericht gestellten Fragen . . . . .	547	199
4. Nichtausschöpfung eines Beweismittels . . . . .	548	199

**Abschnitt 5  
Verteidiger**

Befand sich der Angeklagte im Falle einer notwendigen Verteidigung während der gesamten Dauer der Hauptverhandlung im Beistand eines ordentlichen Verteidigers? (Rüge 32)

549 199

I. Rechtsgrundlagen . . . . .	549a	199
1. „Qualifizierter“ Verteidiger . . . . .	550	200

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
2. Es muss sich um einen Fall notwendiger Verteidigung gehandelt haben .....	553	201
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 140 ggf. i.V.m. § 231a Abs. 4 StPO bzw. § 68 JGG (§ 338 Nr. 5 StPO) ..	556	202

**Abschnitt 6  
Dolmetscher**

Fand die Hauptverhandlung in Abwesenheit eines (zur Übertragung befähigten) Dolmetschers/Sprachmittlers statt, obwohl der Angeklagte, ein Mitangeklagter, ein Zeuge oder ein Sachverständiger der deutschen Sprache nicht mächtig, hör- oder sprachbehindert war? (Rüge 33)	557	203
---	-----	-----

I. Rechtsgrundlagen .....	558	203
1. Dolmetscher .....	558	203
2. Sprachmittler .....	560	204
3. Rügebefugnis .....	561	204
4. Hinweis: Notwendigkeit eines Sprach-Sachverständigen .....	562	204
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 185, 186 GVG .....	563	205
1. Abwesender Dolmetscher im Falle fehlender Verständigungsmöglichkeit .....	563	205
2. Abwesender Dolmetscher im Falle eingeschränkter Verständigungsmöglichkeit .....	564	205
3. Ungeeigneter Dolmetscher .....	565	206

Wurde ein in der Hauptverhandlung anwesender Dolmetscher vor seinem ersten Tätigwerden in der Hauptverhandlung vereidigt (§ 189 Abs. 1 GVG) oder hat er sich auf einen für Übertragungen der betreffenden Art allgemein geleisteten Eid berufen (§ 189 Abs. 2 GVG)? (Rüge 34)	566	207
---	-----	-----

I. Rechtsgrundlagen .....	567	207
1. Vereidigung bzw. Berufung auf allgemein geleisteten Eid .....	567	207
2. Nachweis der Verfahrenstatsachen .....	568	207
3. Beruhen .....	569	208
4. Rügebefugnis .....	570	208
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 189 GVG .....	571	208

Wurde in der Hauptverhandlung beanstandet, dass der Dolmetscher unvollständig bzw. unrichtig übertragen habe? (Rüge 35)	572	209
---	-----	-----

	Rn.	S.
<p>Wurde in der Hauptverhandlung ein Antrag auf Ausschließung oder Ablehnung des dort tätigen Dolmetschers gestellt? (Rüge 36)</p>	574	210
A. Ist ein derartiger in der Hauptverhandlung gestellter Antrag als unbegründet verworfen oder gar nicht beschieden worden? .....	575	210
I. Rechtsgrundlagen .....	575	210
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 191 GVG .....	577	210
B. Ist einem Antrag auf Ablehnung eines Dolmetschers stattgegeben worden? .....	578	211
I. Rechtsgrundlagen .....	578	211
II. Anforderungen an die Rüge der Verletzung des § 74 StPO i.V.m. § 191 GVG (§ 337 StPO) .....	579	211
<p>Ist es unterblieben, für einen Angeklagten, der der deutschen Sprache nicht mächtig, hör- oder sprachbehindert ist, einen Dolmetscher zur Ausübung seiner strafprozessualen Rechte heranzuziehen (§ 187 Abs. 1 GVG)? (Rüge 37)</p>	580	212
I. Rechtsgrundlagen .....	581	212
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 187 GVG (ggf. i.V.m. § 238 Abs. 2, 338 Nr. 8 StPO) .....	582	212
<b>Kapitel 6</b>		
<b>Öffentlichkeit der Hauptverhandlung</b>	583	214
<p>War während der gesamten Dauer der Hauptverhandlung der Grundsatz der Öffentlichkeit (§§ 169 ff. GVG) gewahrt? (Rüge 38)</p>	583	214
Vorbemerkung .....	585	214
A. War zu Beginn und nach jeder Unterbrechung der Hauptverhandlung bis zu ihrer Beendigung gewährleistet, dass die Öffentlichkeit tatsächlich die Möglichkeit des Zutritts und die Gelegenheit hatte, der Hauptverhandlung beizuwohnen? .....	586	214
I. Rechtsgrundlagen .....	586	214
1. Möglichkeit der Kenntnisaufnahme von dem Stattfinden einer Hauptverhandlung .....	586	214
2. Hatte die Öffentlichkeit die tatsächliche Möglichkeit des Zugangs zur und der Teilnahme an der Hauptverhandlung? .....	595	217
3. Heilung des Verfahrensfehlers .....	601	219
4. Besonderheiten bei jugendlichen Angeklagten .....	602	220

	Rn.	S.
II. Anforderungen an Vortrag der Rüge der Verletzung des § 169 GVG (§ 338 Nr. 6 StPO) infolge faktischer Nichtwahrung des Öffentlichkeitsgrundsatzes	603	220
1. Die Öffentlichkeit hatte keine Möglichkeit, sich ohne besondere Schwierigkeiten davon Kenntnis zu verschaffen, dass und wo eine Hauptverhandlung stattgefunden hat	603	220
2. ... die Öffentlichkeit hatte ganz oder teilweise nicht die tatsächliche Möglichkeit des Zugangs zur und der Teilnahme an der Hauptverhandlung	604	220
3. Verantwortung des Gerichts für Verletzung des Öffentlichkeitsgrundsatzes	605	221
4. Wesentlicher Teil der Hauptverhandlung	606	222
5. Heilung	607	222
6. „Beruhen“	608	222
B. Wurde im Laufe der Hauptverhandlung die Öffentlichkeit ausgeschlossen?	609	222
I. Beruht ein Ausschluss der Öffentlichkeit auf einem ordnungsgemäßen Gerichtsbeschluss und ist dieser öffentlich verkündet worden?	609	222
1. Rechtsgrundlagen	609	222
2. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 169 GVG durch rechtsfehlerhaften Ausschluss der Öffentlichkeit (§ 338 Nr. 6 StPO)	618	226
II. Ist über den Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt worden?	625	227
C. Wurde während der Hauptverhandlung einzelnen Zuhörern der Zutritt verwehrt oder wurden einzelne oder sämtliche Zuhörer aus dem Sitzungszimmer entfernt bzw. haben sie sich einer entsprechenden Anordnung/Anregung des Vorsitzenden/Gerichts gefügt (§§ 175, 176 GVG)?	626	228
I. Rechtsgrundlagen	626	228
1. Vereitelung der Anwesenheit eines Zuhörers	626	228
2. Anordnung zum Entfernen	627	228
3. Hat ein Zuhörer auf Anordnung des Vorsitzenden deshalb den Sitzungssaal verlassen, weil seine Vernehmung als Zeuge in Betracht komme?	628	229
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der rechtswidrigen Veragung des Zutritts zur bzw. der rechtswidrigen Entfernung eines Zuhörers aus der Hauptverhandlung (§§ 169, 175, 177 GVG, §§ 58 Abs. 1, 338 Nr. 6 StPO)	629	229
D. Wurde die Öffentlichkeit nicht ausgeschlossen?	633	230

Fand die Hauptverhandlung in Anwesenheit der Öffentlichkeit statt, obwohl die Voraussetzungen für einen Ausschluss von Amts wegen (§§ 171a, 171b, 172 GVG; § 48 Abs. 1, Abs. 3 JGG) oder auf Antrag (§ 174 Abs. 1 S. 1 GVG) vorlagen? (Rüge 39)

633 230

<b>Kapitel 7</b>	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<b>Abwesenheit eines nicht notwendigen Verteidigers</b>	636	232
Fand die gesamte oder ein wesentlicher Teil der Hauptverhandlung in Abwesenheit eines dem Angeklagten beigeordneten Pflichtverteidigers statt? (Rüge 40)	636	232
I. Rechtsgrundlagen .....	637	232
II. Anforderungen an den Vortrag .....	638	232
Hat die Hauptverhandlung ganz oder teilweise ohne einen Verteidiger stattgefunden, dessen Antrag, wegen anderweitiger Verhinderung den Hauptverhandlungstermin zu verlegen, abgelehnt worden ist? (Rüge 41)	639	233
I. Rechtsgrundlagen .....	640	233
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der ermessensfehlerhaften Ablehnung eines Aussetzungsantrages .....	641	234
Wurde die Hauptverhandlung teilweise oder gänzlich ohne den fristgerecht geladenen gewählten Verteidiger durchgeführt, weil dieser erst verspätet bzw. überhaupt nicht erschienen ist? (Rüge 42)	642	235
I. Rechtsgrundlagen .....	643	235
II. Anforderungen an den Vortrag der Verletzung des § 265 Abs. 4 (ggf. i.V.m. § 228 bei unzulässiger Beschränkung der Verteidigung: § 338 Nr. 8) StPO .....	646	236
Fand in einem Fall notwendiger Verteidigung die Verhandlung nicht mit dem Vertrauensverteidiger des Angeklagten statt, weil es zu dessen Beiordnung infolge Verletzung des Anhörungsrechts des Beschuldigten (§ 142 Abs. 1 S. 1 StPO) nicht gekommen war? (Rüge 43)	647	238
I. Rechtsgrundlagen .....	648	238
II. Anforderungen an Vortrag .....	653	239

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<b>Fand die Hauptverhandlung in einem Fall notwendiger Verteidigung nicht in Anwesenheit desjenigen Verteidigers statt, dessen Beiordnung der Beschuldigte vorgeschlagen hatte, ohne dass dieser ein wichtiger Grund (§ 142 Abs. 1 S. 2 StPO) entgegenstanden hätte? (Rüge 44)</b>	656	240
I. Rechtsgrundlagen .....	657	240
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 142 Abs. 1 StPO .....	660	241
<b>Hat die Hauptverhandlung ganz oder teilweise ohne einen Verteidiger stattgefunden, der von der Mitwirkung an der Hauptverhandlung ausgeschlossen, zurückgewiesen oder entfernt worden ist? (Rüge 45)</b>	667	242
I. Rechtsgrundlagen .....	668	242
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 140 Abs. 1, 226 (§ 338 Nr. 5) bzw. der §§ 137 Abs. 1 S. 2, 146 (§ 338 Nr. 8) StPO .....	671	243
<b>Kapitel 8</b>		
<b>Verteidigung durch unqualifizierten Verteidiger</b>	672	244
<b>Hat an der Hauptverhandlung ein Verteidiger mitgewirkt, in dessen Person die Voraussetzungen für seine Zurückweisung wegen Verletzung des Verbots der Mehrfachverteidigung (§ 146 StPO) vorliegen? (Rüge 46)</b>	672	244
I. Rechtsgrundlagen .....	673	244
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 146a StPO (§ 337 StPO) .....	674	244
<b>Wurde die Hauptverhandlung in Anwesenheit eines Pflichtverteidigers durchgeführt, der dem Beschuldigten bei Beachtung der den Vorsitzenden treffenden Fürsorgepflicht nicht hätte beigeordnet werden dürfen? (Rüge 47)</b>	675	245
I. Rechtsgrundlagen .....	676	245
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 142 Abs. 1 S. 3 StPO (§ 337 StPO) .....	679	246

Ist im Falle einer notwendigen Verteidigung der Verteidiger in der Hauptverhandlung ausgeblieben bzw. hat er sich daraus unzeitig entfernt oder sich geweigert, die Verteidigung zu führen, ist deshalb dem Angeklagten ein anderer Verteidiger beigeordnet oder ein Wahlverteidiger bestellt worden, der erklärt hat, nicht ausreichend vorbereitet zu sein, und ist die Hauptverhandlung gleichwohl nicht unterbrochen oder ausgesetzt worden (§ 145 Abs. 3 StPO)? (Rüge 48)

683 246

- I. Rechtsgrundlagen ..... 684 246
- II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 145 Abs. 3 StPO ..... 685 247

### Kapitel 9

#### (Fristgerechte und mangelfreie) Ladung des Angeklagten und Verteidigers

686 249

Ist ein Antrag auf Aussetzung der Hauptverhandlung abgelehnt oder übergangen worden, obwohl der Angeklagte nicht innerhalb der Frist des § 217 Abs. 1 StPO zur Hauptverhandlung geladen worden ist? (Rüge 49)

686 249

- I. Rechtsgrundlagen ..... 687 249
- II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Ablehnung oder Nichtbescheidung eines Aussetzungsantrages ..... 689 249
- III. Weitere Anforderungen an den Vortrag ..... 690 250
- IV. Nachweis der Verfahrenstatsachen ..... 691 250

Ist der Angeklagte entgegen § 228 Abs. 3 StPO nicht auf das Recht hingewiesen worden, die Aussetzung der Hauptverhandlung im Hinblick darauf beantragen zu dürfen, dass ihm bzw. seinem (nicht erschienenen) Verteidiger gegenüber die Ladungsfrist des § 217 Abs. 1 (i.V.m. § 218) StPO nicht eingehalten worden ist? (Rüge 50)

692 251

- I. Rechtsgrundlagen ..... 693 251
- II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Nichteinhaltung der Ladungsfrist des § 217 Abs. 1 StPO bei unterbliebener Belehrung über die Möglichkeit der Stellung eines Aussetzungsantrages (§§ 217, 228 Abs. 3, 337 StPO) ..... 694 251

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
III. Rüge bei unterbliebener Belehrung über die Möglichkeit der Stellung eines Aussetzungsantrages im Hinblick auf die Nichteinhaltung der Frist zur Ladung des in der Hauptverhandlung nicht erschienenen Verteidigers (§§ 228 Abs. 3, 217 Abs. 1, 218 StPO) .....	695	252
IV. Nachweis der Verfahrenstatsachen .....	696	252

<p>Fand im Falle der Verteidigung des Angeklagten durch einen oder mehrere Verteidiger die Hauptverhandlung ganz oder teilweise ohne den/alle Verteidiger statt, weil das Gericht den/die Verteidiger nicht geladen hatte (§§ 218 S. 1, 337 StPO)? (Rüge 51)</p>
--

	697	253
--	-----	-----

- |  |     |     |
|--|-----|-----|
| I. Rechtsgrundlagen .....  | 698 | 253 |
| II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 218 S. 1 StPO ..... | 701 | 254 |
| III. Nachweis der Verfahrenstatsachen .....  | 702 | 255 |

<p>Ist ein Antrag auf Aussetzung der Hauptverhandlung abgelehnt oder nicht beschieden worden, obwohl der/die Verteidiger des Angeklagten gar nicht oder nicht innerhalb der Frist des § 217 Abs. 1 StPO zur Hauptverhandlung geladen worden ist/sind (§ 218 StPO)? (Rüge 52)</p>
--

	703	256
--	-----	-----

- |  |     |     |
|--|-----|-----|
| I. Rechtsgrundlagen .....  | 704 | 256 |
| II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Ablehnung oder Nichtbescheidung eines Aussetzungsantrags (§§ 218, 217, 338 Nr. 8 StPO) ..... | 706 | 257 |

<p>Ist der Angeklagte über das Recht, einen Aussetzungsantrag wegen nicht fristgerechter Ladung seines nicht erschienenen Verteidigers zu stellen, belehrt worden? (Rüge 53)</p>
--

	707	257
--	-----	-----

- |  |     |     |
|--|-----|-----|
| I. Rechtsgrundlagen .....  | 708 | 257 |
| II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 218, 228 Abs. 3, 265 Abs. 4 analog, 337 StPO wegen der unterbliebenen Belehrung über die Möglichkeit der Stellung eines Aussetzungsantrages infolge Nichteinhaltung der Frist zur Ladung des Verteidigers .. | 709 | 258 |
| III. Nachweis der Verfahrenstatsachen .....  | 710 | 258 |

Ist der unverteidigte, nicht auf freiem Fuß befindliche Angeklagte zur Hauptverhandlung geladen worden, ohne anlässlich der Ladung befragt worden zu sein, ob und welche Anträge er zu seiner Verteidigung für die Hauptverhandlung zu stellen habe (§ 216 Abs. 2 S. 2 StPO) und ist ein bis zum Beginn seiner Vernehmung zur Sache gestellter Antrag auf Aussetzung der Verhandlung zurückgewiesen bzw. der unverteidigte Angeklagte in der Hauptverhandlung nicht auf die Möglichkeit zur Stellung eines Aussetzungsantrags hingewiesen worden (§ 217 Abs. 2 StPO)? (Rüge 53a)

711 259

I. Rechtsgrundlagen . . . . .

712 259

II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 216 Abs. 2 S. 2, 217 Abs. 2 StPO wegen Ablehnung oder Nichtbescheidung eines Aussetzungsantrags nach unterbliebener Befragung des Angeklagten gem. § 216 Abs. 2 S. 2 StPO bzw. bei unterbliebener Belehrung über die Möglichkeit der Stellung eines Aussetzungsantrags . . . . .

713 259

**Kapitel 10**

**Anklage/Eröffnungsbeschluss/Nachtragsanklage**

714 261

Liegt der Hauptverhandlung eine wirksam zugelassene, ordnungsgemäße Anklage zugrunde und wurde der Anklagesatz einer wirksam zur Hauptverhandlung zugelassenen Anklage vor Vernehmung des Angeklagten zur Sache bzw. vor Eintritt in die Beweisaufnahme verlesen? (Rüge 54)

714 261

A. Erfüllt der verlesene Anklagesatz, Strafbefehlsantrag etc. die erforderlichen Anforderungen? . . . . .

716 261

I. Rechtsgrundlagen . . . . .

716 261

II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 243 Abs. 3 S. 1 (i.V.m. § 200 Abs. 1), 265 Abs. 1 und

4 StPO . . . . .

721 263

B. Wurde die Anklage zur Hauptverhandlung zugelassen bzw. erging ein wirksamer Strafbefehl, Verweisungs oder Übernahmebeschluss? . . . . .

722 264

I. Rechtsgrundlagen . . . . .

722 264

II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge des Fehlens eines wirksamen Eröffnungsbeschlusses oder Strafbefehls . . . . .

723 265

C. Verlesung des Anklagesatzes . . . . .

724 265

I. Rechtsgrundlagen . . . . .

724 265

II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 243 Abs. 3 S. 1 StPO . . . . .

726 266

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
D. Verlesung des Strafbefehlsantrags bzw. eines Verweisungs- oder Übernahmebeschlusses .....	727	267
I. Rechtsgrundlagen .....	727	267
II. Anforderungen an den Vortrag der Verletzung des § 243 Abs. 3 S. 1 i.V.m. §§ 411, 225a, 270 StPO .....	728	267
E. Verlesung des Anklagesatzes bei abweichender Eröffnung .....	729	268

Wurde die Anklage nur mit Änderungen zur Hauptverhandlung zugelassen und ist dem bei der Verlesung des Anklagesatzes Rechnung getragen worden? (Rüge 55)	729	268
--	-----	-----

I. Rechtsgrundlagen .....	730	268
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 243 Abs. 3 S. 2–4 StPO .....	731	268
F. Übersetzung des Anklagesatzes bei der deutschen Sprache nicht mächtigen Angeklagten .....	732	269

Wurde einem der deutschen Sprache nicht mächtigen Angeklagten der von dem Sitzungsvertreter der Staatsanwaltschaft verlesene Anklagesatz etc. durch einen Dolmetscher in eine ihm verständliche Sprache übersetzt? (Rüge 56)	732	269
--	-----	-----

I. Rechtsgrundlagen .....	733	269
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 243 Abs. 3 S. 1 StPO i.V.m. Art. 6 Abs. 3 lit. a EMRK .....	736	270
G. Nachtragsanklage .....	737	270

Wurde der Angeklagte wegen einer Straftat verurteilt, die Gegenstand einer Nachtragsanklage war, ohne dass der Angeklagte der Einbeziehung dieser Straftat zugestimmt hat bzw. die das Gericht wegen fehlender sachlicher Zuständigkeit für die weitere Straftat nicht in das anhängige Verfahren einbeziehen durfte bzw. bzgl. derer es zu keinem Einbeziehungsbeschluss gekommen ist? (Rüge 57)	737	270
---	-----	-----

I. Fehlende Zustimmung des Angeklagten .....	738	270
1. Rechtsgrundlagen .....	738	270
2. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 266 Abs. 1 StPO infolge fehlender Zustimmung des Angeklagten .....	739	271
3. Nachweis der Verfahrenstatsachen .....	740	271
4. Rechtsfolgen .....	741	272
II. Fehlende sachliche Zuständigkeit des Gerichts für die Einbeziehungsentscheidung .....	742	272

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
1. Rechtsgrundlagen .....	742	272
2. Anforderungen an den Vortrag .....	743	272
III. Verurteilung des Angeklagten wegen einer den Gegenstand der Nachtragsanklage bildenden Tat ohne Erlass eines Einbeziehungsbeschlusses .....	744	272
IV. Im sachlichen Zusammenhang stehende Rügen .....	745	273

### Kapitel 11

#### Mitteilung von Anklageschrift und Eröffnungsbeschluss

747 274

Ist es unterblieben, dem Angeklagten vor Beginn der Hauptverhandlung die Anklageschrift mitzuteilen und wurde sein Antrag, die Hauptverhandlung auszusetzen und die unterlassene Mitteilung nachzuholen, abgelehnt? (Rüge 58)

747 274

- I. Rechtsgrundlagen .....
- II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 201 Abs. 1, 228 StPO .....

748 274

749 274

Ist es unterblieben, in der Hauptverhandlung den nicht verteidigten Angeklagten auf sein Recht hinzuweisen, die Aussetzung der Hauptverhandlung zu beantragen, weil ihm vor Beginn der Hauptverhandlung die Anklageschrift nicht mitgeteilt worden ist? (Rüge 59)

750 275

- I. Rechtsgrundlagen .....
- II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge des unterbliebenen Hinweises auf die Möglichkeit der Stellung eines Aussetzungsantrages im Falle der Nichtmitteilung der Anklageschrift gem. § 201 Abs. 1 StPO ..

751 275

752 275.

Ist ein Antrag auf Aussetzung oder Unterbrechung der Hauptverhandlung abgelehnt worden, obwohl dem Angeklagten der Eröffnungsbeschluss bzw. die nach § 207 Abs. 3 StPO nachgereichte Anklage nicht spätestens mit der Ladung zur Hauptverhandlung zugestellt worden ist (§ 215 StPO)? (Rüge 60)

753 276

- I. Rechtsgrundlagen .....
- II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 215, 228 Abs. 1 (§ 338 Nr. 8) StPO .....

754 276

756 277

Wurde der unverteidigte Angeklagte zu Beginn der Hauptverhandlung nicht darauf hingewiesen, dass er das Recht habe, die Aussetzung der Hauptverhandlung zu beantragen, weil ihm nicht spätestens mit der Ladung zur Hauptverhandlung der Eröffnungsbeschluss bzw. eine nachgereichte Anklage gem. § 207 Abs. 3 StPO zugestellt worden sind? (Rüge 61)

757 277

I. Rechtsgrundlagen . . . . .

758 277

II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 215, 228 Abs. 1, 265 Abs. 4 StPO . . . . .

759 277

Ist einem der deutschen Sprache nicht mächtigen Angeklagten vor der Hauptverhandlung eine schriftliche Übersetzung der Anklageschrift in seine Muttersprache oder eine andere ihm verständliche Sprache nicht zur Kenntnis gebracht worden? (Rüge 62)

760 278

I. Rechtsgrundlagen . . . . .

761 278

1. Rügevoraussetzungen bei verteidigtem Angeklagten . . . . .

762 278

2. Rügevoraussetzungen bei unverteidigtem Angeklagten . . . . .

763 279

II. Anforderungen an den Vortrag . . . . .

765 279

1. Rüge der Ablehnung oder Nichtbescheidung eines Antrages auf Unterbrechung oder Aussetzung der Hauptverhandlung (§§ 201 Abs. 1, 228 Abs. 1, 265 Abs. 4 StPO, Art. 6 Abs. 3 lit. a und b EMRK) . . . . .

765 279

2. Rüge des unterbliebenen Hinweises auf die Möglichkeit der Stellung eines Unterbrechungs oder Aussetzungsantrages (§§ 201 Abs. 1, 228 Abs. 1, 265 Abs. 4 StPO, Art. 6 Abs. 3 lit. a und b EMRK) . . . . .

766 280

3. Rüge der Verletzung der §§ 140 Abs. 2, 141 StPO, Art. 6 Abs. 3 lit. a und b EMRK (§ 338 Nr. 5 StPO) . . . . .

767 280

Ist einem der deutschen Sprache nicht mächtigen Angeklagten der Eröffnungsbeschluss bzw. eine nachgereichte Anklage im Falle des § 207 Abs. 3 StPO nicht spätestens mit der Ladung zur Hauptverhandlung in einer ihm verständlichen Sprache zugestellt worden? (Rüge 63)

768 281

I. Rechtsgrundlagen . . . . .

769 281

II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 215, 228 Abs. 1, 265 Abs. 4 StPO; Art. 6 Abs. 3 lit. b EMRK . . . . .

770 281

	Rn.	S.
<b>Kapitel 12</b>		
<b>Verurteilung wegen der mit der zugelassenen Anklage/einbezogenen Nachtragsanklage vorgeworfenen Straftat/Strafvorschrift</b>	771	282

Stimmen der Urteilstenor und die Liste der angewandten Vorschriften mit dem Anklagesatz und den dort genannten anzuwendenden Strafvorschriften bzw. der davon rechtlich abweichenden Würdigung im Eröffnungsbeschluss nicht überein, ohne dass der Angeklagte gem. § 265 Abs. 1 bzw. Abs. 2 StPO auf die Veränderung des rechtlichen Gesichtspunktes hingewiesen worden ist? (Rüge 64)

771 282

- I. Rechtsgrundlagen ..... 772 282
- II. Anforderungen an den Vortrag der Verletzung des § 265 Abs. 1 bzw. Abs. 2 StPO ..... 776 283
- III. Im Zusammenhang stehende Rügen ..... 777 284

Wurde die Hauptverhandlung auf Straftaten des Angeklagten erstreckt und er derentwegen verurteilt, die zwar Gegenstand der Anklage waren, aber vom Gericht nach Anklageerhebung auf Antrag der Staatsanwaltschaft vorläufig eingestellt (§ 154 Abs. 2 StPO) worden sind? (Rüge 65)

778 285

- I. Rechtsgrundlagen ..... 779 285
- II. Anforderungen an den Vortrag ..... 782 286

Wurde die Hauptverhandlung auf weitere Straftaten i.S.d. § 264 StPO erstreckt und der Angeklagte u.a. wegen dieser Taten verurteilt, obwohl sie nicht Gegenstand der zugelassenen Anklage waren? (Rüge 66)

783 286

<b>Kapitel 13</b>		
<b>Erörterungen vor oder während der Hauptverhandlung mit Ziel einer Verständigung</b>	786	287

Ist eine Mitteilung des Vorsitzenden unterblieben, ob und ggf. mit welchem wesentlichen Inhalt Erörterungen nach §§ 202a, 212 StPO stattgefunden haben, deren Gegenstand die Möglichkeit einer Verständigung (§ 257c StPO) war (§ 243 Abs. 4 S. 1 StPO)? (Rüge 67)

786 287

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
I. Rechtsgrundlagen .....	787	287
II. Anforderungen an die Rüge der Verletzung des § 243 Abs. 4 S. 1 StPO .....	791	291

Hat es der Vorsitzende unterlassen, im weiteren Verlauf der Hauptverhandlung über Erörterungen, deren Gegenstand die Möglichkeit einer Verständigung war, Mitteilung zu machen, soweit sich dadurch Änderungen gegenüber der Mitteilung zu Beginn der Hauptverhandlung ergeben haben (§ 243 Abs. 4 S. 2 StPO)? (Rüge 67a)

792 291

I. Rechtsgrundlagen .....	793	291
II. Anforderungen an die Rüge der Verletzung des § 243 Abs. 4 S. 2 StPO .....	794	292

### **Kapitel 14**

#### **Belehrung des Angeklagten und Einlassung**

795 293

##### Abschnitt 1

##### **Belehrung über Aussagefreiheit**

Wurde der Angeklagte nach Verlesung der Anklageschrift und vor Vernehmung zur Sache gemäß § 243 Abs. 5 S. 1 StPO auf seine Aussagefreiheit hingewiesen? (Rüge 68)

796 293

I. Rechtsgrundlagen .....	797	293
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 243 Abs. 5 S. 1 StPO .....	799	294

##### Abschnitt 2

##### **Gelegenheit zur Äußerung**

Erhielt der Angeklagte vor Beginn der Beweisaufnahme sowie, wenn er zunächst geschwiegen hat, später seiner nunmehr erklärten Bereitschaft entsprechend Gelegenheit, sich umfassend und in der von ihm gewünschten Form zur Sache zu äußern? (Rüge 69)

800 295

A. Nichtgewährung jeglicher Äußerungsmöglichkeit .....	802	295
I. Rechtsgrundlagen .....	802	295
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 243 Abs. 5 S. 2 StPO .....	803	295
B. Verweigerung der Möglichkeit zur umfassenden Äußerung .....	804	296

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
I. Rechtsgrundlagen .....	804	296
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 243 Abs. 5 S. 2 StPO durch Beschränkung der Äußerungsmöglichkeit ..	806	296
C. Verweigerung einer Sacheinlassung nach Eintritt in die Beweisaufnahme .....	807	297
I. Rechtsgrundlagen .....	807	297
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 243 Abs. 5 S. 2 StPO durch Verweigerung der Möglichkeit einer Einlassung zur Sache nach Eintritt in die Beweisaufnahme .....	808	297
D. Verweigerung einer im Zusammenhang erfolgenden Einlassung zur Sache .....	809	298
I. Rechtsgrundlagen .....	809	298
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 243 Abs. 5 S. 2 StPO (i.V.m. § 69 Abs. 1 StPO analog) .....	810	298
E. Wurde es dem Angeklagten verwehrt, sich zur Sache durch eine Erklärung seines Verteidigers bzw. in Form einer von ihm oder seinem Verteidiger zu verlesenden schriftlichen Erklärung zur Sache zu äußern? ..	811	299
I. Rechtsgrundlagen .....	811	299
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der unzulässigen Beschränkung der Verteidigung durch Zurückweisung einer vom Angeklagten zu verlesenden oder durch seinen Verteidiger für ihn abzugebenden Sacheinlassung (§§ 243 Abs. 5 S. 2, 338 Nr. 8 StPO) .....	814	300

### Abschnitt 3

#### Besonderheiten bei Nachtragsanklage

Wurde dem Angeklagten – nach Belehrung – Gelegenheit gegeben, sich gegen eine einbezogene Nachtragsanklage zu verteidigen und wurde er – nach Belehrung – zu dem neuen Vorwurf vernommen? (Rüge 70)	815	301
I. Rechtsgrundlagen .....	816	301
II. Anforderungen an den Vortrag .....	820	302
1. Nichtbelehrung nach § 243 Abs. 5 S. 1 StPO .....	820	302
2. Nichtvernehmung des Angeklagten nach § 243 Abs. 5 S. 2 StPO und Verweigerung der Gelegenheit, sich gegen die einbezogene Nachtragsanklage zu verteidigen (§ 266 Abs. 2 S. 4 StPO) .....	821	303

**Abschnitt 4**  
**Einlassung durch den und Vernehmung/Befragung des Angeklagten**

Hat der Angeklagte sich im Verlauf der Hauptverhandlung zur Person und/oder zur Sache eingelassen? Wurde in der Hauptverhandlung eine schriftliche Erklärung des Angeklagten zur Person/oder zur Sache gem. § 249 StPO vom Gericht verlesen? Hat der Verteidiger für den Angeklagten eine Erklärung zur Person und/oder zur Sache abgegeben oder hat der Angeklagte vollständig geschwiegen oder hat der Angeklagte in der Hauptverhandlung teilweise geschwiegen bzw. zu einzelnen Fragen des Gerichts oder anderer Verfahrensbeteiligten die Aussage verweigert? (Rüge 71)	822	304
I. Rechtsgrundlagen .....	823	304
II. Nachweis der betreffenden Verfahrenstatsachen .....	825	305
Hat der Verteidiger Fragen des Gerichts oder anderer Verfahrensbeteiligter an den Angeklagten als unzulässig bzw. Vorhalte an diesen als unzulässig oder unrichtig beanstandet und wurde die Beanstandung durch Gerichtsbeschluss zurückgewiesen? (Rüge 72)	828	306
I. Rechtsgrundlagen .....	829	306
II. Anforderungen an den Vortrag .....	831	307
Sind Fragen oder Vorhalte des Verteidigers an den Angeklagten bzw. an Mitangeklagte als unzulässig zurückgewiesen oder ist seine Befragung gegen seinen Willen vom Vorsitzenden unterbrochen worden? (Rüge 73)	834	308
I. Rechtsgrundlagen .....	835	308
II. Anforderungen an den Vortrag im Falle der Zurückweisung einer Frage als unzulässig .....	836	308
III. Anforderungen an den Revisionsvortrag im Falle einer Unterbrechung der Verteidigerbefragung des Angeklagten oder eines Mitangeklagten durch den Vorsitzenden .....	837	309

	Rn.	S.
<b>Ist der Angeklagte durch einen Mitangeklagten unmittelbar befragt worden (§ 240 Abs. 2 S. 2 StPO)? (Rüge 74)</b>	838	309
I. Rechtsgrundlagen .....	839	309
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 240 Abs. 2 S. 2 StPO .....	840	310
<b>Abschnitt 5</b>		
<b>Abgabe von Erklärungen</b>		
<b>Ist der Angeklagte nach der Vernehmung eines Mitangeklagten und nach jeder einzelnen Beweiserhebung befragt worden, ob er etwas zu erklären habe und ist ihm sowie auf Verlangen seinem Verteidiger (letzterem auch nach der Vernehmung des von ihm verteidigten Angeklagten) Gelegenheit gegeben worden, sich zu erklären (§ 257 StPO)? (Rüge 75)</b>	841	310
A. Die Befragung des Angeklagten, ob er von seinem Erklärungsrecht Gebrauch machen wolle .....	842	310
I. Rechtsgrundlagen .....	842	310
1. Pflicht zur Befragung .....	843	311
2. Zeitpunkt der Befragung .....	844	311
3. Nachweis der Verfahrenstatsachen .....	845	312
4. Beruhen .....	846	312
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 257 Abs. 1 StPO .....	848	313
B. Wurde dem Angeklagten bzw. seinem Verteidiger trotz entsprechenden Verlangens keine Möglichkeit zur Abgabe einer Erklärung gem. § 257 Abs. 2 StPO gegeben? .....	849	313
I. Rechtsgrundlagen .....	849	313
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 257 Abs. 2 StPO .....	851	314
C. Hat der Vorsitzende in Ausübung seiner Sachleitung dem Angeklagten bzw. dem Verteidiger im Hinblick darauf das Wort entzogen, dass die Erklärung die Grenzen des § 257 Abs. 3 StPO überschritten habe? . . .	852	314
I. Rechtsgrundlagen .....	852	314
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung von § 257 Abs. 2 und 3 StPO .....	855	315

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<b>Kapitel 15</b>		
<b>Sind in der Hauptverhandlung Zeugen vernommen worden?</b>	856	316
Abschnitt 1		
<b>Allgemeine Belehrung</b>		
I. Hat das Gericht einen Zeugen nach § 57 StPO belehrt? . . . . .	856	316
Abschnitt 2		
<b>Sind in der Hauptverhandlung Zeugen vernommen worden, die gem. § 52 Abs. 1 StPO ein Zeugnisverweigerungsrecht aus persönlichen Gründen haben?</b>		
Vorbemerkung . . . . .	858	317
Ist ein angehöriger Zeuge in der Hauptverhandlung nicht nach § 52 Abs. 3 StPO belehrt worden? (Rüge 76)	860	318
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	861	318
II. Anforderungen an den Vortrag . . . . .	863	319
Ist ein Zeuge in der Hauptverhandlung zu Unrecht nach § 52 StPO belehrt worden und hat er die Aussage verweigert bzw. sich unberechtigterweise auf ein Zeugnisverweigerungsrecht berufen? (Rüge 77)	865	320
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	866	320
II. Anforderungen an den Vortrag . . . . .	867	320
Ist mit Zustimmung eines Zeugen, der in der Hauptverhandlung berechtigt das Zeugnis verweigert hat, eine frühere Aussage oder Erklärung in die Hauptverhandlung eingeführt worden? (Rüge 78)	868	321
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	869	321
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 252 StPO . . . . .	872	323
Hat das Gericht einen Angehörigen eines ehemals Mitbeschuldigten bzw. eines Mitangeklagten als Zeugen in der Hauptverhandlung vernommen, ohne ihn nach § 52 Abs. 3 StPO belehrt zu haben? (Rüge 79)	876	324

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
I. Rechtsgrundlagen .....	877	324
II. Anforderungen an den Vortrag .....	878	325
<b>Hat das Gericht Angehörige ohne genügende Verstandesreife (inbes. Kinder) vernommen und dabei die besonderen Zustimmung- und Belehrungserfordernisse gem. § 52 Abs. 2 StPO beachtet? (Rüge 80)</b>		
	879	326
I. Rechtsgrundlagen und Rügemöglichkeiten .....	880	326
II. Anforderungen an den Vortrag .....	884	327
<b>Hat das Gericht aus der berechtigten Zeugnisverweigerung eines zeugnisverweigerungsberechtigten Angehörigen Schlüsse zum Nachteil des Angeklagten gezogen? (Rüge 81)</b>		
	887	329
I. Rechtsgrundlagen .....	888	329
II. Anforderungen an den Vortrag .....	889.	329
<b>Abschnitt 3</b>		
<b>Sind in der Hauptverhandlung Berufsheimnisträger oder deren Gehilfen i.S.d. §§ 53, 53a StPO vernommen worden?</b>		
Vorbemerkung .....	892	331
<b>Ist ein Berufsheimnisträger nicht nach § 53 StPO belehrt worden? (Rüge 82)</b>		
	897	333
<b>Ist ein Berufsheimnisträger zu Unrecht nach § 53 StPO belehrt worden und hat er daraufhin das Zeugnis verweigert? (Rüge 83)</b>		
	899	334
<b>Hat der Berufsheimnisträger, weil er nach einem Hinweis des Gerichts, er sei von der Schweigepflicht entbunden, ausgesagt, obwohl er tatsächlich nicht entbunden war? (Rüge 84)</b>		
	901	334
I. Rechtsgrundlagen .....	902	334
II. Anforderungen an den Vortrag .....	904	335

	Rn.	S.
Ist ein Berufsgeheimnisträger als Zeuge zur Hauptverhandlung erschienen und sofort wieder entlassen worden, nachdem eine Schweigepflichtsentbindung nicht vorlag? (Rüge 85)	905	336
I. Rechtsgrundlagen .....	906	336
II. Anforderungen an den Vortrag .....	907	336
Hat das Gericht aus der berechtigten Zeugnisverweigerung eines Berufsgeheimnisträgers oder Berufshelfers Schlüsse zum Nachteil des Angeklagten gezogen? (Rüge 86)	908	337
I. Rechtsgrundlagen .....	909	337
II. Anforderungen an den Vortrag .....	910	337
<b>Abschnitt 4</b>		
<b>Ist in der Hauptverhandlung ein Zeuge vernommen worden, der zu Recht oder zu Unrecht nach § 55 Abs. 2 StPO belehrt wurde bzw. zu Unrecht von dem Auskunftsverweigerungsrecht des § 55 Abs. 1 StPO Gebrauch gemacht hat?</b>		
Ist ein Zeuge nicht gem. § 55 Abs. 2 StPO belehrt worden, obwohl ihm ein Auskunftsverweigerungsrecht zustand? (Rüge 87)	913	338
Ist ein Zeuge nach § 55 StPO belehrt worden, obwohl ihm ein Auskunftsverweigerungsrecht <i>nicht</i> zustand oder hat das Gericht eine zu Unrecht erfolgte Auskunftsverweigerung hingenommen? (Rüge 88)	915	339
I. Rechtsgrundlagen .....	916	339
II. Anforderungen an den Vortrag .....	917	340
Ist die Aussage eines Zeugen, der die Auskunft nach § 55 StPO verweigert hat, oder eine von ihm stammende schriftliche Erklärung verlesen worden? (Rüge 89)	918	340
I. Rechtsgrundlagen .....	919	340
II. Anforderungen an den Vortrag bei berechtigter Auskunftsverweigerung in der Hauptverhandlung und Verlesung der früheren Vernehmungsniederschrift .....	923	342

	Rn.	S.
1. Anforderungen an den Vortrag bei Verlesung wegen nicht zu be- seitigender Hindernisse; Rüge der Verletzung von §§ 251 Abs. 1 Nr. 2 und 250 StPO .....	923	342
2. Anforderungen an den Vortrag bei Verlesung in allseitigem Einverständnis .....	925	343

Hat das Gericht die (teilweise) Auskunftsverweigerung eines  
Zeugen nach § 55 StPO bei der Beweiswürdigung unberücksich-  
tigt gelassen? (Rüge 90)

927 344

- I. Vorbemerkung .....
- II. Anforderungen an den Vortrag .....

928 344  
930 345

### Abschnitt 5 Öffentlich Bedienstete

Ist in der Hauptverhandlung ein öffentlich Bediensteter i.S.d.  
§ 54 StPO vernommen worden, der sich ganz oder teilweise auf  
eine fehlende Aussagegenehmigung berufen hat? (Rüge 91)

931 346

- I. Rechtsgrundlagen und Rügemöglichkeiten .....
- II. Anforderungen an den Vortrag .....

932 346  
935 347

### Abschnitt 6 Videovernehmung

Fand eine Zeugenvernehmung in Form einer Videovernehmung  
nach § 247a StPO statt? (Rüge 92)

937 348

- I. Rechtsgrundlagen und Rügemöglichkeiten .....
- II. Anordnung und Durchführung der Videovernehmung und Rüge-  
möglichkeiten .....

938 348  
940 349

Übersehen der Möglichkeit einer Videovernehmung oder Ableh-  
nung eines darauf gerichteten Antrags und Rügemöglichkeiten  
(Rüge 93)

945 351

- I. Rechtsgrundlagen .....
- II. Anforderungen an den Vortrag .....

946 351  
949 352

Abschnitt 7

**Sind Fragen der Verteidigung an einen Zeugen, Sachverständigen oder Mitangeklagten zurückgewiesen worden?**

Vorbemerkung ..... 953 354

Ist es einem Zeugen gestattet worden, Fragen nach Wohnort oder Identität und zur Glaubwürdigkeit nicht zu beantworten, § 68 Abs. 2, 3 und 4 StPO? (Rüge 94)

956 355

I. Rechtsgrundlagen ..... 957 355

II. Anforderungen an Vortrag ..... 958 355

Sind Fragen an einen Zeugen zum persönlichen Lebensbereich und zu Vorstrafen zurückgewiesen worden, § 68a Abs. 1 und 2 StPO? (Rüge 95)

960 356

I. Rechtsgrundlagen ..... 961 356

II. Anforderungen an den Vortrag ..... 963 357

Sind Fragen wegen Ungeeignetheit oder als nicht zur Sache gehörig zurückgewiesen worden? (Rüge 96)

965 357

I. Rechtsgrundlagen ..... 966 357

II. Anforderungen an den Vortrag ..... 969 358

Ist die Befragung durch die Verteidigung dadurch behindert worden, dass der Vorsitzende das Fragerecht wieder partiell an sich gezogen, anderen Verfahrensbeteiligten das Fragerecht wieder eingeräumt hat oder die Befragung zur Durchführung einer anderen Beweiserhebung unterbrochen wurde? (Rüge 97)

970 359

I. Rechtsgrundlagen ..... 971 359

II. Anforderungen an Vortrag ..... 972 359

Konnte die Verteidigung einen Zeugen nicht abschließend befragen, weil dessen Vernehmung unterbrochen, der Zeuge aber nicht erneut geladen wurde? (Rüge 98)

974 360

I. Rechtsgrundlagen ..... 975 360

II. Anforderungen an den Vortrag ..... 981 362

	Rn.	S.
1. Zurückweisung eines einfachen Antrages auf ergänzende Vernehmung . . . . .	981	362
2. Keine erneute Ladung des Zeugen trotz Zusage des Gerichts . . .	982	362
3. Zurückweisung eines Beweisantrages . . . . .	983	363

Konnte die Verteidigung die Befragung des Zeugen nicht beenden, weil dieser für eine weitere Befragung nicht mehr zur Verfügung stand? (Rüge 99)

986 364

I. Rechtsgrundlagen . . . . .

987 364

**Abschnitt 8**

**Sind einem Zeugen, Sachverständigen oder Mitangeklagten Vorhalte aus früheren Vernehmungen gemacht worden?**

990 365

**Abschnitt 9**

**Kombinierter Zeugen-Urkundenbeweis**

Ist ein Teil einer früheren Zeugen oder Sachverständigenaussage nach § 253 StPO verlesen worden? (Rüge 100)

991 366

I. Rechtsgrundlagen und Rügemöglichkeiten . . . . .

992 366

II. Anforderungen an den Vortrag . . . . .

996 367

**Abschnitt 10**

**Gewährleistung des Rechts zur Befragung wesentlicher Belastungszeugen**

Hatte die Verteidigung zu keinem Zeitpunkt des Verfahrens die Gelegenheit, Fragen an einen Belastungszeugen zu stellen? (Verletzung des Konfrontationsrechts Art. 6 Abs. 3 lit. d EMRK) (Rüge 101)

999 369

I. Rechtsgrundlagen und Rügemöglichkeiten . . . . .

1000 369

II. Anforderungen an den Vortrag . . . . .

1004 371

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<b>Abschnitt 11</b>		
<b>Vereidigung</b>		
Vorbemerkung .....	1006	373
<b>Ist ein Zeuge entgegen einem Vereidigungsverbot des § 60 StPO vereidigt worden? (Rüge 102)</b>		
	1008	375
I. Rechtsgrundlagen und Rügemöglichkeiten .....	1009	375
II. Anforderungen an Vortrag .....	1011	376
<b>Ist ein Zeuge wegen fehlerhafter Annahme eines Vereidigungsverbots nicht vereidigt worden? (Rüge 103)</b>		
	1013	376
I. Rechtsgrundlagen .....	1014	376
II. Anforderungen an Vortrag .....	1016	377
<b>Ist keine Entscheidung über die Nichtvereidigung getroffen worden? (Rüge 104)</b>		
	1017	378
I. Rechtsgrundlagen .....	1018	378
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1019	378
<b>Ist nach einer wiederholten Vernehmung eines Zeugen in demselben Verfahren keine Vereidigungsentscheidung ergangen? (Rüge 105)</b>		
	1020	379
I. Rechtsgrundlagen .....	1021	379
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1022	379
<b>Ist ein i.S.d. § 52 Abs. 1 StPO angehöriger Zeuge nicht über sein Eidesverweigerungsrecht nach § 61 StPO belehrt worden? (Rüge 106)</b>		
	1023	379
I. Rechtsgrundlagen .....	1024	379
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1025	380

**Abschnitt 12**  
**Entlassung von Beweispersonen**

Rn. S.

<b>Ist ein Zeuge oder Sachverständiger gegen den Widerspruch der Verteidigung entlassen worden? (Rüge 107)</b>	1026	381
I. Rechtsgrundlagen und Rügemöglichkeiten .....	1027	381
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1029	381

**Kapitel 16**

<b>Sind Zeugen im Hinblick auf eine vor der Hauptverhandlung abgegebene Erklärung, sich auf ein Zeugnisverweigerungs- oder ein umfassendes Auskunftsverweigerungsrecht zu berufen, nicht zur Hauptverhandlung geladen bzw. dort nicht vernommen worden und wurden gleichwohl frühere Vernehmungen oder Erklärungen in die Hauptverhandlung eingeführt?</b>	1030	383
--	------	-----

<b>Ist ein Zeuge i.S.d. § 52 Abs. 1 StPO im Hinblick auf die angekündigte Zeugnisverweigerung nicht zur Hauptverhandlung geladen und vernommen worden? (Rüge 108)</b>	1031	384
I. Rechtsgrundlagen .....	1032	384
II. Anforderungen an den Vortrag der Verletzung der Aufklärungspflicht, § 244 Abs. 2 StPO .....	1033	384

<b>Ist ein Zeuge nicht zur Hauptverhandlung geladen und dort vernommen worden, der sich zu Unrecht auf ein Zeugnisverweigerungsrecht gem. § 52 Abs. 1 StPO berufen hatte? (Rüge 109)</b>	1034	385
I. Rechtsgrundlagen .....	1035	385
II. Anforderungen an den Vortrag der Verletzung der Aufklärungspflicht nach § 244 Abs. 2 StPO .....	1036	385

<b>Sind frühere Angaben eines Zeugen i.S.d. § 52 Abs. 1 StPO in die Hauptverhandlung eingeführt worden, der im Hinblick auf eine angekündigte Zeugnisverweigerung nicht geladen und dort nicht vernommen worden ist? (Rüge 110)</b>	1037	385
---	------	-----

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<p>Hat ein im Hinblick auf die Berufung auf ein Zeugnisverweigerungsrecht zur Hauptverhandlung nicht geladener und dort nicht vernommener Zeuge i.S.d. § 52 Abs. 1 StPO der Verwertung früherer Angaben zugestimmt und sind diese in die Hauptverhandlung eingeführt worden? (Rüge 111)</p>	1039	386
I. Rechtsgrundlagen .....	1040	386
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1041	387
<p>Ist ein Berufsheimnisträger oder Gehilfe i.S.d. §§ 53, 53a StPO wegen fehlender Schweigepflichtsentbindung nicht als Zeuge geladen worden, ohne dass er auf seine gleichwohl bestehende Aussagemöglichkeit hingewiesen wurde? (Rüge 112)</p>	1042	387
I. Rechtsgrundlagen .....	1043	387
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1044	388
<p>Ist ein Zeuge im Hinblick auf die angekündigte umfassende Berufung auf ein Auskunftsverweigerungsrecht (§ 55 StPO) nicht zur Hauptverhandlung geladen worden, obwohl bzgl. dessen Umfang Unklarheiten bestanden? (Rüge 113)</p>	1045	389
I. Rechtsgrundlagen .....	1046	389
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1047	389
<p>Ist infolge Ankündigung berechtigter Auskunftsverweigerung vor der Hauptverhandlung nicht nur die Vernehmung des auskunftsverweigerungsberechtigten Zeugen sondern auch die Vernehmung der Verhörsperson und die Verlesung einer Vernehmungsniederschrift oder einer von dem Zeugen stammenden schriftlichen Erklärung unterblieben? (Rüge 114)</p>	1049	390
<p>Ist ein Zeuge nicht zur Hauptverhandlung geladen worden, obwohl er sich unberechtigt auf ein umfassendes Auskunftsverweigerungsrecht berufen hat? (Rüge 114a)</p>	1051	391

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<b>Kapitel 17</b>		
<b>Hat das Gericht ein Beweismittel nicht verwerten bzw. einen Zeugen nicht vernehmen können, weil eine Sperrerklärung der Exekutive gem. § 96 StPO vorlag?</b>	1053	392
Vorbemerkung . . . . .	1054	392
<b>Abschnitt 1</b>		
<b>Hatte die Sperrerklärung zur Folge, dass ein Beweismittel weder unmittelbar noch mittelbar Verwendung gefunden hat?</b>	1058	394
<b>Hat das Gericht ein (unmittelbares) Beweismittel nicht verwertet, obwohl keine Sperrerklärung oder eine solche einer unzuständigen Behörde vorlag? (Rüge 115)</b>	1059	394
<b>Hat es das Gericht unterlassen, Gegenvorstellung gegen eine (unzureichend begründete) Sperrerklärung zu erheben oder hat es einen Antrag auf Erhebung einer Gegenvorstellung zurückgewiesen? (Rüge 116)</b>	1064	396
<b>Hat das Gericht einen Aussetzungsantrag der Verteidigung bis zur Entscheidung des Verwaltungsgerichts über die Klage gegen die Sperrerklärung zurückgewiesen? (Rüge 117)</b>	1066	396
<b>Hat das Gericht einen Beweis Antrag auf die Heranziehung eines Beweismittels abgelehnt, weil eine Sperrerklärung der Behörde vorlag? (Rüge 118)</b>	1069	397
<b>Hat das Gericht die Tatsache der Sperrung des Beweismittels bei der Beweiswürdigung nur unzureichend berücksichtigt? (Rüge 119)</b>	1072	398

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<b>Abschnitt 2</b>		
<b>Hat das Gericht die Angaben eines anonymen Zeugen trotz unzureichend begründeter Sperrerklärung durch ein Beweissurrogat in die Hauptverhandlung eingeführt?</b>	1075	399
Hat das Gericht die Angaben trotz unzureichend begründeter Sperrerklärung durch die Vernehmungsperson oder durch Verlesung in die Hauptverhandlung eingeführt? (Rüge 120)	1078	400
Hat das Gericht einen Beweis Antrag auf (ergänzende) Vernehmung einer Beweisperson im Hinblick auf die Sperrklärung zurückgewiesen? (Rüge 121)	1080	401
Hat das Gericht die bloß mittelbare Einführung der Angaben der gesperrten Beweisperson bei der Beweiswürdigung nicht ausreichend berücksichtigt? (Rüge 122)	1083	402
<b>Kapitel 18</b>		
<b>Wurde in der Hauptverhandlung ein Sachverständiger vernommen?</b>	1086	403
<b>Abschnitt 1</b>		
<b>Notwendige Teilnahme an der Hauptverhandlung</b>		
Ist im Urteil die Unterbringung des Angeklagten in einem psychiatrischen Krankenhaus, einer Entziehungsanstalt oder in der Sicherungsverwahrung angeordnet oder vorbehalten worden, ohne dass ein Sachverständiger in der Hauptverhandlung über den Zustand des Angeklagten und die Behandlungsaussichten vernommen (§ 246a S. 1 StPO) bzw. ohne dass der Angeklagte durch den Sachverständigen untersucht worden ist (§ 246a S. 2 StPO)? (Rüge 123)	1087	403
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	1088	403
II. Anforderungen an den Vortrag . . . . .	1091	405
1. Rüge der unterbliebenen Anhörung eines Sachverständigen gem. § 246a S. 1 StPO . . . . .	1091	405
2. Rüge der unterbliebenen Untersuchung des Angeklagten durch einen Sachverständigen gem. § 246a S. 3 StPO . . . . .	1092	405

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
III. Im Zusammenhang mit der Verletzung des § 246a StPO stehende Rügen .....	1093	406

Hat ein in der Hauptverhandlung vernommener Sachverständiger daran in erforderlichem Umfang teilgenommen und konnte er sein Gutachten auf den relevanten Prozessstoff stützen?  
(Rüge 124)

1096 407

I. Rechtsgrundlagen .....	1097	407
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der Aufklärungspflicht (§§ 244 Abs. 2, 337 StPO) .....	1100	408
III. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 246a S. 1 StPO .....	1101	409
IV. Im Zusammenhang mit der Ermittlung der Anknüpfungstatsachen stehende Rügen .....	1102	409

### Abschnitt 2

#### **Tätigkeit des Sachverständigen in der Hauptverhandlung**

Ist es unterblieben, einen in der Hauptverhandlung vernommenen Sachverständigen gem. §§ 52 Abs. 3 S. 1, 55 Abs. 2 StPO zu belehren? (Rüge 125)

1105 410

Hatte der Sachverständige Gelegenheit, Fragen an den Angeklagten, Zeugen oder andere Sachverständige zu stellen? (Rüge 126)

1106 410

I. Rechtsgrundlagen .....	1107	410
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der Aufklärungspflicht (§§ 244 Abs. 2, 337 StPO) .....	1108	411

Ist in der Hauptverhandlung ein Sachverständiger angehört worden, der nicht eigenverantwortlich die Untersuchung des Angeklagten im Hinblick auf Schuldfähigkeit oder Prognose oder eines Zeugen im Hinblick auf seine Glaubwürdigkeit durchgeführt oder daran zumindest teilgenommen hat? (Rüge 126a)

1109 412

I. Rechtsgrundlagen .....	1110	412
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der Aufklärungspflicht (§§ 244 Abs. 2, 337 StPO) .....	1111	412

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
Ist von einem vom Gericht geladenen und in der Hauptverhandlung erschienenen Sachverständigen kein Gutachten erstattet worden? (Rüge 127)	1112	413
I. Rechtsgrundlagen .....	1113	413
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 245 Abs. 1 StPO .....	1114	413
Hat sich der Sachverständige geweigert, sein Gutachten zu er- statten oder bestimmte Fragen zu beantworten, die Gegenstand seines Gutachtauftrags sind oder zumindest seiner Sachkunde unterliegen? (Rüge 128)	1115	414
Wurde der Sachverständige vereidigt bzw. von einer Vereidi- gung abgesehen? (Rüge 129)	1118	415
A. Der Sachverständige ist nicht vereidigt worden .....	1119	415
I. Ermessen des Tatrichters .....	1119	415
II. Nichtvereidigung nach §§ 60, 61 StPO .....	1120	415
III. Fehlende Entscheidung über Vereidigung .....	1121	415
B. Der Sachverständige ist vereidigt worden .....	1122	416
C. Die nach dem Ermessen des Gerichts erforderliche Vereidigung erfolgte unter Berufung auf den allgemein geleisteten Eid (§ 79 Abs. 3 StPO) ..	1124	416
I. Rechtsgrundlagen .....	1124	416
II. Anforderungen an die Rüge der Verletzung des § 79 Abs. 3 StPO .....	1125	416
D. Der Sachverständige blieb unvereidigt, obwohl er nicht nur als Sachver- ständiger, sondern auch als Zeuge über Zusatztatsachen vernommen wurde .....	1126	417
Ist der Sachverständige nach Anhörung des Angeklagten/Vertei- digers auf Anordnung des Vorsitzenden entlassen worden (§ 248 StPO)? (Rüge 130)	1127	417

**Abschnitt 3**  
**Kontrolle der Tätigkeit des Sachverständigen**  
**(durch den Verteidiger)**

Rn. S.

<b>Wurden Fragen oder Vorhalte des Verteidigers/Angeklagten an den Sachverständigen beanstandet/zurückgewiesen? (Rüge 131)</b>	1129	418
I. Rechtsgrundlagen .....	1130	418
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1131	418
III. Im Zusammenhang mit der Befragung von Sachverständigen stehende Rügen .....	1132	419
<b>Hat sich der Sachverständige geweigert, der Vorbereitung seines Gutachtens dienende Arbeitsunterlagen in der Hauptverhandlung vorzulegen? (Rüge 132)</b>	1133	419
I. Rechtsgrundlagen .....	1134	419
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Nichtvorlage von Arbeitsunterlagen .....	1138	421
<b>Ist dem Angeklagten bzw. seinem Verteidiger Gelegenheit gegeben worden, einem vernommenen, aber noch nicht entlassenen Sachverständigen, der sich mit Zustimmung des Gerichts aus der Hauptverhandlung entfernt hat, weitere Fragen zu stellen? (Rüge 133)</b>	1139	421
I. Rechtsgrundlagen .....	1140	421
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des Fragerechts .....	1143	422
<b>Hat der in der Hauptverhandlung vernommene Sachverständige bereits vor der Hauptverhandlung ein schriftliches Gutachten angefertigt, das sich bei der Akte befindet, oder ist er vor Beginn der Hauptverhandlung schon vernommen worden oder hat er sich sonstwie zum Vernehmungsgegenstand erklärt? (Rüge 134)</b>	1144	423
I. Rechtsgrundlagen .....	1145	423
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1146	423
1. Rüge der Verletzung der Aufklärungspflicht .....	1146	423
2. Rüge der Verletzung des § 261 StPO .....	1147	423

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
Bestand die Möglichkeit der Abgabe einer Erklärung zu dem Gutachten des Sachverständigen (§ 257 StPO)? (Rüge 135)	1148	424
Ist nach Vernehmung und Entlassung des Sachverständigen einem Antrag auf nochmalige Vernehmung dieses Sachverständigen nicht entsprochen worden? (Rüge 136)	1150	424
I. Rechtsgrundlagen .....	1151	424
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1152	425
1. Rüge der unzulässigen Beschränkung der Verteidigung durch Entlassung eines Sachverständigen gegen den Widerspruch der Verteidigung .....	1152	425
2. Rüge der Verletzung des § 244 Abs. 3 StPO, wenn ein Beweis Antrag auf erneute Vernehmung des bereits entlassenen Sachverständigen nach § 244 Abs. 3 bzw. Abs. 4 StPO zu Unrecht zurückgewiesen worden ist und der Sachverständige zu einer Tatsache befragt werden sollte, die noch nicht Gegenstand seiner früheren Vernehmung war .....	1153	426
3. Rüge der Verletzung der Aufklärungspflicht (§ 244 Abs. 2 StPO) infolge Ablehnung eines Antrages auf nochmalige Vernehmung des bereits vernommenen und entlassenen Sachverständigen ...	1154	426
Ist der Sachverständige wegen Besorgnis der Befangenheit abgelehnt worden (§ 74 StPO)? (Rüge 137)	1155	427
A. Vorbemerkung .....	1156	427
B. Zurückweisung eines Ablehnungsgesuchs .....	1157	427
I. Rechtsgrundlagen .....	1157	427
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 74 StPO .....	1159	428
C. Dem Ablehnungsgesuch ist (ggf. auch zu Unrecht) stattgegeben worden .....	1161	429
I. Rechtsgrundlagen .....	1161	429
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1163	430

	Rn.	S.
<b>Kapitel 19</b>		
<b>Wurde in der Hauptverhandlung Beweis im Wege einer Augenscheinseinnahme erhoben?</b>	1164	431
Ist in der Hauptverhandlung eine Augenscheinseinnahme erfolgt, an der ein blinder Richter oder Schöffe mitgewirkt hat? (Rüge 138)	1164	431
I. Rechtsgrundlagen .....	1165	431
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der vorschriftswidrigen Besetzung des Gerichts in Person eines blinden Richters oder Schöffens (§ 338 Nr. 1 StPO) .....	1166	431
III. Nachweis der Verfahrenstatsachen .....	1168	432
Haben an einer Augenscheinseinnahme während der Hauptverhandlung alle Mitglieder des erkennenden Gerichts teilgenommen und hatten die übrigen Verfahrensbeteiligten Gelegenheit zur Teilnahme? (Rüge 139)	1169	432
I. Rechtsgrundlagen .....	1170	432
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1174	433
1. Alternative a) .....	1175	433
2. Alternative b) .....	1176	434
III. Beweis der vorzutragenden Verfahrenstatsachen .....	1178	435
Wurde anlässlich einer Augenscheinseinnahme außerhalb des Sitzungszimmers der Grundsatz der Öffentlichkeit gewahrt und waren alle notwendigen Verfahrensbeteiligten anwesend? (Rüge 140)	1179	435
I. Rechtsgrundlagen .....	1180	435
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1181	436
Bestand die Möglichkeit der Abgabe einer Erklärung zu der durchgeführten Augenscheinseinnahme (§ 257 StPO)? (Rüge 141)	1183	436
Was durfte als Gegenstand einer Augenscheinseinnahme bei der Urteilsfindung verwertet werden? (Rüge 141a)	1184	437

	Rn.	S.
<b>Kapitel 20</b>		
<b>Wurde in der Hauptverhandlung Beweis im Wege der Verlesung von Urkunden, Vernehmungsniederschriften oder sonstigen Schriftstücken oder der Vorführung einer Bild-Ton-Aufzeichnung einer Vernehmung erhoben?</b>	1186	438
Vorbemerkung .....	1186	438
Ist der Inhalt einer Urkunde etc. (nicht) in zulässiger Weise durch Verlesung (§ 249 StPO) in die Hauptverhandlung eingeführt worden? (Rüge 142)		
	1202	442
I. Rechtsgrundlagen .....	1203	442
1. Einführung des Inhalts einer Urkunde in die Hauptverhandlung durch Verlesen .....	1203	442
2. Selbststleeverfahren .....	1206	443
a) Fehlender Gerichtsbeschluss trotz Widerspruchs .....	1207	443
b) Vom Selbststleeverfahren ausgeschlossene Urkunden .....	1208	444
c) Kenntnisnahme vom Wortlaut durch alle Richter und Schöffen .....	1209	444
d) Gelegenheit zur Kenntnisnahme durch Angeklagten und Verteidiger .....	1211	446
e) Zeitpunkt der Kenntnisnahme und der Gelegenheit hierzu ..	1213	446
f) Beruhen .....	1214	447
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 249, 261 StPO .....	1215	447
Wurde in der Hauptverhandlung ein Protokoll über die Einnahme eines richterlichen Augenscheins verlesen? (Rüge 143)		
	1221	449
I. Rechtsgrundlagen .....	1222	449
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge .....	1224	450
1. Verlesung eines Protokolls, bei dessen Errichtung gegen wesentliche Förmlichkeiten verstoßen wurde .....	1224	450
2. Verlesung eines unter Verstoß gegen das Anwesenheitsrecht bzw. die Benachrichtigungspflicht zustande gekommenen richterlichen Protokolls .....	1226	451
Ist in der Hauptverhandlung eine von vornherein zu Beweis Zwecken verfasste schriftliche Erklärung verlesen worden anstelle ihren Verfasser (ggf. ihren Adressaten) in der Hauptverhandlung als Zeugen zu vernehmen (§ 250 S. 2 StPO)? (Rüge 144)		
	1227	451
I. Rechtsgrundlagen .....	1228	451
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 250 StPO .....	1229	452

	Rn.	S.
<b>Ist anstelle der persönlichen Vernehmung eines Zeugen oder Sachverständigen in der Hauptverhandlung die Niederschrift seiner nicht-richterlichen Vernehmung als Zeuge, Mitbeschuldigter oder Sachverständiger oder eine von ihm stammende schriftliche Erklärung verlesen worden (§ 251 Abs. 1 StPO)? (Rüge 145)</b>	1230	453
<b>I. Rechtsgrundlagen</b>	1231	453
1. Ist nach § 251 Abs. 1 StPO ein tatsächlich nach dieser Vorschrift verlesbares Schriftstück verlesen worden?	1231	453
2. Sind die von § 251 Abs. 1 StPO genannten Verlesungsvoraussetzungen erfüllt?	1236	454
a) Verlesung im allgemeinen Einverständnis	1236	454
b) Unmöglichkeit der Vernehmung durch das Tatgericht	1239	456
c) Verlesung betr. Vorliegen bzw. Höhe eines Vermögensschadens	1243	457
3. Beruht die Verlesung auf einer Anordnung in Form eines Gerichtsbeschlusses?	1244	457
<b>II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 251 Abs. 1, Abs. 4, 250 StPO</b>	1245	457

<b>Ist anstelle der persönlichen Vernehmung eines Zeugen oder Sachverständigen in der Hauptverhandlung die Niederschrift seiner richterlichen Vernehmung als Zeuge, Mitbeschuldigter oder Sachverständiger verlesen worden (§ 251 Abs. 2 StPO)? (Rüge 146)</b>	1246	459
<b>I. Rechtsgrundlagen</b>	1247	459
1. Rügevoraussetzungen	1247	459
2. Grenzen revisionsrechtlicher Prüfung	1248	459
3. Richterliche Vernehmungsniederschrift	1249	459
a) Die Vernehmung muss durch einen deutschen Richter oder eine ihm gleichgestellte Person erfolgt sein	1250	460
b) Insbesondere: Anforderungen an richterliche Vernehmungen im Strafverfahren	1254	461
c) Ist eine Niederschrift über eine im Ausland durchgeführte Vernehmung verlesen worden?	1268	464
<b>II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 251 Abs. 2 StPO</b>	1270	465
<b>III. Ist die Verlesung durch einen Gerichtsbeschluss angeordnet worden (§ 251 Abs. 4 StPO)?</b>	1271	467
1. Rechtsgrundlagen	1271	467
2. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 251 Abs. 4 S. 1 StPO)	1272	467

	Rn.	S.
IV. Lagen die Voraussetzungen für eine Verlesung gemäß § 251 Abs. 2 Nr. 1–3 StPO vor und hat der Beschluss zur Anordnung der Verlesung den Grund der Verlesung ausreichend bekanntgegeben (§ 251 Abs. 4 S. 2 StPO)?	1273	468
1. Rechtsgrundlagen	1273	468
2. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 251 Abs. 2 Nr. 1–3 StPO	1274	468
V. Ist festgestellt worden, ob der Vernommene vereidigt worden ist (§ 251 Abs. 4 S. 2 StPO)?	1275	469
VI. Ist eine nicht ordnungsgemäß errichtete richterliche Vernehmungsniederschrift i.S.d. § 251 Abs. 2 StPO nach § 251 Abs. 1 StPO verlesen worden?	1276	469
VII. Verwandte Rügemöglichkeiten	1278	470
<b>Wurden Vernehmungsniederschriften von Zeugen oder Sachverständigen auszugsweise oder vollständig verlesen (§§ 249, 250 S. 1, 252, 253 StPO)? (Rüge 147)</b>		
I. Rechtsgrundlagen	1284	471
II. Anforderungen an die Rüge der Verletzung der §§ 250, 253 StPO durch Verlesung der Niederschrift über die frühere Vernehmung eines nicht in der Hauptverhandlung vernommenen Zeuge oder Sachverständigen	1288	472
III. Im Zusammenhang mit der Verlesung von Vernehmungsniederschriften stehende Verfahrensrügen	1289	472
<b>Wurden in der Hauptverhandlung in einem richterlichen Protokoll enthaltene Erklärungen des Angeklagten verlesen (§ 254 StPO)? (Rüge 148)</b>		
I. Rechtsgrundlagen	1291	473
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 254 StPO	1295	474
III. Im Zusammenhang mit der Verlesung von Geständnisprotokollen stehende Verfahrensrügen	1297	475
<b>Wurde in der Hauptverhandlung die Niederschrift über eine nicht-richterliche Vernehmung des Angeklagten verlesen? (Rüge 149)</b>		
I. Rechtsgrundlagen	1301	476
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 250, 254 StPO	1302	476
	1303	476

	Rn.	S.
<b>Wurde die Vernehmung eines Zeugen, Sachverständigen oder Mitbeschuldigten in der Hauptverhandlung durch Vorführung der Bild-Ton-Aufzeichnung seiner früheren Vernehmung ersetzt (§ 255a StPO)? (Rüge 150)</b>	1304	477
I. Vorbemerkung .....	1305	477
II. Unzulässig ist die Ersetzung der persönlichen Vernehmung in den Fällen des § 255a Abs. 2 S. 1 StPO unter folgenden Voraussetzungen .....	1307	477
III. Unzulässig ist die Vorführung der Bild-Ton-Aufzeichnung eines Zeugen in den Fällen des § 255a Abs. 1 StPO unter folgenden Voraussetzungen .....	1320	482
IV. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 255a, 250 StPO .....	1327	483
V. Weitere Rügemöglichkeiten .....	1330	484
<b>Wurden in der Hauptverhandlung ein Zeugnis oder ein Gutachten enthaltende Erklärungen öffentlicher Behörden, vereidigter Sachverständiger sowie der Ärzte eines gerichtsärztlichen Dienstes (§ 256 Abs. 1 Nr. 1 StPO) verlesen? (Rüge 151)</b>	1333	485
I. Rechtsgrundlagen .....	1334	485
II. Anforderungen an das Vorbringen der Rüge der Verletzung des Grundsatzes der persönlichen Vernehmung (§ 250 StPO) infolge unzulässiger Verlesung einer ein Zeugnis oder Gutachten enthaltenden Erklärung einer Behörde, eines Sachverständigen oder Arztes, durch die die persönliche Vernehmung des Verfassers als Zeuge oder Sachverständiger ersetzt wurde (§ 256 Abs. 1 Nr. 1 StPO) .....	1344	487
III. Im Zusammenhang mit der Verlesung von Behördenzeugnissen und -gutachten stehende Verfahrensrügen .....	1345	488
<b>Wurden in der Hauptverhandlung ärztliche Atteste, ärztliche Blutentnahmeprotokolle oder Routinegutachten verlesen? (Rüge 152)</b>	1349	489
I. Rechtsgrundlagen .....	1350	489
1. Ärztliche Atteste über Körperverletzungen, die nicht zu den schweren gehören .....	1350	489
2. Ärztliche Blutentnahmeprotokolle und Routinegutachten .....	1355	490
II. Durchführung der Verlesung .....	1358	490
III. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 250 StPO wegen Verlesung eines nach § 256 Abs. 1 Nr. 2, 3 oder 4 StPO ganz oder teilweise nicht verlesbaren ärztlichen Attestes, Blutprobenentnahmeberichts oder Routinegutachtens .....	1359	491

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
IV. Im Zusammenhang mit der Verwertung ärztlicher Atteste, Blutprobenentnahmeberichte oder Routinegutachten stehende Verfahrensrügen .....	1360	492
<p>Sind in der Hauptverhandlung anstelle der persönlichen Vernehmung eines Zeugen ein Protokoll sowie in einer Urkunde enthaltene Erklärungen der Strafverfolgungsbehörden über Ermittlungshandlungen verlesen worden (§ 256 Abs. 1 Nr. 5 StPO)? (Rüge 153)</p>		
	1364	493
I. Rechtsgrundlagen .....	1365	493
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 256 Abs. 1 Nr. 5 StPO .....	1367	494
III. Im Zusammenhang mit der Verlesung von Protokollen und Erklärungen gem. § 256 Abs. 1 Nr. 5 StPO stehende Rügemöglichkeiten ...	1368	494
<p>Hatte der Angeklagte/Verteidiger nach jeder Verlesung bzw. Vorführung einer Bild-Ton-Aufzeichnung die Möglichkeit der Abgabe einer Erklärung (§ 257 StPO)? (Rüge 154)</p>		
	1370	495
<b>Kapitel 21</b>		
<b>Hat das Gericht in der Hauptverhandlung einen Antrag auf Erhebung von Beweisen zurückgewiesen oder übergangen oder sind Beweismittel nicht herangezogen worden?</b>		
	1371	496
A. Vorbemerkung .....	1372	496
I. Allgemeine Rechtsgrundlagen .....	1372	496
II. Grundsätzliche Anforderungen an den Vortrag .....	1375	497
B. Beweisanregungen und Beweisermittlungsanträge .....	1376	498
<p>Hat das Gericht eine <i>Beweisanregung</i> zurückgewiesen oder ist es einer solchen nicht gefolgt? (Rüge 155)</p>		
	1377	499
I. Rechtsgrundlagen .....	1378	499
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1380	499
<p>Hat das Gericht einen <i>Beweisermittlungsantrag</i> zurückgewiesen? (Rüge 156)</p>		
	1382	500
I. Rechtsgrundlagen .....	1383	500
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1388	502

	Rn.	S.
<b>Hat das Gericht einen Beweisermittlungsantrag als Beweisantrag behandelt und als solchen zurückgewiesen? (Rüge 156a)</b>	1391	503
I. Rechtsgrundlagen .....	1392	503
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1393	503
<b>Hat das Gericht einen Antrag auf Aktenbeziehung zurückgewiesen? (Rüge 157)</b>	1394	503
I. Rechtsgrundlagen .....	1395	503
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der Aufklärungspflicht bzw. der Behinderung der Verteidigung in einem wesentlichen Punkt .....	1401	506
<b>C. Hat das Gericht einen (förmlichen) Beweisantrag zurückgewiesen? .....</b>	1402	507
<i>I. Allgemeine Zurückweisungsgründe .....</i>	1403	507
<i>1. Allgemeine Rechtsgrundlagen .....</i>	1403	507
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag als Beweisermittlungsantrag behandelt? (Rüge 158)</b>	1406	509
I. Rechtsgrundlagen .....	1407	509
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1410	510
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag wegen einer „ins Blaue“ aufgestellten Beweisbehauptung als Beweisermittlungsantrag behandelt? (Rüge 159)</b>	1411	511
I. Rechtsgrundlagen .....	1412	511
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1415	512
<b>Hat das Gericht den Beweisantrag in seinem vollen Sinngehalt beschieden oder die Beweistatsache verkürzt? (Rüge 160)</b>	1416	512
I. Rechtsgrundlagen .....	1417	512
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1419	513

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<b>Hat das Gericht nur einige von mehreren in einem Beweisantrag behaupteten Beweistatsachen beschieden? (Rüge 161)</b>	1420	514
I. Rechtsgrundlagen .....	1421	514
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1422	514
<b>Hat das Gericht den Antrag nicht hinsichtlich aller benannten Beweismittel beschieden? (Rüge 162)</b>	1423	515
I. Rechtsgrundlagen .....	1424	515
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1427	515
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag mit der Begründung zurückgewiesen, es sei keine konkrete Beweistatsache angegeben? (Rüge 163)</b>	1428	516
I. Rechtsgrundlagen .....	1429	516
1. Schlussfolgerungen und Wertungen .....	1430	516
2. Negativtatsachen .....	1431	518
3. Fallkonstellationen .....	1432	518
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1435	519
1. Zurückweisung eines auf eine Wertung oder Schlussfolgerung zielenden Beweisantrages .....	1435	519
a) Das Gericht hat trotz möglicherweise unzureichender Beweistatsache den Antrag als Beweisantrag nach dem Katalog des § 244 Abs. 3, 4 oder 5 StPO zurückgewiesen .....	1435	519
b) Das Gericht hat den Antrag als Beweisermittlungsantrag zurückgewiesen .....	1438	520
2. Zurückweisung eines auf eine sog. Negativtatsache gerichteten Beweisantrags .....	1441	520
a) Das Gericht hat trotz negativer Beweistatsache den Antrag als Beweisantrag nach dem Katalog des § 244 Abs. 3, 4 oder 5 StPO zurückgewiesen .....	1444	521
b) Das Gericht hat den Antrag als Beweisermittlungsantrag zurückgewiesen .....	1446	522
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag wegen unzureichender Bezeichnung des Beweismittels zurückgewiesen? (Rüge 164)</b>	1447	522
I. Rechtsgrundlagen .....	1448	522
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1449	523

	Rn.	S.
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag wegen fehlender Konnexität zwischen Beweisthema und Beweismittel zurückgewiesen? (Rüge 165)</b>	1452	525
I. Rechtsgrundlagen .....	1453	525
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1454	526
<i>II. Ablehnungsgründe des § 244 Abs. 3 StPO</i> .....	1458	527
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag nach § 244 Abs. 3 StPO wegen Unzulässigkeit zurückgewiesen? (Rüge 166)</b>	1458	527
I. Rechtsgrundlagen .....	1459	527
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1463	529
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag wegen Offenkundigkeit der Beweistatsache zurückgewiesen, § 244 Abs. 3 S. 2 StPO? (Rüge 167)</b>	1464	529
I. Rechtsgrundlagen .....	1465	529
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1468	530
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag wegen Bedeutungslosigkeit der Beweistatsache zurückgewiesen, § 244 Abs. 3 S. 2 StPO? (Rüge 168)</b>	1473	532
I. Rechtsgrundlagen .....	1474	532
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1486	536
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag wegen Erwiesenseins der Beweistatsache zurückgewiesen, § 244 Abs. 3 S. 2 StPO? (Rüge 169)</b>	1487	536
I. Rechtsgrundlagen .....	1488	536
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1491	537

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag wegen völliger Ungeeignetheit des Beweismittels zurückgewiesen, § 244 Abs. 3 S. 2 StPO? (Rüge 170)</b>		
	1492	537
I. Rechtsgrundlagen .....	1493	537
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1500	541
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag wegen Unerreichbarkeit des Beweismittels nach § 244 Abs. 3 S. 2 StPO zurückgewiesen? (Rüge 171)</b>		
	1504	542
I. Rechtsgrundlagen .....	1505	542
1. Vorbemerkung .....	1505	542
2. Unerreichbarkeit aus tatsächlichen Gründen .....	1508	543
a) Im Inland lebende Zeugen .....	1509	543
b) Im Ausland lebende Zeugen .....	1510	543
c) Möglichkeit der Videovernehmung oder der kommissarischen Vernehmung .....	1512	544
3. Unerreichbarkeit aus rechtlichen Gründen .....	1514	546
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1516	547
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag wegen Prozessverschleppung zurückgewiesen, § 244 Abs. 3 S. 2 StPO? (Rüge 172)</b>		
	1518	548
I. Rechtsgrundlagen .....	1519	548
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1527	551
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag zurückgewiesen, weil die Beweistatsache so behandelt werden kann, als sei sie wahr, § 244 Abs. 3 S. 2 StPO? (Rüge 173)</b>		
	1529	553
I. Rechtsgrundlagen .....	1530	553
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1541	555
1. Verwertung der als wahr unterstellten Tatsache zu Lasten des Angeklagten .....	1542	555
2. Unzulässige Einengung oder Verkürzung der Beweisbehauptung .....	1543	556
3. Nichteinhaltung der Wahrunterstellung .....	1544	556
a) Nichteinhaltung der Wahrunterstellung .....	1545	556
b) Abweichen von der Wahrunterstellung .....	1546	556
4. Vorrang der Sachaufklärung .....	1548	557
5. Fehlende Auseinandersetzung mit der als wahr unterstellten Tatsache im Urteil .....	1549	558

	Rn.	S.
6. Nichteinhaltung der Wahrunterstellung durch späteres Auswechseln des Ablehnungsgrundes .....	1550	558
<i>III. Ablehnungsgründe des § 244 Abs. 4 StPO</i> .....	1552	559
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag auf Vernehmung eines Sachverständigen nach § 244 Abs. 4 zurückgewiesen? (Rüge 174)</b>	1552	559
I. Vorbemerkung .....	1553	559
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag auf ein Sachverständigen-gutachten wegen eigener Sachkunde abgelehnt, § 244 Abs. 4 StPO? (Rüge 175)</b>	1559	561
I. Rechtsgrundlagen .....	1560	561
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1564	563
<b>Hat das Gericht einen Antrag auf Anhörung eines weiteren Sachverständigen gemäß § 244 Abs. 4 S. 2 StPO abgelehnt? (Rüge 176)</b>	1565	563
I. Rechtsgrundlagen .....	1566	563
1. Vorbemerkung .....	1566	563
2. Zweifelhafte Sachkunde .....	1568	564
3. Unzutreffende Anknüpfungstatsachen .....	1569	565
4. Widersprüche im Gutachten oder zwischen Gutachten und vorbereitenden Gutachten .....	1570	565
5. Überlegene Forschungsmittel .....	1571	566
6. Erwiesenheit des Gegenteils .....	1572	566
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1573	566
<i>IV. Ablehnungsgründe des § 244 Abs. 5 StPO</i> .....	1575	567
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag auf Vernehmung eines im Ausland zu ladenden Zeugen zurückgewiesen, § 244 Abs. 5 S. 2 StPO? (Rüge 177)</b>	1575	567
I. Rechtsgrundlagen .....	1576	567
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1580	570

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<b>Hat das Gericht einen Antrag auf Einnahme eines Augenscheins zurückgewiesen, § 244 Abs. 5 S. 1 StPO? (Rüge 178)</b>	1581	570
I. Rechtsgrundlagen .....	1582	570
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1583	571
 <i>V. Besondere Beweisanträge und Zurückweisungsgründe</i> .....	1584	572
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag eines Mitangeklagten zurückgewiesen? (Rüge 179)</b>	1584	572
I. Rechtsgrundlagen .....	1585	572
1. Anschluss an den Beweisantrag .....	1586	572
2. Kein Anschluss an den Beweisantrag .....	1591	573
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag auf Vernehmung eines erkennenden Richters zurückgewiesen? (Rüge 180)</b>	1592	574
I. Rechtsgrundlagen .....	1593	574
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1599	575
<b>Hat das Gericht einen Beweisantrag auf Vernehmung des amtierenden Verteidigers zum Inhalt von Verteidigerbesprechungen zurückgewiesen? (Rüge 180a)</b>	1600	576
I. Rechtsgrundlagen .....	1601	576
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1602	577
<b>Hat das Gericht einen Antrag auf erneute Vernehmung eines bereits vernommenen Zeugen oder Sachverständigen zurückgewiesen? (Rüge 181)</b>	1603	577
I. Rechtsgrundlagen .....	1604	577
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1609	578

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
D. Hat das Gericht einen Beweisantrag übergangen oder ist es sonst von diesem abgewichen? .....	1610	579
Hat das Gericht einem Beweisantrag stattgegeben, den Beweis aber nicht erhoben? (Rüge 182)	1611	579
I. Rechtsgrundlagen .....	1612	579
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1614	580
Hat das Gericht ein anderes als das beantragte Beweismittel herangezogen? (Rüge 183)	1615	580
I. Rechtsgrundlagen .....	1616	580
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1617	581
Hat das Gericht im Urteil die Begründung für die Zurückweisung eines Beweisantrages abgeändert oder ausgewechselt? (Rüge 184)	1618	582
I. Rechtsgrundlagen .....	1619	582
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1620	582
Hat das Gericht einen Beweisantrag in der Hauptverhandlung nicht durch einen Beschluss gem. § 244 Abs. 6 StPO zurückgewiesen? (Rüge 185)	1622	583
I. Rechtsgrundlagen .....	1623	583
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1627	584
Hat das Gericht einen Eventual- oder Hilfsbeweisantrag abgelehnt? (Rüge 186)	1629	585
I. Rechtsgrundlagen .....	1630	585
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1634	586
Hat das Gericht einen Beweis nicht erhoben, obwohl außerhalb der Hauptverhandlung ein Beweisantrag gestellt wurde? (Rüge 187)	1636	587
I. Rechtsgrundlagen .....	1637	587
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1640	588

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<b>Hat es das Gericht abgelehnt, einen Beweisantrag oder Beweis- anträge entgegen zu nehmen? (Rüge 188)</b>	1642	588
I. Ablehnung der Entgegennahme einer Vielzahl von Beweisanträgen . . . . .	1643	588
II. Ablehnung der Entgegennahme unmittelbar vor Urteilsverkündung oder nach deren Unterbrechung . . . . .	1645	590
1. Vorbemerkung . . . . .	1645	590
2. Anforderungen an den Vortrag . . . . .	1646	590
<b>E. Beweisanträge auf präsen- te Beweismittel (§ 245 StPO) . . . . .</b>	1647	591
<b>Hat das Gericht einen geladenen und erschienenen Zeugen oder Sachverständigen nicht vernommen oder ein herbeigeschafftes Beweismittel nicht verwertet, § 245 StPO? (Rüge 189)</b>	1647	591
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	1648	591
1. Vom Gericht herbeigeschaffte Beweismittel . . . . .	1649	591
2. Von der Verteidigung herbeigeschaffte Beweismittel . . . . .	1652	592
II. Anforderungen an den Vortrag . . . . .	1655	594
1. Vom Gericht geladene und erschienene Beweispersonen und erbeigeschaffte Beweismittel . . . . .	1656	594
2. Sonstige vom Gericht herbeigeschaffte Beweismittel . . . . .	1657	595
3. Von der Verteidigung herbeigeschaffte Beweismittel . . . . .	1658	595
a) „Gestellte“ Beweispersonen . . . . .	1659	595
b) Förmlich geladene Beweispersonen . . . . .	1660	596
c) Von der Verteidigung herbeigeschaffte sonstige Beweismittel . . . . .	1661	596
<b>F. Aufklärungsrüge . . . . .</b>	1662	597
<b>Hat das Gericht eine Beweiserhebung unterlassen, die für den Schuld- oder Rechtsfolgenausspruch von Bedeutung war (Auf- klärungsrüge)? (Rüge 190)</b>	1662	597
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	1663	597
II. Anforderungen an den Vortrag . . . . .	1667	598

	Rn.	S.
<b>Kapitel 22</b>		
<b>Übereinstimmung Anklagevorwurf/Urteil (Hinweispflicht/ Urteilsfeststellungen/Beweiswürdigung)</b>	1668	600
<p>Beruht die Verurteilung des Angeklagten auf einem anderen als dem in der gerichtlich zugelassenen Anklage angeführten Strafgesetz, und wurde er zuvor ausreichend auf die Veränderung des rechtlichen Gesichtspunktes hingewiesen und ihm Gelegenheit zur Verteidigung gegeben (§ 265 Abs. 1 StPO)? (Rüge 191)</p>		
	1668	600
I. Rechtsgrundlagen	1669	600
1. Gegenstand der Hinweispflicht nach § 265 Abs. 1 StPO	1669	600
a) Hinweispflichten im Bereich des Besonderen Teils des StGB bzw. des Nebenstrafrechts	1670	601
b) Hinweispflichten im Bereich des Allgemeinen Teils des Strafrechts	1671	601
2. Form und Inhalt des erforderlichen Hinweises	1672	601
3. Gewährung ausreichender Gelegenheit zur Verteidigung	1674	602
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 265 Abs. 1 StPO	1675	602
III. Nachweis der Verfahrenstatsachen	1676	603
IV. Beruhen des Urteils auf fehlendem bzw. ungenügendem rechtlichen Hinweis	1677	604
<p>Haben sich in der Hauptverhandlung vom Strafgesetz besonders vorgesehene Umstände ergeben, die die Strafbarkeit erhöhen oder die Anordnung einer Maßregel der Besserung und Sicherung rechtfertigen, ohne dass der Angeklagte ausreichend hierauf hingewiesen und ihm Gelegenheit zur Verteidigung gegeben wurde (§ 265 Abs. 2 StPO)? (Rüge 192)</p>		
	1678	604
I. Rechtsgrundlagen	1679	604
1. Gegenstand der Hinweispflicht nach § 265 Abs. 2 StPO	1679	604
a) Gerichtliche Hinweispflichten bei Änderungen im Bereich der Hauptstrafe	1681	605
b) Gerichtliche Hinweispflichten bei Verhängung von Nebenstrafen und Nebenfolgen	1682	606
2. Form und Inhalt des erforderlichen Hinweises	1683	607
3. Gewährung ausreichender Gelegenheit zur Verteidigung	1683a	607
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 265 Abs. 2 (§ 337) StPO	1684	608
III. Nachweis der Verfahrenstatsachen	1685	608

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
Ist der Angeklagte auf der Grundlage eines anderen als dem der zugelassenen Anklage zu entnehmenden Sachverhalts verurteilt worden, ohne dass er hierüber ausreichend unterrichtet worden ist (§ 265 StPO analog)? (Rüge 193)	1686	609
I. Rechtsgrundlagen .....	1687	609
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der gerichtlichen Hinweispflicht wegen Veränderung des maßgeblichen Sachverhalts (§ 265 Abs. 4 StPO analog) .....	1691	610
III. Nachweis der Verfahrenstatsachen .....	1692	611
Wurde in der Hauptverhandlung das Verfahren bezüglich einer angeklagten Tat eingestellt (§ 154 Abs. 2 StPO) bzw. das Verfahren auf einzelne abtrennbare Teile einer Tat oder einzelne von mehreren Gesetzesverletzungen, die durch dieselbe Tat begangen worden sind, beschränkt (§ 154a StPO), ohne dass erforderliche Hinweise erteilt, Tatsachenfeststellungen im Falle der Verwertung bei der Beweiswürdigung oder Strafzumessung getroffen oder aus der Einstellung/Beschränkung Konsequenzen bei der Beweiswürdigung gezogen wurden? (Rüge 194)	1693	611
A. Berücksichtigung eingestellter Taten oder ausgeschiedener Tatteile bei der Beweiswürdigung oder Strafzumessung ohne entsprechenden Hinweis an den Angeklagten .....	1694	611
I. Rechtsgrundlagen .....	1694	611
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des Grundsatzes des fairen Verfahrens durch fehlende Erteilung eines Hinweises auf die Berücksichtigung eingestellter Taten oder ausgeschiedener Tatteile bei Beweiswürdigung oder Strafzumessung .....	1695	612
III. Nachweis der Verfahrenstatsachen .....	1696	612
B. Hat das Gericht bei der Beweiswürdigung oder Strafzumessung nach § 154 Abs. 2 StPO eingestellte Taten oder nach § 154a Abs. 2 StPO ausgeschiedene Verfahrensteile bei der Beweiswürdigung oder bei der Strafzumessung berücksichtigt, ohne prozessordnungsgemäß entsprechende Feststellungen getroffen zu haben? .....	1697	613
I. Rechtsgrundlagen .....	1697	613
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 261 StPO bzw. § 244 Abs. 2 StPO durch Berücksichtigung nicht in der Hauptverhandlung getroffener bzw. nicht ausreichend aufgeklärter Sachverhaltsfeststellungen .....	1698	613

	Rn.	S.
C. Werden im Urteil die Gründe für eine Verfahrenseinstellung gemäß § 154 Abs. 2 StPO bzw. Verfahrensbeschränkung gemäß § 154 a Abs. 2 StPO nicht mitgeteilt, obwohl sich daraus Rückschlüsse auf die Glaubwürdigkeit eines wesentlichen Belastungszeugen bzw. Glaubhaftigkeit seiner Aussage im Hinblick auf die zu einer Verurteilung führenden Taten ergeben konnten? . . . . .	1699	614
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	1699	614
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 261 StPO durch Nichterörterung der Gründe für eine teilweise Verfahrenseinstellung bzw. -beschränkung . . . . .	1702	616
D. Übergeht das Urteil Erkenntnisse, die einen Vorwurf betreffen, bzgl. dessen es zu einer Verfahrenseinstellung (§ 154 StPO) oder -beschränkung (§ 154a Abs. 2 StPO) gekommen ist und der für die abgeurteilte Tat von Bedeutung war? . . . . .	1703	617
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	1703	617
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 261, 154 Abs. 2, 154a Abs. 2 StPO durch Nichtberücksichtigung ausgeschiedenen Verfahrensstoffs . . . . .	1704	618

**Kapitel 23**

**Einhaltung der Unterbrechungsfristen**

1705 619

Wurden bei einer mehrtägigen Hauptverhandlung die Höchstfristen für die Dauer der Unterbrechung (§ 229 StPO) überschritten und wurde die Hauptverhandlung entgegen § 229 Abs. 4 S. 1 StPO gleichwohl fortgesetzt? (Rüge 195)

1705 619

I. Rechtsgrundlagen . . . . .	1706	619
1. Fortsetzung der Hauptverhandlung oder „Schiebetermin“ . . . . .	1707	619
2. Hemmung der Unterbrechungsfrist . . . . .	1711	621
3. Beruhen . . . . .	1712	622
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 229 StPO . . . . .	1713	622
1. Überschreiten der zulässigen Höchstfrist für die Unterbrechung der Hauptverhandlung . . . . .	1713	622
2. Im Fall der Hemmung der Unterbrechungsfristen ist zusätzlich mitzuteilen . . . . .	1714	623
3. Im Fall der Rüge der formalen Einhaltung der Fristen des § 229 Abs. 1 StPO infolge der Durchführung sog. „Scheinverhandlungen“ ist vorzutragen . . . . .	1715	623

	Rn.	S.
<b>Kapitel 24</b>		
<b>Behinderung der Verteidigung durch Vorenthalten von Informationen, Unterlassen von Hinweisen und Zurückweisung von Unterbrechungs- bzw. Aussetzungsanträgen sowie von Anträgen zur Sitzordnung zwecks Kommunikation zwischen Angeklagtem und Verteidiger</b>		
	1717	625
<b>Abschnitt I</b>		
<b>Nach Beginn der Hauptverhandlung zur Akte gelangte neue Ermittlungsergebnisse</b>		
<p>Sind während, aber außerhalb der Hauptverhandlung Ermittlungen angestellt worden, von denen der Angeklagte keine Kenntnis hatte und hat der Vorsitzende dem Angeklagten und seinem Verteidiger davon Kenntnis gegeben, um ihnen die Möglichkeit ergänzender Akteneinsicht zu eröffnen (Art. 6 Abs. 1 EMRK, § 147 Abs. 1 StPO)? Ist ein nach Beginn der Hauptverhandlung diesbezüglich gestellter Akteneinsichts Antrag abgelehnt oder nicht verbeschieden worden? Ist im Falle der Gewährung ergänzender Akteneinsicht eine von Amts wegen gebotene Aussetzung oder Unterbrechung der Hauptverhandlung unterblieben oder ist einem diesbezüglichen Antrag nicht stattgegeben worden (§§ 147 Abs. 1, 228 Abs. 1, 338 Nr. 8 StPO)? (Rüge 196)</p>		
	1717	625
I. Rechtsgrundlagen .....	1718	625
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des Grundsatzes des fairen Verfahrens (Art. 6 Abs. 1 EMRK) i.V.m. § 147 Abs. 1 StPO bzw. der unterbliebenen Aussetzung oder Unterbrechung der Hauptverhandlung bzw. der Nichtwiederholung von vor ergänzender Akteneinsicht durchgeführter Teile der Hauptverhandlung (§§ 228 Abs. 1, 265 Abs. 4, 338 Nr. 8 StPO) .....	1722	627
1. Unterlassener Hinweis auf nach Beginn der Hauptverhandlung zur Akte gelangte Vorgänge .....	1722	627
2. Keine Akteneinsichtsgewährung .....	1724	627
3. Ablehnung eines Aussetzungs- oder Unterbrechungsantrags .....	1725	627
4. Keine Wiederholung der Hauptverhandlung .....	1726	628

Abschnitt 2

**Behinderung der Verteidigung durch Beschneidung von Informationsmöglichkeiten**

Hätte eine Aussetzung oder Unterbrechung der Hauptverhandlung von Amts wegen erfolgen müssen bzw. ist einem diesbezüglichen Antrag nicht stattgegeben worden, obwohl bis zum Beginn der Hauptverhandlung entgegen einem entsprechenden Antrag keine (vollständige) Akteneinsicht gewährt worden war? (Rüge 197)

1727 628

- I. Rechtsgrundlagen . . . . .
- II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Nichtaussetzung bzw. -unterbrechung der Hauptverhandlung aufgrund verspäteter oder unvollständiger Akteneinsichtsgewährung (§§ 147 Abs. 1, 228 Abs. 1, 338 Nr. 8 StPO) . . . . .

1728 628

1729 629

Ist ein Antrag auf Aussetzung oder Unterbrechung der Hauptverhandlung abgelehnt bzw. nicht beschieden worden oder eine Aussetzung oder Unterbrechung der Hauptverhandlung von Amts wegen nicht erfolgt, obwohl ein vom Gericht bzw. von der Staatsanwaltschaft nach § 214 Abs. 3 StPO geladener Zeuge oder Sachverständiger bzw. ein herbeigeschafftes nach § 256 StPO verlesbares Schriftstück dem Angeklagten nicht rechtzeitig namhaft gemacht worden ist? Wurde der Angeklagte auf die Möglichkeit einer entsprechenden Antragstellung nicht hingewiesen? (Rüge 198)

1730 630

- I. Rechtsgrundlagen . . . . .
- II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 222 StPO . . . . .
  - 1. Notwendiger Revisionsvortrag bei abwesenden und in der Hauptverhandlung unverteidigten Angeklagten . . . . .
  - 2. Vortrag bei unverteidigtem Angeklagten, der keinen Aussetzungsantrag gestellt hat . . . . .
  - 3. Vortrag bei verteidigtem bzw. unverteidigtem Angeklagten im Falle der Stellung eines Aussetzungsantrages . . . . .
  - 4. Unterbrechung statt Aussetzung der Hauptverhandlung . . . . .
- III. Nachweis der die Rüge begründenden Verfahrenstatsachen . . . . .

1731 630

1736 632

1736 632

1737 632

1738 633

1739 633

1740 633

Ist ein zu vernehmender Zeuge oder Sachverständiger dem Angeklagten so spät namhaft gemacht oder eine zu beweisende Tatsache so spät vorgebracht worden, dass es dem Angeklagten an der zur Einziehung von Erkundigungen erforderlichen Zeit gefehlt hat und wurde die Hauptverhandlung nicht zum Zwecke der Einziehung von Erkundigungen ausgesetzt bzw. unterbrochen? (Rüge 199)	1741	634
I. Rechtsgrundlagen .....	1742	634
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung von § 246 Abs. 2 und 3 StPO .....	1743	634

**Abschnitt 3**

**Unterbrechung bzw. Aussetzung der Hauptverhandlung wegen Veränderungen des Sachverhalts bzw. der Verfahrenslage**

Ist nach Erteilung eines rechtlichen Hinweises nach § 265 Abs. 1 oder Abs. 2 StPO die Hauptverhandlung nicht ausgesetzt oder unterbrochen bzw. ein unverteidigter Angeklagter nicht auf sein Recht, die Aussetzung zu beantragen, hingewiesen worden? (Rüge 200)	1745	635
I. Rechtsgrundlagen .....	1746	635
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 265 Abs. 3 StPO .....	1749	636

Ist ein Antrag auf Aussetzung oder Unterbrechung der Hauptverhandlung abgelehnt bzw. nicht beschieden worden oder eine Aussetzung oder Unterbrechung von Amts wegen nicht erfolgt, obwohl dies infolge einer Veränderung des Sachverhalts oder der Verfahrenslage für eine genügende Vorbereitung der Verteidigung erforderlich gewesen wäre (§ 265 Abs. 4 StPO)? (Rüge 201)	1750	637
I. Rechtsgrundlagen .....	1751	637
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 265 Abs. 4 StPO .....	1755	638

	Rn.	S.
Ist der Angeklagte im Falle der Veränderung des Sachverhalts oder der Verfahrenslage darauf hingewiesen worden, dass er einen Aussetzungs bzw. Unterbrechungsantrag stellen könne? (Rüge 202)	1756	639
I. Rechtsgrundlagen .....	1757	639
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1758	639
Ist ein Antrag auf Aussetzung bzw. Unterbrechung der Hauptverhandlung abgelehnt oder eine solche von Amts wegen nicht vorgenommen worden, obwohl das Gericht gem. § 154a Abs. 3 S. 1 StPO einen ausgeschiedenen Teil einer Tat oder Gesetzesverletzung oder Elemente von nach § 154 StPO ausgeschiedenen Taten wieder in das Verfahren einbezogen hat, um diese bei der Beweiswürdigung oder Strafzumessung mit zu verwerten? (Rüge 203)	1759	640
I. Rechtsgrundlagen .....	1760	640
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 265 Abs. 4 (154, 154a Abs. 3 S. 3) StPO .....	1763	640
Ist der Angeklagte im Falle der Einbeziehung eines nach § 154a Abs. 3 S. 1 StPO ausgeschiedenen Teils einer Tat oder Gesetzesverletzung oder von Elementen von nach § 154 StPO ausgeschiedenen Taten darauf hingewiesen worden, dass er einen Aussetzungsantrag stellen könne? (Rüge 204)	1764	641
I. Rechtsgrundlagen .....	1765	641
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge des unterbliebenen Hinweises auf die Möglichkeit der Stellung eines Aussetzungsantrages ...	1766	641
Ist ein Antrag auf Unterbrechung der Hauptverhandlung nach Erhebung einer Nachtragsanklage zurückgewiesen worden (§ 266 Abs. 3 S. 1 StPO)? (Rüge 205)	1767	642
I. Rechtsgrundlagen .....	1768	642
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 266 Abs. 2 S. 1 StPO .....	1769	642

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<b>Ist es nach Einbeziehung einer Nachtragsanklage in das Verfahren unterblieben, den Angeklagten auf sein Recht hinzuweisen, die Unterbrechung der Hauptverhandlung zu beantragen (§ 266 Abs. 3 S. 2 StPO)? (Rüge 206)</b>	1770	643
I. Rechtsgrundlagen .....	1771	643
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 266 Abs. 3 S. 2 StPO .....	1772	643
III. Zum Beruhen des Urteils auf dem Verfahrensfehler .....	1773	643

**Abschnitt 4  
Ungenügender Beistand oder Wegfall eines  
Verteidigers**

<b>Ist ein Antrag auf Aussetzung bzw. Unterbrechung der Hauptverhandlung abgelehnt oder eine solche nicht von Amts wegen vorgenommen worden, obwohl der Angeklagte durch einen nicht von ihm zu vertretenden Umstand den Beistand des Verteidigers seines Vertrauens verloren hat oder wurde er nur durch einen neu beauftragten Verteidiger verteidigt, der wegen unzureichender Vorbereitung zu einer sachgerechten Verteidigung nicht in der Lage war (Verletzung des § 265 Abs. 4 StPO)? (Rüge 207)</b>	1774	644
I. Rechtsgrundlagen .....	1775	644
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 265 Abs. 4 StPO durch Nichtaussetzung bzw. Nichtunterbrechung der Hauptverhandlung bei Verlust des bisherigen Wahlverteidigers bzw. Ablehnung eines Aussetzungs- bzw. Unterbrechungsantrages des nicht ausreichend vorbereiteten neuen Verteidigers .....	1777	644

<b>Ist der Angeklagte im Falle des Wegfalls des Beistands des Verteidigers seines Vertrauens darauf hingewiesen worden, dass er einen Aussetzungsantrag stellen könne? (Rüge 208)</b>	1778	645
I. Rechtsgrundlagen .....	1779	645
II. Anforderungen an den Vortrag des unterbliebenen Hinweises auf die Möglichkeit der Stellung eines Aussetzungsantrages im Hinblick auf den Verlust des bisherigen Wahlverteidigers .....	1780	646

	Rn.	S.
Ist ein Antrag des Verteidigers abgelehnt worden, die Hauptverhandlung auszusetzen oder zu unterbrechen im Hinblick darauf, dass er infolge seiner kurzfristigen Beauftragung/Beiordnung zur Verteidigung nicht genügend vorbereitet sei (§§ 265 Abs. 4, 338 Nr. 8 StPO)? (Rüge 209)	1781	646
I. Rechtsgrundlagen .....	1782	646
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 265 Abs. 4 StPO (§ 338 Nr. 8 StPO) .....	1783	647
Ist die Hauptverhandlung unterbrochen oder ausgesetzt worden, nachdem das erkennende Gericht dem OLG bzw. dem BGH die Frage des Ausschlusses eines Verteidigers des Angeklagten gem. §§ 138a und 138b StPO zur Entscheidung vorgelegt hat (§ 138c Abs. 4 StPO)? (Rüge 210)	1784	648
I. Rechtsgrundlagen .....	1785	648
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 138c Abs. 4 (ggf. i.V.m. § 229 Abs. 4) StPO .....	1787	648
<b>Abschnitt 5</b>		
<b>Sitzordnung zwecks Kommunikation zwischen Angeklagtem und Verteidiger</b>		
Wurden Anträge des Angeklagten/Verteidigers zur Sitzordnung in der Hauptverhandlung zurückgewiesen und kam es durch eine unzureichende Sitzordnung zu einer Behinderung der Verteidigung? (Rüge 210a)	1788	649
I. Rechtsgrundlagen .....	1789	649
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Beschränkung der Verteidigung infolge unzureichender Sitzordnung .....	1790	649
<b>Kapitel 25</b>		
<b>Schlussvorträge, letztes Wort, Urteilsberatung und -verkündung</b>		
Hat der Vertreter der Staatsanwaltschaft keinen Schlussvortrag gehalten und keinen Schlussantrag gestellt? (Rüge 211)	1791	650

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
I. Rechtsgrundlagen .....	1792	650
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1793	650
<b>Hatte der Verteidiger ausreichend Vorbereitungszeit für den Schlussvortrag und die Gelegenheit zum Plädoyer? (Rüge 212)</b>		
I. Rechtsgrundlagen .....	1795	651
II. Anforderungen an Vortrag .....	1796	651
<b>Hatte der Angeklagte das letzte Wort? (Rüge 213)</b>		
I. Rechtsgrundlagen .....	1799	652
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1801	654
<b>Hatten die Erziehungsberechtigten bzw. die gesetzlichen Vertreter eines jugendlichen Angeklagten Gelegenheit zum letzten Wort? (Rüge 214)</b>		
I. Rechtsgrundlagen .....	1803	655
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1804	655
<b>Sind einem der deutschen Sprache nicht mächtigen Angeklagten die erforderlichen Teile der Schlussvorträge übersetzt worden, § 259 Abs. 1 StPO? (Rüge 215)</b>		
I. Rechtsgrundlagen .....	1807	656
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1808	656
<b>Hat vor Verkündung des Urteils eine Beratung des Gerichts stattgefunden? (Rüge 216)</b>		
I. Rechtsgrundlagen .....	1810	657
II. Anforderungen an Vortrag .....	1812	658
<b>Ist das Urteil nicht innerhalb der 11-Tages-Frist des § 268 Abs. 3 S. 2 StPO verkündet worden? (Rüge 217)</b>		
I. Rechtsgrundlagen .....	1814	658
II. Anforderungen an Vortrag .....	1816	659

	Rn.	S.
<b>Kapitel 26</b>		
<b>Ist das Urteil nicht innerhalb der Absetzungsfrist vollständig zu den Akten gebracht worden?</b>	1817	660
<i>I. Rügemöglichkeiten</i> .....	1817	660
<b>Ist das Urteil nicht fristgerecht zu den Akten gebracht? (Rüge 218)</b>	1818	660
I. Rechtsgrundlagen .....	1819	660
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1823	662
<b>Ist das Urteil nicht fristgemäß zu den Akten gebracht worden? (Rüge 219)</b>	1825	663
<b>Ist das Urteil innerhalb der Frist nicht vollständig zu den Akten gebracht worden? (Rüge 220)</b>	1827	664
I. Rechtsgrundlagen .....	1828	664
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1830	665
<b>Ist das Urteil von einem beteiligten Richter nicht unterschrieben worden, weil er angeblich an der Unterschriftsleistung verhindert war? (Rüge 221)</b>	1832	666
I. Rechtsgrundlagen .....	1833	666
II. Anforderungen an Vortrag .....	1836	667
<b>Ist das Urteil nach Wegfall des die Überschreitung der Absetzungsfrist rechtfertigenden Grundes nicht mit größtmöglicher Beschleunigung zu den Akten gebracht worden? (Rüge 222)</b>	1839	669
I. Rechtsgrundlagen .....	1840	669
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1841	669

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<b>Kapitel 27</b>		
<b>Durchsicht der schriftlichen Urteilsgründe im Hinblick auf Hinweise auf Verfahrensfehler</b>	1843	670
<b>Abschnitt 1</b>		
<b>Bescheidung nicht erledigter Anträge etc. in den schriftlichen Urteilsgründen</b>		
Wurden in den Urteilsgründen Anträge nach § 267 Abs. 3 StPO beschieden? (Rüge 223)	1843	670
I. Rechtsgrundlagen .....	1844	670
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 267 Abs. 3 StPO .....	1845	671
III. Nachweis der den Verfahrensfehler begründenden Tatsachen .....	1846	671
IV. Beruhen des Urteils auf dem Verfahrensfehler .....	1847	671
Sind in der Hauptverhandlung vom Strafgesetz besonders vorgesehene Umstände behauptet worden, welche die Strafbarkeit ausschließen, vermindern oder erhöhen und verhalten sich die Urteilsgründe nicht darüber, ob diese Umstände für festgestellt oder für nicht festgestellt erachtet wurden (§ 267 Abs. 2 StPO)? (Rüge 224)	1848	671
I. Rechtsgrundlagen .....	1849	671
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 267 Abs. 2 StPO .....	1852	673
III. Anderweitige Rügemöglichkeiten .....	1853	673
Sind in den Urteilsgründen in der Hauptverhandlung nicht erledigte Hilfs- oder andere bedingte Beweisanträge beschieden worden? (Rüge 225)	1854	673
<b>Abschnitt 2</b>		
<b>Beweiswürdigung und Inbegriff der Hauptverhandlung</b>		
Stützt sich das Urteil auf Sachverhaltsfeststellungen oder sonstige Vorgänge, die nicht Inbegriff der Hauptverhandlung waren? (Rüge 226)	1858	674

	Rn.	S.
A. Vorbemerkung .....	1859	674
B. In Betracht kommende Verfahrensfehler .....	1860	675
I. Verwertet das Urteil eine in der Hauptverhandlung abgegebene Einlassung des Angeklagten, obwohl sich dieser in der Hauptverhandlung nicht zur Sache geäußert hat? .....	1860	675
1. Rechtsgrundlagen .....	1860	675
2. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 261 StPO .....	1863	676
3. Erweiterter Vortrag bei der Rüge der Verletzung des § 261 StPO .....	1864	676
II. Trifft das Urteil Feststellungen unter Bezugnahme auf die Aussage eines in der Hauptverhandlung nicht vernommenen Zeugen oder ein in der Hauptverhandlung nicht erstattetes Gutachten eines dort nicht vernommenen Sachverständigen? .....	1866	677
III. Wurde im Urteil das Ergebnis einer Augenscheinseinnahme verwertet, die während der Hauptverhandlung nicht stattgefunden hat? ..	1869	678
IV. Verwertet das Urteil den Inhalt von Urkunden, Vernehmungsniederschriften, schriftlichen Erklärungen von Zeugen, Sachverständigen oder Mitbeschuldigten, von behördlichen Zeugnissen, Erklärungen oder Gutachten oder von ärztlichen Attesten, die nicht Gegenstand der Beweisaufnahme waren? .....	1872	679
1. Rechtsgrundlagen .....	1872	679
2. Anforderungen an den Vortrag .....	1873	680
V. Verwertet das Urteil Verfahrensvorgänge, die in der Hauptverhandlung nicht stattgefunden haben? .....	1878	682

Kommt das Urteil zu Feststellungen, die mit dem Inhalt der in der Hauptverhandlung erfolgten Beweiserhebungen nicht übereinstimmen? (Rüge 227)
--

	1879	683
--	------	-----

- |   |      |     |
|---|------|-----|
| I. Rechtsgrundlagen .....   | 1880 | 683 |
| II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 261 StPO .....                 | 1884 | 685 |
| 1. Den Urteilsfeststellungen widersprechender Inhalt einer wörtlichen Protokollierung .....   | 1884 | 685 |
| 2. Den Urteilsfeststellungen widersprechender Inhalt verlesener Urkunden etc. ....            | 1885 | 685 |
| 3. Den Urteilsfeststellungen widersprechender Inhalt von Video oder Audioaufzeichnungen ..... | 1886 | 686 |

Werden in den Urteilsgründen alle Beweise und Beweisergebnisse, die Gegenstand der Hauptverhandlung waren, gewürdigt? (Rüge 228)
--

	1887	686
--	------	-----

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
I. Rechtsgrundlagen .....	1888	686
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 261 StPO .....	1889	686
1. Sind in der Hauptverhandlung Urkunden, schriftliche Erklärungen, Vernehmungsniederschriften, Zeugnisse und Gutachten von Behörden oder ärztliche Atteste verlesen, im Urteil aber übergangen worden? .....	1889	686
2. Übergeht das Urteil sonstige für die Entscheidung wesentliche Verfahrensvorgänge? .....	1892	688
III. Verwandte Verfahrensrügen .....	1895	689
<b>Hat das Gericht den Inhalt der Beweisaufnahme betreffende Zusagen bei der Beweiswürdigung eingehalten? (Rüge 229)</b>		
I. Rechtsgrundlagen .....	1899	690
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 261 StPO bzw. des Grundsatzes des fairen Verfahrens (Art. 6 Abs. 1, Abs. 3 EMRK) .....	1902	691
<b>Hat es das Gericht unterlassen, bestimmte erhebliche Tatsachen in der Hauptverhandlung aufzuklären oder unterlassen es die Urteilsgründe, sich mit in der Hauptverhandlung erhobenen Beweisen auseinanderzusetzen (Alternativrüge der Verletzung der Aufklärungspflicht: § 244 Abs. 2 StPO und der Verletzung des § 261 StPO)? (Rüge 230)</b>		
I. Rechtsgrundlagen .....	1904	692
II. Anforderungen an den Vortrag der („Alternativ-“)Rüge .....	1906	693
<b>Wird in den schriftlichen Urteilsgründen zum Nachteil des Angeklagten im Zusammenhang mit der Beweiswürdigung bzw. der Strafzumessung der Umstand berücksichtigt, dass der Angeklagte zu der ihm angelasteten Tat ganz oder teilweise geschwiegen habe? (Rüge 231)</b>		
I. Rechtsgrundlagen .....	1908	694
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der unzulässigen Verwertung des vollständigen Schweigens des Angeklagten zu einer Tat im prozessualen Sinn .....	1910	694
III. Im Zusammenhang stehende Verfahrensrügen .....	1911	695

	Rn.	S.
Wurden in den schriftlichen Urteilsgründen Schlüsse zum Nachteil des Angeklagten daraus gezogen, dass sich dieser als Zeuge in einem anderen, den gleichen Tatkomplex betreffenden Strafverfahren auf das Auskunftsverweigerungsrecht nach § 55 Abs. 1 StPO berufen hat? (Rüge 232)	1912	695
I. Rechtsgrundlagen .....	1913	695
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 261, 55 Abs. 1 StPO .....	1914	696
<p><b>Abschnitt 3</b></p> <p><b>Strafzumessung/Rechtsfolgen</b></p>		
Fehlen in den Urteilsgründen Ausführungen zu den persönlichen Verhältnissen des Angeklagten? (Rüge 233)	1915	696
I. Rechtsgrundlagen .....	1916	696
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der gerichtlichen Aufklärungspflicht im Zusammenhang mit fehlenden Urteilsfeststellungen zu den persönlichen Verhältnissen des Angeklagten ..	1918	697
Hat das Gericht die Anstiftung durch einen polizeilichen Lockspitzel (nicht) ausreichend berücksichtigt? (Rüge 234)	1919	698
I. Rechtsgrundlagen .....	1920	698
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1924	699
Hat das Gericht eine rechtsstaatswidrige Verfahrensverzögerung oder eine lange Verfahrensdauer im Urteil nicht (ausreichend) berücksichtigt? (Rüge 235)	1926	700
I. Rechtsgrundlagen .....	1927	700
1. Überblick .....	1927	700
2. Überlange Verfahrensdauer .....	1930	701
3. Rechtsstaatswidrige Verfahrensverzögerung .....	1932	701
a) Sachrüge .....	1934	702
b) Verfahrensrüge .....	1935	703
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1939	704

	Rn.	S.
<p>Hat das Gericht rechtsfehlerhaft die Bildung einer Gesamtstrafe mit einer noch nicht vollstreckten, verjährten oder erlassenen Strafe unterlassen, obwohl die nunmehr abgeurteilte Tat und ggf. weitere rechtskräftig abgeurteilte Taten vor der früheren Verurteilung begangen wurden? (Rüge 237)</p>	1942	706
A. Unterlassene Gesamtstrafenbildung im Hinblick auf nachträgliches Beschlussverfahren .....	1943	706
I. Rechtsgrundlagen .....	1944	706
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1945	707
B. Unterlassene Gesamtstrafenbildung im Hinblick auf mögliche Zäsurwirkung einer früheren Verurteilung .....	1946	707
I. Rechtsgrundlagen .....	1946	707
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1947	707
<p>Ist der Angeklagte durch Einbeziehung einer zur Bewährung ausgesetzten Freiheitsstrafe zu einer nicht zur Bewährung ausgesetzten Gesamtstrafe verurteilt worden, ohne dass aus dem Urteil hervorgeht, ob und wie erbrachte Bewährungsleistungen bei der Gesamtstrafenbildung berücksichtigt worden sind (§ 58 Abs. 2 S. 2 StGB)? (Rüge 238)</p>	1949	708
I. Rechtsgrundlagen .....	1950	708
1. Anrechnung erbrachter Bewährungsleistungen .....	1950	708
2. Verfahrens oder Sachrüge bei unzulänglichen Urteilsfeststellungen .....	1951	709
3. In Betracht kommende Verfahrensrügen .....	1952	709
II. Anforderungen an den Vortrag .....	1953	710
1. Rüge der Verletzung der Aufklärungspflicht (§ 244 Abs. 2 StPO) .....	1953	710
2. Rüge der Verletzung des § 261 StPO .....	1954	710
<p>Besteht hinsichtlich des Strafausspruchs ein Widerspruch zwischen der Urteilsformel und den Urteilsgründen? (Rüge 238a)</p>	1955	711
I. Rechtsgrundlagen .....	1956	711
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 268, 267 StPO .....	1957	711

<b>Kapitel 28</b>	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<b>Beweisverwertungsverbote</b>	1958	712

Hat das Gericht bei der Urteilsfindung Beweise verwertet, die einem Verwertungsverbot unterliegen bzw. in der irrigen Annahme eines solchen Verbotes in der Hauptverhandlung gewonnene Erkenntnisse unberücksichtigt gelassen oder gar nicht erst darüber Beweis erhoben? (Rüge 239)	1958	712
--	------	-----

**Abschnitt 1**

**Hat das Urteil (frühere) Angaben des Angeklagten oder eines Mitangeklagten verwertet?**

Wurde im Urteil der Inhalt einer (auch früheren) Vernehmung des Angeklagten oder eines Mitangeklagten verwertet, der keine (verständliche) Belehrung über ein ihm zustehendes Aussage-, Auskunfts- oder Zeugnisverweigerungsrecht vorausgegangen war? (Rüge 240)	1965	714
--	------	-----

I. Rechtsgrundlagen und Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung insbesondere der §§ 136 Abs. 1 S. 2, 163a Abs. 3 u. 4, 243 Abs. 4 S. 1, ggf. 55 Abs. 2, 52 Abs. 3 StPO .....	1966	714
1. Verwertung der (früheren) Vernehmung/Einlassung des Angeklagten oder Mitangeklagten .....	1966	714
2. Belehrung .....	1967	715
3. Vernehmung .....	1970	716
4. Heilung der Nichtbelehrung .....	1971	717
5. „Verdeckte“ Befragung .....	1974	718
6. Vernehmung als verdächtiger Zeuge .....	1975	719
7. „Beschuldigten“-Begriff .....	1976	719
8. Vernehmung als zeugnisverweigerungsberechtigter Zeuge ....	1977	720
9. Vernehmung im Ausland .....	1978	720
10. Nachweis der unterbliebenen Belehrung .....	1979	720
11. Nicht-Verstehen der Belehrung .....	1981	721
12. Unkenntnis der Aussagefreiheit .....	1982	721
13. Widerspruchserfordernis .....	1983	722
14. Fernwirkung des Beweisverwertungsverbots .....	1989	723

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<p>Wurde im Urteil der Inhalt einer früheren Vernehmung eines festgenommenen ausländischen Staatsangehörigen verwertet, bei der die Belehrung über das Recht auf unverzügliche Benachrichtigung seiner konsularischen Vertretung (Art. 36 Abs. 1 lit. b S. 3 WÜK, § 114b Abs. 2 S. 3 StPO) unterlassen wurde? (Rüge 240a)</p>	1990	724
I. Rechtsgrundlagen .....	1991	724
II. Anforderungen an den Vortrag der Verletzung des Art. 36 Abs. 1 lit. b S. 3 WÜK, § 114b Abs. 2 S. 3 StPO .....	1992	724
<p>Wurde im Urteil der Inhalt einer früheren Vernehmung des Angeklagten oder eines Mitangeklagten verwertet, anlässlich derer dem Beschuldigten die Verteidigerkonsultation verwehrt oder aber die Belehrung über das Recht zur Verteidigerkonsultation und ggf. die Pflicht zur Unterstützung des Beschuldigten bei der Wahrnehmung dieses Rechts verletzt wurde (§ 136 Abs. 1 S. 2 StPO)? (Rüge 241)</p>	1993	725
I. Rechtsgrundlagen und Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 136 Abs. 1 S. 2 StPO (Verteidigerkonsultationsrecht) .....	1994	725
1. Verwertung der früheren Vernehmung des Angeklagten oder Mitangeklagten .....	1994	725
2. Vernehmung als Beschuldigter .....	1995	726
3. Vernehmung ohne Verteidiger trotz erwünschter Verteidigerkonsultation .....	1996	726
4. Nichtbelehrung über Verteidigerkonsultationsrecht .....	1997	727
5. Unterrichtung des Beschuldigten über bereitstehenden Verteidiger .....	1998	728
6. Widerspruch .....	1999	728
<p>Werden im Urteil frühere Angaben des Angeklagten im Rahmen einer polizeilichen, staatsanwaltschaftlichen oder richterlichen Vernehmung verwertet, die er zu einem Zeitpunkt gemacht hat, als gegen ihn Untersuchungshaft nach den §§ 112, 112a StPO oder einstweilige Unterbringung nach § 126a StPO oder § 275a Abs. 6 StPO vollstreckt wurde, ohne dass ihm ein Verteidiger beigeordnet worden war (§ 140 Abs. 1 Nr. 4 StPO)? (Rüge 241a)</p>	2000	729

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
I. Rechtsgrundlagen .....	2001	729
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 140 Abs. 1 Nr. 4, 141 Abs. 3 S. 4, 136 Abs. 1 S. 2 StPO .....	2002	729

Wurde im Urteil der Inhalt einer früheren Aussage des Angeklagten im Rahmen einer anderen Verfahrensordnung verwertet, zu der er nach dieser Verfahrensordnung verpflichtet war?  
(Rüge 242)

2003 730

I. Rechtsgrundlagen .....	2004	730
1. Selbstbelastungsfreiheit .....	2004	730
2. Verwertungsverbot bei Pflicht zur Selbstbelastung .....	2005	730
3. Beweisverwertungsverbote dieser Art am Beispiel des § 97 Abs. 1 S. 1 InsO .....	2006	731
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 97 Abs. 1 S. 3 InsO .....	2007	731

Wurde im Urteil der Inhalt einer früheren Aussage des Angeklagten im Rahmen einer anderen Verfahrensordnung verwertet, die er in Unkenntnis eines ihm nach der einschlägigen gesetzlichen Vorschrift zustehenden Auskunftsverweigerungsrechts gemacht hat? (Rüge 243)

2008 732

I. Rechtsgrundlagen .....	2009	732
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge des Verstoßes gegen ein Beweisverwertungsverbot selbstbelastender Angaben im Rahmen einer nicht strafprozessualen Verfahrensordnung .....	2010	733

Wurden im Urteil Tatsachen oder Beweismittel zum Nachweis einer Straftat verwendet, die keine Steuerstraftat ist, die der Steuerpflichtige der Finanzbehörde vor Einleitung des Strafverfahrens oder in Unkenntnis der Einleitung des Strafverfahrens in Erfüllung steuerrechtlicher Pflichten offenbart hat (§ 393 Abs. 2 AO)? (Rüge 244)

2011 734

I. Rechtsgrundlagen .....	2012	734
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 393 Abs. 2 AO .....	2013	734

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<p>Verwertet das Urteil Angaben des Angeklagten, die dieser im Rahmen einer richterlichen Vernehmung (§§ 168c Abs. 1, 233 Abs. 2 StPO) gemacht hat, bezüglich derer es unterblieben ist, den Verteidiger (§§ 168c Abs. 5, 233 Abs. 3 StPO) bzw. im Falle eines jugendlichen Beschuldigten dessen Erziehungsberechtigten oder gesetzlichen Vertreter (§ 67 Abs. 1 JGG) zu benachrichtigen? (Rüge 245)</p>	2014	735
I. Rechtsgrundlagen .....	2015	735
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 168c Abs. 1, 233 Abs. 2 StPO, § 67 Abs. 1 JGG .....	2017	736
<p>Verwendet das Urteil Angaben des Beschuldigten im Rahmen einer staatsanwaltschaftlichen Vernehmung, bei der die Benachrichtigung eines zu diesem Zeitpunkt beauftragten bzw. beigeordneten Verteidigers bzw. bei einem jugendlichen Angeklagten die Benachrichtigung der Erziehungsberechtigten oder des gesetzlichen Vertreters unterblieben ist (§§ 163a Abs. 3, 168c Abs. 1 und 5 StPO, § 67 Abs. 1 JGG)? (Rüge 246)</p>	2018	738
I. Rechtsgrundlagen .....	2019	738
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 163a Abs. 3 S. 2 i.V.m. 168c Abs. 1 und 5 StPO durch Nichtbenachrichtigung des Verteidigers bzw. der Erziehungsberechtigten oder des gesetzlichen Vertreters eines jugendlichen Beschuldigten (§ 67 Abs. 1 JGG) .....	2020	738
<p>Verwendet das Urteil Angaben eines jugendlichen Beschuldigten im Rahmen einer polizeilichen, staatsanwaltschaftlichen oder richterlichen Vernehmung, bei der die Benachrichtigung seiner Erziehungsberechtigten oder seines gesetzlichen Vertreters unterblieben ist (§§ 163a Abs. 1 und 4, 168c Abs. 1 StPO, § 67 Abs. 1 JGG)? (Rüge 246a)</p>	2021	739
I. Rechtsgrundlagen .....	2022	739
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 163a Abs. 4 StPO, § 67 Abs. 1 JGG durch Nichtbenachrichtigung der Erziehungsberechtigten oder des gesetzlichen Vertreters eines jugendlichen Beschuldigten .....	2023	740

Verwertet das Urteil Angaben des Angeklagten, die dieser nach vorläufiger Festnahme nach den §§ 127, 127b StPO, nach Inhaftierung aufgrund eines Haftbefehls (§§ 114, 230 Abs. 2, 236, 329 Abs. 4, 412 StPO) bzw. nach Festhalten zum Zwecke der Identitätsfeststellung nach §§ 163b, 163c StPO gemacht hat, ohne dass er zuvor darüber ordnungsgemäß belehrt wurde, dass er das Recht hat, sich zur Beschuldigung zu äußern oder nicht zur Sache auszusagen und jederzeit, auch schon vor seiner Vernehmung, einen von ihm zu wählenden Verteidiger zu befragen (§ 114b Abs. 1, Abs. 2 Nr. 2, Nr. 4 StPO)? (Rüge 246b)

2024 741

Verwendet das Urteil Angaben eines verhafteten, vorläufig festgenommenen oder zum Zwecke der Identitätsfeststellung festgehaltenen jugendlichen Beschuldigten im Rahmen einer richterlichen, staatsanwaltschaftlichen oder polizeilichen Vernehmung, bei der es unterblieben ist, ihn darüber zu belehren, dass er das Recht hat, seine Erziehungsberechtigten oder seine gesetzlichen Vertreter (§ 67 Abs. 1 JGG) zu benachrichtigen, soweit der Zweck der Untersuchung dadurch nicht gefährdet worden wäre (§ 114b Abs. 2 S. 1 Nr. 6 StPO) oder wurde es ihm verwehrt, seine Erziehungsberechtigten oder gesetzlichen Vertreter (§ 67 Abs. 1 JGG) zu benachrichtigen, sofern der Zweck der Untersuchung dadurch nicht gefährdet worden wäre (§ 114c Abs. 1 StPO)? (Rüge 246c)

2027 742

- I. Rechtsgrundlagen . . . . .
- II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 114b Abs. 2 S. 1 Nr. 6, 114c Abs. 1 StPO, § 67 Abs. 1 JGG wegen Verletzung des „Elternkonsultationsrechts“ . . . . .

2028 742

2029 743

Abschnitt 2

**Hat das Urteil Aussagen von – insbesondere auskunfts-  
verweigerungsberechtigten – Zeugen oder früheren  
Mitbeschuldigten verwertet?**

Ist der Inhalt einer (auch früheren) Vernehmung eines Zeugen oder Mitbeschuldigten bei der Urteilsfindung verwertet worden, der keine Belehrung über ein ihm zustehendes Auskunfts bzw. Aussageverweigerungsrecht vorausgegangen ist (§§ 55 Abs. 2, 136 Abs. 1 StPO)? (Rüge 247)	2030	744
I. Rechtsgrundlagen .....	2031	744
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 136 Abs. 1 S. 2, 55 Abs. 2 StPO .....	2032	745
Wurde im Urteil der Inhalt der Vernehmung eines (Mit-)Beschuldigten verwertet, bei der diesem die Verteidigerkonsultation verwehrt oder er nicht auf sein Recht auf Verteidigerkonsultation hingewiesen und ggf. bei der Wahrnehmung dieses Rechts unterstützt wurde? (Rüge 248)	2033	746
I. Rechtsgrundlagen .....	2034	746
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 136 Abs. 1 S. 2 StPO .....	2035	746
Ist der Inhalt einer Mitbeschuldigten- oder Zeugenvernehmung durch Vernehmung des Richters oder einer sonstigen bei der richterlichen Vernehmung anwesenden Person in die Hauptverhandlung eingeführt worden, obwohl der Beschuldigte bzw. ein im Zeitpunkt der Vernehmung beauftragter oder beigeordneter Verteidiger unzulässigerweise von dem Vernehmungstermin nicht benachrichtigt worden ist (§§ 168c Abs. 5, 224 StPO)? (Rüge 249)	2038	747
I. Rechtsgrundlagen .....	2039	747
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung von §§ 168c Abs. 5 bzw. 224 StPO .....	2042	748
III. Mit dem Verfahrensfehler im Zusammenhang stehende weitere Rügemöglichkeiten .....	2043	750

Abschnitt 3

**Hat das Gericht die frühere Aussage eines zeugnisverweigerungsberechtigten Zeugen verwertet?**

Ist im Urteil die frühere Aussage eines Zeugen verwertet worden, der im Zeitpunkt der Aussage ein Angehöriger des Angeklagten bzw. eines wegen derselben Tat verfolgten Mitbeschuldigten war (§ 52 Abs. 1 StPO) und nicht gem. § 52 Abs. 3 StPO über das ihm zustehende Zeugnisverweigerungsrecht belehrt wurde? (Rüge 250)

2046 751

- I. Rechtsgrundlagen ..... 2047 751
- II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verwertung der Aussage eines zeugnisverweigerungsberechtigten Zeugen wegen unterbliebener Belehrung nach § 52 Abs. 3 StPO ..... 2048 752

Hat das Gericht die frühere Aussage eines Zeugen i.S.d. § 52 Abs. 1 StPO vor der Polizei oder Staatsanwaltschaft verwertet, obwohl der Zeuge in der Hauptverhandlung von seinem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch gemacht hat oder er im Hinblick auf die angekündigte Zeugnisverweigerung nicht zur Hauptverhandlung geladen worden ist? (Rüge 251)

2049 753

- I. Rechtsgrundlagen ..... 2050 753
- II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 252 StPO ..... 2053 754

Hat das Gericht bei der Urteilsfindung den Inhalt einer früheren Aussage eines nach § 52 Abs. 1 StPO zeugnisverweigerungsberechtigten Zeugen gegenüber einem Richter verwertet, nachdem jener in der Hauptverhandlung berechtigt von seinem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch gemacht hat? (Rüge 252)

2057 755

- I. Rechtsgrundlagen ..... 2058 755
- II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 252 StPO ..... 2063 757

	Rn.	S.
Hat das Gericht die Angaben eines Sachverständigen über die Aussagen eines Angehörigen ihm gegenüber verwertet, nachdem der Zeuge vor oder in der Hauptverhandlung das Zeugnis verweigert hat? (Rüge 253)	2064	759
I. Rechtsgrundlagen .....	2065	759
II. Anforderungen an Vortrag .....	2066	759
Hat das Gericht die frühere Aussage eines Berufsgeheimnisträgers oder Berufshelfers (§§ 53, 53a StPO) verwertet, nachdem dieser in der Hauptverhandlung von seinem Recht, das Zeugnis zu verweigern, Gebrauch gemacht hat (§ 252 StPO)? (Rüge 254)	2067	760
I. Rechtsgrundlagen .....	2068	760
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 252 StPO .....	2069	760
Hat das Gericht die frühere Aussage eines nach §§ 52, 53, 53a StPO zeugnisverweigerungsberechtigten Zeugen verwertet, ohne dass dieser in der Hauptverhandlung Gelegenheit hatte, von seinem Recht, das Zeugnis zu verweigern, Gebrauch zu machen (§ 252 StPO)? (Rüge 255)	2070	761
I. Rechtsgrundlagen .....	2071	761
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 252 StPO .....	2073	762
<b>Abschnitt 4</b>		
<b>Hat das Urteil Erkenntnisse verwertet, die insbesondere mit verbotenen Vernehmungsmethoden erlangt wurden?</b>		
Wurde im Urteil der Inhalt einer (früheren) Vernehmung des Angeklagten, eines Mitangeklagten, eines Mitbeschuldigten, eines Zeugen oder eines Sachverständigen verwertet, die unter Verletzung des Verbots der in § 136a Abs. 1 und Abs. 2 StPO bezeichneten Vernehmungsmethoden durchgeführt worden ist? (Rüge 256)	2074	763
I. Rechtsgrundlagen .....	2075	763
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 136a, 261 StPO .....	2079	764

Wurden im Urteil Beweise verwertet, die Privatpersonen in einer dem Geist des § 136a StPO zuwiderlaufenden oder sonst rechtswidrigen Weise erlangt haben? (Rüge 257)	2085	766
--	------	-----

I. Rechtsgrundlagen .....	2086	766
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2087	767

**Abschnitt 5**

**Hat das Urteil Erkenntnisse aus einer Durchsuchung bzw. einer Beschlagnahme oder Sicherstellung von Beweismitteln verwertet?**

Hat das Gericht bei der Urteilsfindung Erkenntnisse aus einer Durchsuchung oder einer Beschlagnahme verwertet, bei der es zu einem Verstoß gegen den Richtervorbehalt (§§ 98 Abs. 1, 105 Abs. 1, 108 StPO), zu Verstößen bei Annahme eines tragfähigen Tatverdachts, zu einem Verstoß gegen das Verhältnismäßigkeitsgebot oder zu anderen ein Beweisverwertungsverbot begründenden Rechtsverletzungen gekommen ist? (Rüge 258)	2088	768
--	------	-----

I. Rechtsgrundlagen .....	2089	768
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verwertung der Ergebnisse unzulässiger Durchsuchungs- und Beschlagnahmemaßnahmen infolge Verletzung eines sich aus Verstößen gegen §§ 98, 105 ff. StPO ergebenden Beweisverwertungsverbots .....	2093	770
1. Beweisverwertung .....	2093	770
2. Keine Einwilligung des Gewahrsamsinhabers .....	2094	770
3. Rechtsverletzung .....	2095	770
4. Widerspruch .....	2104	772

Hat das Gericht bei der Urteilsfindung ein Beweisstück bzw. dessen gedanklichen Inhalt verwertet, das einem Beschlagnahmeverbot nach § 97 StPO unterfällt (Rüge der Verletzung der §§ 97, 261 StPO)? (Rüge 259)	2105	773
---	------	-----

I. Rechtsgrundlagen .....	2106	773
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 97 StPO .....	2109	774

Abschnitt 6

**Hat das Urteil Erkenntnisse aus einer verdeckten Ermittlungsmaßnahme verwertet?**

<p>Hat das Urteil Erkenntnisse aus einer Überwachung der Telekommunikation (§ 100a StPO), aus Verkehrs- einschließlich Standortdaten i.S.d. § 100g Abs. 1 StPO i.V.m. § 96 Abs. 1 TKG, einer Funkzellenabfrage (§ 100g Abs. 2 S. 2 StPO) oder aus Daten der Kennung oder des Standorts eines aktiv geschalteten Mobilfunkendgeräts (§ 100i Abs. 1 StPO) verwertet? (Rüge 260)</p>	2125	778
I. Rechtsgrundlagen .....	2126	778
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge .....	2129	780
1. Urteilsfindung aufgrund von einem Beweisverwertungsverbot unterliegenden Erkenntnissen aus einer Maßnahme nach § 100a StPO .....	2129	780
2. Urteilsfindung mittels einem Beweisverwertungsverbot unterliegenden Erkenntnissen aufgrund einer Maßnahme nach § 100g StPO .....	2151	788
3. Urteilsfindung mittels aufgrund einer Maßnahme nach § 100i StPO gewonnener, einem Beweisverwertungsverbot unterliegender Erkenntnisse .....	2160	790
III. Verwandte Rügen .....	2161	791
<p>Wurden bei der Urteilsfindung einem Beweisverwertungsverbot unterliegende Erkenntnisse aus einem maschinellen Datenabgleich (Rasterfahndung gem. §§ 98a f. StPO) berücksichtigt? (Rüge 261)</p>	2162	791
I. Rechtsgrundlagen .....	2163	791
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2166	792
<p>Wurden aus einer Wohnraumüberwachung i.S.d. § 100c StPO gewonnene Erkenntnisse bei der Urteilsfindung verwertet, wenn das in einer Wohnung nichtöffentlich gesprochene Wort trotz Bestehens eines Beweiserhebungsverbots abgehört und aufgezeichnet wurde oder die Erkenntnisse einem Beweisverwertungsverbot unterlagen oder aber die für die Anordnung und Durchführung der Wohnraumüberwachung vorgeschriebenen gesetzlichen Anforderungen missachtet wurden? (Rüge 262)</p>	2168	793

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
I. Beweisverwertungsverbot wegen sachlicher Anordnungsmängel . . .	2170	793
II. Beweisverwertungsverbot wegen formeller Anordnungsmängel . . . .	2171	794
III. Ausdrückliche Verwertungsverbote . . . . .	2173	795
1. § 100c Abs. 5 i.V.m. Abs. 4 StPO betreffend dem Kernbereich privater Lebensgestaltung zuzurechnende Äußerungen . . . . .	2174	795
2. § 100c Abs. 6 S. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 3 StPO . . . . .	2175	796
3. § 100 c Abs. 6 S. 2 StPO . . . . .	2179	798
4. § 100c Abs. 7 StPO . . . . .	2180	798
IV. Gegenstand der Revision kann auch die Verletzung der Verwendungsregeln des § 101 Abs. 8 StPO und des § 100d Abs. 5 Nr. 1 und 3 StPO sein . . . . .	2181	799
V. Generelle Rügevoraussetzungen . . . . .	2183	800

Wurden bei der Urteilsfindung einem Beweisverwertungsverbot unterliegende Erkenntnisse von personenbezogenen Informationen berücksichtigt, die durch Abhören und Aufzeichnen des außerhalb von Wohnungen nicht öffentlich gesprochenen Wortes mit technischen Mitteln gewonnen worden sind (§ 100f Abs. 1 StPO)? (Rüge 263)

2184   800

Wurden bei der Urteilsfindung einem Beweisverwertungsverbot unterliegende Erkenntnisse aus dem Einsatz technischer Mittel i.S.d. § 100h Abs. 1 bzw. aufgrund einer längerfristigen Observation gem. § 163f StPO verwertet? (Rüge 264)

2191   803

Wurden bei der Urteilsfindung einem Beweisverwertungsverbot unterliegende Erkenntnisse aus dem Einsatz eines Verdeckten Ermittlers (§§ 110a und 110b StPO) berücksichtigt? (Rüge 265)

2196   804

I. Widerspruchserfordernis . . . . .	2197	804
II. Fehlende Einsatzvoraussetzungen . . . . .	2198	804
III. Verwendungsbeschränkungen . . . . .	2202	806
IV. Beachtung der Selbstbelastungsfreiheit . . . . .	2203	806
V. Beachtung von Zeugnisverweigerungsrechten . . . . .	2204	807
VI. Anforderungen an den Revisionsvortrag . . . . .	2205	807

**Abschnitt 7**

**Hat das Urteil Erkenntnisse zeugnisverweigerungsberechtigter Berufsheimnisträger verwertet (§ 160a StPO)?**

Hat das Urteil Erkenntnisse verwendet, die aus Ermittlungsmaßnahmen bei Geistlichen, Strafverteidigern, Rechtsanwälten, nach § 206 BRAO in eine Rechtsanwaltskammer aufgenommenen Personen oder Kammerrechtsbeiständen oder Abgeordneten etc. i.S.d. § 53 Abs. 1 Nr. 4 StPO resultierten und die von deren Zeugnisverweigerungsrecht umfasst waren (§ 160a Abs. 1 StPO)? (Rüge 265a)	2206	807
I. Rechtsgrundlagen	2207	807
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der unzulässigen Verwertung von dem Schutz zeugnisverweigerungsberechtigter Berufsheimnisträger unterliegender Erkenntnisse (§ 160a Abs. 1 StPO) ...	2212	809
Hat das Urteil Erkenntnisse verwendet, die aus Ermittlungsmaßnahmen bei Berufsheimnisträgern i.S.d. § 160a Abs. 2 StPO resultierten und die von deren Zeugnisverweigerungsrecht umfasst sind (§ 160a Abs. 2 StPO)? (Rüge 265b)	2213	809
I. Rechtsgrundlagen	2214	809
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der unzulässigen Verwertung von dem Schutz zeugnisverweigerungsberechtigter Berufsheimnisträger unterliegender Erkenntnisse (§ 160a Abs. 2 StPO) ...	2215	810

**Abschnitt 8**

**Hat das Urteil von dem Verteidigungsprivileg geschützte Erkenntnisse verwertet?**

Beruhet das Urteil auf verteidigungsbezogenen Informationen des Angeklagten oder auf Informationen aus einem Verteidigungsverhältnis, die einem Beweisverwertungsverbot (§ 148 StPO) unterliegen? (Rüge 266)	2216	811
I. Rechtsgrundlagen	2217	811
1. Dem Schutz des besonderen Verteidigungsprivilegs unterfallende Informationen	2221	812
2. Personeller Schutzbereich	2228	814
3. Verstrickung	2229	815
4. Widerspruch	2231	815

	Rn.	S.
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der unzulässigen Verwertung von das Verteidigungsverhältnis betreffenden Erkenntnissen . .	2232	816

**Abschnitt 9**

**Wurden im Urteil Untersuchungsergebnisse von im Verfahren gesicherten Körperflüssigkeiten oder von durchgeführten körperlichen Eingriffen verwertet?**

Hat das Urteil Untersuchungsergebnisse aus einer Blutprobenentnahme bei dem Beschuldigten verwertet (§ 81a Abs. 1 S. 2 StPO)? (Rüge 266a)	2233	817
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	2234	817
II. Anforderungen an den Vortrag der Berücksichtigung unverwertbarer Ergebnisse einer Blutentnahme . . . . .	2240	818

Hat das Urteil Erkenntnisse eines anderen körperlichen Eingriffs verwertet (§ 81a Abs. 1 StPO)? (Rüge 266b)	2246	820
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	2247	820
II. Anforderungen an den Vortrag der Berücksichtigung unverwertbarer Untersuchungsergebnisse wegen fehlerhafter Anwendung des § 81a StPO . . . . .	2249	821

Hat das Urteil Ergebnisse von Untersuchungen anderer (insbes. zeugnisverweigerungsberechtigter) Personen verwertet (§ 81c StPO)? (Rüge 266c)	2250	822
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	2251	822
II. Anforderungen an die Rüge der Verletzung des § 81c Abs. 3 StPO . .	2254	823

Hat das Urteil das Ergebnis molekulargenetischer Untersuchungen von bei dem Beschuldigten entnommenen Blutproben oder sonstigen Körperzellen verwertet (§§ 81e, 81f und 81h StPO)? (Rüge 266d)	2255	823
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	2256	823
II. Anforderungen an den Vortrag der Verletzung der §§ 81e Abs. 1, 81f, 81h StPO . . . . .	2259	825

Abschnitt 10

**Hat das Urteil Vorstrafen des Angeklagten verwertet?**

Berücksichtigen die Urteilsgründe bei der Beweiswürdigung oder der Strafzumessung zum Nachteil des Angeklagten Vorstrafen, die im Bundeszentralregister getilgt sind oder bezüglich derer im Zeitpunkt der Urteilsfindung Tilgungsreife eingetreten ist (Verletzung des § 51 BZRG) oder die aus dem Erziehungsregister entfernt worden sind oder zu entfernen wären (§ 63 Abs. 1 BZRG)? (Rüge 267)

2260 826

- I. Rechtsgrundlagen ..... 2261 826
- II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 51 (ggf. i.V.m. § 63 Abs. 1 und Abs. 4) BZRG ..... 2262 826

**Kapitel 29**

**Besondere Verfahrensarten**

2263 828

Abschnitt 1

**Richtet sich die Revision gegen das Urteil eines Berufungsgerichts?**

- I. *Vorbemerkung* ..... 2264 828
- II. *Zuständigkeit des Berufungsgerichts und des Spruchkörpers und seine Besetzung* ..... 2265 828
  - 1. *Unterbliebene Verweisung der Sache an das sachlich zuständige Gericht durch das Berufungsgericht* ..... 2265 828

Fand die Hauptverhandlung vor einem sachlich unzuständigen Gericht statt? (Rüge 267a)

2265 828

- I. Rechtsgrundlagen ..... 2266 828
- II. Anforderungen an den Vortrag bei Erhebung der Verfahrensrüge des § 269 StPO, Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG i.V.m. der Verletzung des § 328 Abs. 2 StPO: Revisionsgrund des § 338 Nr. 4 StPO ..... 2267 829

- 2. *Unterbliebene Verweisung der Sache an das örtlich zuständige Gericht durch das Berufungsgericht* ..... 2268 830

Fand die Hauptverhandlung vor einem örtlich unzuständigen Amtsgericht statt und wurde der Einwand der örtlichen Unzuständigkeit zurückgewiesen? (Rüge 267b)

2268 830

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
I. Rechtsgrundlagen .....	2269	830
II. Anforderungen an die Rüge der Verletzung des § 328 Abs. 2 StPO durch das Berufungsgericht, wenn dieses der örtlichen Unzuständigkeit des Erstrichters nicht durch eine Verweisung Rechnung getragen hat .....	2270	830
 3. Unzulässige Verweisung .....	 2271	 831

Hat das Berufungsgericht an Stelle einer Entscheidung durch Sachurteil gem. § 328 Abs. 1 StPO das Verfahren nach § 328 Abs. 2 StPO zu Unrecht wegen angeblicher sachlicher oder örtlicher Unzuständigkeit an ein Amtsgericht verwiesen? (Rüge 267c)

2271 831

- I. Rechtsgrundlagen .....
- II. Anforderungen an die Rüge der Verletzung des § 328 Abs. 2 StPO, weil das Berufungsgericht anstelle einer Entscheidung durch Sachurteil nach § 328 Abs. 1 StPO das Verfahren nach § 328 Abs. 2 StPO zu Unrecht verwiesen hat .....

2272 831

2273 831

Hat die allgemeine (kleine) Strafkammer im Berufungsverfahren entschieden, nachdem ein rechtzeitig erhobener Unzuständigkeitseinwand wegen Verhandlung über eine Wirtschaftsstrafata i.S.d. § 74c Abs. 1 GVG zurückgewiesen worden ist (§ 6a StPO)? (Rüge 267d)

2274 832

- I. Rechtsgrundlagen .....
- II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 74c Abs. 1, 76 Abs. 1 S. 1 GVG (§ 338 Nr. 4 StPO) .....

2275 832

2276 832

Fand die Berufungshauptverhandlung vor einem nach dem Geschäftsverteilungsplan unzuständigen Spruchkörper des Gerichts statt oder war dieser nicht vorschriftgemäß besetzt (§ 338 Nr. 1 StPO)? (Rüge 267e)

2277 833

Hat das Berufungsgericht unter Urteilsaufhebung die Sache an das Amtsgericht aus einem anderen Grunde als demjenigen der Unzuständigkeit des Gerichts des ersten Rechtszuges zurückverwiesen? (Rüge 267f)

2279 833

	Rn.	S.
<i>III. Berufungsurteil gegen einen in der Berufungshauptverhandlung ausgebliebenen Angeklagten</i> .....	2281	834
Wurde die Berufung des Angeklagten ohne Verhandlung zur Sache verworfen, weil bei Beginn der Hauptverhandlung weder er selbst noch in einem Fall, in dem dies zulässig ist, ein Vertreter erschienen und das Ausbleiben nicht genügend entschuldigt war? (Rüge 268)	2281	834
I. Verletzung des § 329 Abs. 1 S. 2 StPO .....	2282	834
1. Rechtsgrundlagen .....	2282	834
2. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 329 Abs. 1 S. 2 StPO .....	2283	835
3. Im Zusammenhang stehende Rügemöglichkeit .....	2284	835
II. Verfahrensrüge der Verletzung des § 329 Abs. 1 S. 1 StPO .....	2285	835
1. Rechtsgrundlagen .....	2285	835
2. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 329 Abs. 1 S. 1 StPO bei Berufungsverwerfung infolge rechtsfehlerhafter Annahme des unentschuldigten Ausbleibens des Angeklagten .....	2288	836
3. Anforderungen an den Vortrag der Verfahrensrüge der Verletzung des § 329 Abs. 1 S. 1 StPO bei Berufungsverwerfung infolge rechtsfehlerhafter Annahme einer ungenügenden Entschuldigung .....	2293	838
Erging auf die Berufung der Staatsanwaltschaft ein Sachurteil aufgrund einer in Abwesenheit des Angeklagten durchgeführten Hauptverhandlung (§ 329 Abs. 2 S. 1 StPO)? (Rüge 269)	2296	839
I. Rechtsgrundlagen .....	2297	839
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 329 Abs. 2 S. 1 StPO .....	2298	839

	Rn.	S.
<i>IV. Vorschriftswidrige Durchführung der Berufungshauptverhandlung</i> .....	2299	840

Ist im Falle einer Berufungseinlegung durch die Staatsanwaltschaft in der Hauptverhandlung der Antrag des Angeklagten auf Aussetzung der Berufungshauptverhandlung im Hinblick darauf, dass ihm nicht die Berufungsrechtfertigung der Staatsanwaltschaft rechtzeitig zugestellt wurde (§ 320 S. 2 StPO), abgelehnt worden oder hat es das Gericht unterlassen, den unverteidigten Angeklagten in einem solchen Fall auf die Möglichkeit der Stellung eines Aussetzungsantrages hinzuweisen, nachdem ihm die Berufungsbegründung der Staatsanwaltschaft zur Kenntnis gebracht worden ist? (Rüge 270)

2299 840

I. Rechtsgrundlagen .....	2300	840
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2301	840
III. Beruhen .....	2302	840

Ist es in der Berufungshauptverhandlung unterblieben, über den Gegenstand der Berufungsverhandlung und die Ergebnisse des bisherigen Verfahrens Bericht zu erstatten und ist die Verlesung des erstinstanzlichen Urteils gänzlich unterblieben (§ 324 Abs. 1 S. 2 StPO)? (Rüge 271)

2303 841

I. Rechtsgrundlagen .....	2304	841
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 324 Abs. 1 StPO .....	2305	841

Hat das Berufungsgericht die Beweisaufnahme vor Einvernahme des Angeklagten zur Sache ganz oder teilweise durchgeführt (Verletzung des § 324 Abs. 2 StPO)? (Rüge 272)

2306 842

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
Ist in der Berufungshauptverhandlung eine Aussage eines in der Hauptverhandlung des ersten Rechtszuges vernommenen Zeugen oder Sachverständigen verlesen worden, obwohl der Angeklagte rechtzeitig vor der Hauptverhandlung die wiederholte Vorladung des betreffenden Zeugen oder Sachverständigen beantragt hatte, diesem Antrag nicht nachgegangen worden ist und auch die Voraussetzungen für eine Verlesung nach § 251 Abs. 1 oder Abs. 2 StPO nicht vorgelegen haben (Verletzung des § 325 StPO)? (Rüge 273)	2308	842
I. Rechtsgrundlagen .....	2309	842
II. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung des § 325 StPO .....	2310	843
III. Im Zusammenhang mit der Rüge stehende Verfahrensfehler .....	2311	843
Ist es einem Verfahrensbeteiligten verweigert worden, einen Schlussvortrag zu halten, hat die Staatsanwaltschaft keinen Schlussvortrag gehalten oder hatte der Angeklagte nicht das letzte Wort? (Rüge 274)	2313	844
Hat das Berufungsurteil auf die amtsgerichtlichen Urteilsfeststellungen Bezug genommen? (Rüge 275)	2315	844
V. <i>Revision gegen ein Berufungsurteil nach Durchführung der erstinstanzlichen Hauptverhandlung im beschleunigten Verfahren</i> .....	2317	845
Abschnitt 2		
<b>Richtet sich die Revision gegen ein Urteil, das in einem Verfahren ergangen ist, in dem gegen einen Strafbefehl Einspruch eingelegt wurde?</b>		
Ist der Strafbefehl rechtsfehlerhaft, weil er bei der Bezeichnung der Tat die einer Anklageschrift entsprechenden Voraussetzungen ausreichender Konkretisierung und Unterrichtung zwecks Vorbereitung des Angeklagten auf seine Verteidigung vermissen lässt? (Rüge 275a)	2318	845

	Rn.	S.
I. Erfüllt der Strafbefehl bei der Bezeichnung der Tat die einer Anklageschrift entsprechenden Voraussetzungen ausreichender Konkretisierung und Unterrichtung zwecks Vorbereitung des Angeklagten auf seine Verteidigung? .....	2319	845
Hat der erlassene Strafbefehl auf eine Rechtsfolge erkannt, die nach § 407 Abs. 2 StPO nicht zugelassen ist? (Rüge 275b)	2322	846
Ist die Hauptverhandlung nach Einspruch gegen den Strafbefehl rechtfehlerhaft durchgeführt worden? (Rüge 275c)	2324	847
I. Ist durch das Urteil der Einspruch gegen den Strafbefehl wegen unentschuldigtem Ausbleibens des Angeklagten in der Hauptverhandlung gem. § 412 StPO bzw. die Berufung gegen das amtsgerichtliche Verwerfungsurteil verworfen worden? .....	2325	847
II. Wurde nach Einspruch gegen einen nach § 408a StPO durch das Schöffengericht erlassenen Strafbefehl in der dortigen Hauptverhandlung bzw. im Falle der Berufung gegen das amtsgerichtliche Urteil in der Berufungshauptverhandlung ein in der Hauptverhandlung gestellter Beweisantrag nicht verbeschieden oder aus Gründen abgelehnt, die nicht von §§ 244 Abs. 3 bis 5, 245 Abs. 2 StPO gedeckt sind? ..	2327	848
III. Ist in der Hauptverhandlung nach Einspruch gegen den Strafbefehl die persönliche Vernehmung von Zeugen oder Sachverständigen, auch in ihrer Eigenschaft als Angehörige einer Behörde, durch Verlesung früherer Vernehmungsniederschriften, von ihnen stammender schriftlicher Äußerungen oder Erklärungen ersetzt worden, ohne dass dieser Verfahrensweise seitens des in der Hauptverhandlung anwesenden Angeklagten, eines anwesenden Verteidigers und der Staatsanwaltschaft zugestimmt worden ist (§§ 411 Abs. 2 S. 2, 420 Abs. 3 StPO)? .....	2329	849
1. Rechtsgrundlagen .....	2329	849
2. Anforderungen an den Vortrag der Rüge der Verletzung der §§ 420, 250 StPO .....	2331	849
IV. Ist durch Ersetzung der persönlichen Vernehmung eines Zeugen oder Sachverständigen oder eines Behördenangehörigen durch Verlesung von Niederschriften über eine frühere Vernehmung sowie von schriftliche Äußerungen oder Erklärungen beinhaltenden Urkunden die gerichtliche Aufklärungspflicht (§ 244 Abs. 2 StPO) verletzt worden? ..	2332	850
V. Ist trotz zulässiger Beschränkung des Einspruchs (§ 410 Abs. 2 StPO) auf den Rechtsfolgenausspruch der Strafausspruch zum Nachteil des Angeklagten abweichend vom Strafrahmen des unangefochten angewandten Strafgesetzes verändert bzw. sind von in Rechtskraft erwachsenen Tatsachen abweichende Feststellungen getroffen worden? ....	2333	851
VI. Ist nach dem Einspruch gegen einen Strafbefehl durch das Urteil auf eine Rechtsfolge erkannt worden, durch die die Strafgewalt des Amtsgerichts (§ 24 GVG) überschritten wurde? .....	2334	851

Abschnitt 3

**Richtet sich die Revision gegen ein Urteil, das auf der Grundlage eines (zunächst gestellten) Antrags der Staatsanwaltschaft auf Entscheidung im beschleunigten Verfahren (§ 417 StPO) ergangen ist?**

<i>I. Sprungrevision (§ 335 Abs. 1 StPO) gegen eine amtsgerichtliche Verurteilung</i> .....	2335	852
Ist das beschleunigte Verfahren ohne den nach § 417 StPO erforderlichen Antrag der Staatsanwaltschaft durchgeführt worden, wurde dieser zurückgenommen oder fehlte es an einer den Anforderungen des § 200 Abs. 1 StPO entsprechenden Anklageschrift oder an einer (im Hauptverhandlungsprotokoll schriftlich fixierten) den Vorwurf konkretisierenden mündlichen Anklage oder unterblieb in der Hauptverhandlung eine mündliche Anklageerhebung? (Rüge 275d)	2335	852
Ist ein Urteil im beschleunigten Verfahren ergangen, obwohl die Hauptverhandlung nicht sofort oder in kurzer Frist nach Antragstellung durch die Staatsanwaltschaft gem. § 417 StPO durchgeführt worden ist (Rüge der Verletzung des § 418 Abs. 1 StPO)? (Rüge 275e)	2337	853
Ist der Angeklagte zu einer Freiheitsstrafe von mindestens 6 Monaten verurteilt worden und ist die Hauptverhandlung während eines wesentlichen Teils ohne einen Verteidiger durchgeführt worden? (Rüge 275f)	2339	853
Ist der Angeklagte zu einer höheren Freiheitsstrafe als zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr verurteilt worden oder/und wurde gegen ihn eine Maßregel der Besserung und Sicherung verhängt? (Rüge 275g)	2341	854
Wurde der Antrag der Staatsanwaltschaft auf Durchführung des beschleunigten Verfahrens ausdrücklich abgelehnt, sodann aber ohne Erlass eines Eröffnungsbeschlusses im Regelverfahren weiter prozediert? (Rüge 275h)	2343	855

	Rn.	S.
Ist nach Ablehnung der von der Staatsanwaltschaft beantragten Durchführung der Hauptverhandlung im beschleunigten Verfahren ein Eröffnungsbeschluss erlassen und die Hauptverhandlung unmittelbar im gewöhnlichen Verfahren fortgesetzt worden, ohne dem Angeklagten vor Erlass des Eröffnungsbeschlusses rechtliches Gehör zu gewähren (§§ 419 Abs. 3, 201 StPO)? (Rüge 275i)	2345	855
Fand im beschleunigten Verfahren eine Beweisaufnahme in Form der Verlesung von Niederschriften von Vernehmungen eines Zeugen, Sachverständigen oder Mitbeschuldigten oder von Erklärungen von Behörden und sonstigen Stellen anstelle der Vernehmung des Zeugen, Sachverständigen oder Behördenvertreters statt, ohne dass hierfür die Zustimmung des Angeklagten, des Verteidigers und der Staatsanwaltschaft vorlag? (Rüge 275j)	2347	856
Ist in der Hauptverhandlung vor dem Strafrichter ein Beweisantrag abgelehnt worden bzw. ist ihm eine Beweisaufnahme unter Verletzung der Aufklärungspflicht vorzuwerfen (§ 420 Abs. 4 StPO)? (Rüge 275k)	2349	856
<i>II. Revision gegen eine Verurteilung durch das Berufungsgericht</i> .....	2351	856
Abschnitt 4		
<b>Ist dem Urteil eine zustande gekommene, versuchte oder wider-rufene Verständigung oder eine (versuchte) heimliche Abspra-che vorausgegangen?</b>		
Vorbemerkung .....	2354	858
A. Ist dem Urteil eine Verständigung nach § 257c StPO vorausgegangen? .....	2357	859
1. Zulässigkeit (allgemeiner) formeller und materiell-rechtlicher Rügen bei Verständigungsurteil .....	2357	859
1. Allgemeine Verfahrensrügen und sachlich-rechtliche Beanstandungen .....	2357	859
2. Verstöße gegen Verständigungsvorschriften bei Verständigungsurteil .....	2361	861

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<i>II. Anforderungen an den Vortrag</i> .....	2362	861
Wurde entgegen §§ 202a, 212 StPO kein Vermerk gefertigt über den wesentlichen Inhalt von vor oder außerhalb der Hauptverhandlung geführten Gesprächen, wenn deren Gegenstand die Möglichkeit einer Verständigung war? (Rüge 275I)	2363	862
I. Rechtsgrundlagen .....	2364	862
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2365	863
Ist eine Mitteilung des Vorsitzenden, ob und ggf. mit welchem wesentlichen Inhalt Gespräche über eine Verständigung nach §§ 202a, 212 StPO stattgefunden haben, unterblieben (§ 243 Abs. 4 StPO)? (Rüge 276)	2367	863
Hat das Gericht gegen seine Aufklärungspflicht verstoßen (§ 257c Abs. 1 S. 2 StPO i.V.m. § 244 Abs. 2 StPO)? (Rüge 277)	2369	864
I. Rechtsgrundlagen .....	2370	864
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2371	864
Liegt dem Urteil eine unzulässige Schuldspruch- oder Maßregelabsprache oder eine sonst rechtswidrige Zusage des Gerichts zugrunde (Verstoß gegen § 257c Abs. 2 S. 3 StPO)? (Rüge 278)	2374	866
I. Rechtsgrundlagen .....	2375	866
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2377	867
Liegen der Verständigung andere als in § 257c Abs. 2 StPO normierte Verständigungsinhalte zugrunde? (Rüge 279)	2378	868
I. Rechtsgrundlagen .....	2379	868
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2380	869

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
Hat das Gericht im Verständigungsvorschlag nur eine Strafober- aber keine Strafuntergrenze angegeben (§ 257c Abs. 3 S. 2 StPO)? (Rüge 280)	2381	869
I. Rechtsgrundlagen .....	2382	869
Beinhaltet die Verständigung entgegen § 257c Abs. 3 S. 2 StPO eine Punktstrafe? (Rüge 281)	2383	870
I. Rechtsgrundlagen .....	2384	870
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2385	870
Ist der Angeklagte im Zusammenhang mit dem gerichtlichen Verständigungsvorschlag nicht über die Voraussetzungen und Folgen einer Abweichung des Gerichts von dem in Aussicht gestellten Ergebnis belehrt worden (§ 257c Abs. 5 StPO)? (Rüge 282)	2386	871
I. Rechtsgrundlagen .....	2387	871
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2390	873
Enthält das Urteil keinen (ausreichenden) Hinweis, dass dem Urteil eine Verständigung vorausgegangen ist (§ 267 Abs. 3 S. 3 StPO)? (Rüge 283)	2391	874
I. Rechtsgrundlagen .....	2392	874
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2393	874
Enthält das Urteil keine ausreichende, die Verurteilung tragende Tatsachengrundlage und/oder eine unzureichende Beweiswürdi- gung (§ 261 StPO)? (Rüge 284)	2394	875
I. Rechtsgrundlagen .....	2395	875
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2396	876
B. Ist das Urteil ergangen, nachdem das Gericht die Verständigung widerrufen hat (§ 257c Abs. 4 S. 1 und 2 StPO)? .....	2397	876
I. Vorbemerkung .....	2397	876
II. Einzelne Rügen .....	2398	877

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
Fehlt es an einer Entscheidung <i>des Gerichts</i> über die beabsichtigte Abweichung von der Verständigung (§ 257c Abs. 4 S. 4 StPO)? (Rüge 285)	2398	877
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	2399	877
II. Anforderungen an den Vortrag . . . . .	2400	877
Ist das Gericht ohne Begründung von der Verständigung abgewichen (§ 257c Abs. 4 S. 1 und 2 StPO)? (Rüge 286)	2401	878
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	2402	878
II. Anforderungen an den Vortrag . . . . .	2403	878
Ist das Gericht ohne tragfähige Begründung von der Verständigung abgewichen (§ 257c Abs. 4 S. 1 und 2 StPO)? (Rüge 287)	2404	879
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	2405	879
II. Anforderungen an den Vortrag . . . . .	2407	880
Hat es das Gericht unterlassen, außer dem Beschluss über den Widerruf der Verständigung einen rechtlichen Hinweis nach § 265 Abs. 1 StPO zu erteilen? (Rüge 288)	2408	880
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	2409	880
II. Anforderungen an den Vortrag . . . . .	2410	881
Weicht das Urteil von einer wirksamen Verständigung ab, ohne dass das Gericht auf den Entfall der Bindungswirkung hingewiesen hat (Verstoß gegen § 257c Abs. 4 StPO)? (Rüge 289)	2411	882
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	2412	882
II. Anforderungen an den Vortrag . . . . .	2413	882
Hat das Gericht nicht unverzüglich in der Hauptverhandlung mitgeteilt, dass es an die Verständigung nicht mehr gebunden ist? (Rüge 290)	2414	882
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	2415	882

	Rn.	S.
<b>Hat das Gericht nach Widerruf der Verständigung das Geständnis des Angeklagten verwertet (Verstoß gegen § 257c Abs. 4 S. 3 StPO)? (Rüge 291)</b>	2416	883
I. Rechtsgrundlagen .....	2417	883
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2419	884
<b>Hat das Gericht nach Widerruf der Verständigung aus dem unverwertbaren Geständnis erlangte Erkenntnisse verwertet (Verstoß gegen § 257c Abs. 4 S. 3 StPO – Fernwirkung)? (Rüge 292)</b>	2420	884
I. Rechtsgrundlagen .....	2421	884
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2423	885
<b>Hat das Gericht nach Widerruf der Verständigung sonstiges prozessuales Verhalten des Angeklagten verwertet? (Rüge 293)</b>	2424	886
I. Vorbemerkung .....	2425	886
<b>Hat das Gericht im Urteil eine Aussage verwertet, die mit Zustimmung der Verteidigung vor dem Widerruf verlesen wurde? (Rüge 294)</b>	2428	887
I. Rechtsgrundlagen .....	2429	887
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2430	887
<b>Hat das Gericht mangels vor dem Widerruf erhobenen Verwertungswiderspruchs Aussagen oder Beweismittel verwertet? (Rüge 295)</b>	2431	888
I. Rechtsgrundlagen .....	2432	888
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2433	888
<b>Hat das Gericht Anträge auf erneute Vernehmung eines bereits vernommenen Zeugen zurückgewiesen? (Rüge 296)</b>	2434	889
I. Rechtsgrundlagen .....	2435	889
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2436	889

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
<b>Hat das Gericht einen nach Widerruf der Verständigung gestellten Antrag auf Aussetzung oder Unterbrechung der Hauptverhandlung zurückgewiesen? (Rüge 297)</b>	2437	890
I. Rechtsgrundlagen .....	2438	890
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2441	890
<b>C. Ist das Urteil nach einer versuchten Verständigung ergangen? ..</b>	2442	891
Vorbemerkung .....	2442	891
<b>Hat das Gericht eine wesentlich über der Strafobergrenze des Verständigungsvorschlags liegende Strafe verhängt? (Rüge 298)</b>	2444	891
I. Rechtsgrundlagen .....	2445	891
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2449	893
<b>D. Liegt dem Urteil eine heimliche oder informelle Absprache zugrunde? .....</b>	2451	894
<b>Enthält das Hauptverhandlungsprotokoll keinen Vermerk, dass eine Verständigung nicht stattgefunden hat, § 273 Abs. 1a S. 3 StPO (Fehlen des sog. Negativattestes)? (Rüge 298a)</b>	2451	894
I. Rechtsgrundlagen .....	2452	894
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2453	895
<b>Ist das Gericht ohne Hinweis an den Angeklagten von einer informellen Absprache abgewichen? (Rüge 299)</b>	2454	895
I. Rechtsgrundlagen .....	2455	895
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2464	898
<b>Ist das Gericht von einer informellen Zusage abgewichen und hat es das Geständnis des Angeklagten verwertet? (Rüge 300)</b>	2468	900
I. Rechtsgrundlagen .....	2469	900
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2471	901
<b>E. Hat der Angeklagte nach einer förmlichen oder informellen Verständigung Rechtsmittelverzicht erklärt? .....</b>	2472	901

	Rn.	S.
I. Rechtsmittelverzicht bei förmlicher Verständigung .....	2472	901
II. Rechtsmittelverzicht bei informeller Absprache .....	2473	902
F. Rügemöglichkeiten bei einem auf Berufung der Staatsanwaltschaft gegen ein amtsgerichtliches Verständigungsurteil ergangenen Urteil .....	2476	903
Hat das Berufungsgericht ohne Hinweis auf ein Abweichen von der Verständigung das absprachegemäße erstinstanzliche Geständnis des Angeklagten verwertet? (Rüge 301)		
I. Rechtsgrundlagen .....	2477	903
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2480	904
G. Rügemöglichkeiten bei einem auf Berufung des Angeklagten gegen ein amtsgerichtliches Verständigungsurteil ergangenen Urteil .....	2481	904
I. Rechtsgrundlagen .....	2481	904
H. Unzulässige Einwirkung auf den Angeklagten zur Zustimmung zu einer Verständigung .....	2482	905
Ist dem Angeklagten für den Fall der Durchführung eines streitigen Verfahrens mit einer unvertretbar hohen Strafe gedroht worden (Sanktionsschere)? (Rüge 302)		
I. Rechtsgrundlagen .....	2483	905
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2485	906
III. Im Zusammenhang stehende Rügen .....	2486	907
I. Beruht das Urteil auf der Aussage eines Zeugen, der in seinem eigenen Verfahren im Rahmen einer Verständigung ein den Angeklagten belastendes Geständnis abgelegt hat? .....	2487	907
Hat es das Gericht unterlassen, das Zustandekommen und das Ergebnis der Absprache in dem Verfahren gegen den Zeugen aufzuklären und in die Beweiswürdigung einzustellen? (Rüge 303)		
I. Rechtsgrundlagen .....	2488	907
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2493	909

	<i>Rn.</i>	<i>S.</i>
J. Beruht das Urteil auf der Aussage eines Zeugen, dessen Angaben im Rahmen einer rechtswidrigen Verständigung erfolgt sind? .....	2496	910
<b>Hat das Gericht eine wegen einer rechtswidrigen Absprache unverwertbare Aussage eines Zeugen verwertet? (Rüge 304)</b>	<b>2496</b>	<b>910</b>
I. Rechtsgrundlagen .....	2497	910
II. Anforderungen an den Vortrag .....	2501	911

### **Teil III**

#### **Die Begründung der Sachrüge**

I. Allgemeine Grundsätze .....	2502	913
II. Beweiswürdigung .....	2503	914
1. Allgemeine Beweiswürdigungsfehler .....	2503	914
2. Würdigung von Zeugenaussagen .....	2505	915
a) Besondere Beweiskonstellationen .....	2505	915
b) Beweiswürdigung bei Wahrnehmung prozessualer Rechte .....	2509	916
c) Beweiswürdigung bei Wiedererkennen .....	2511	917
3. Würdigung des Aussageverhaltens des Angeklagten ....	2512	917
4. In dubio pro reo .....	2514	918
III. Strafzumessung .....	2515	918
1. Strafraumenwahl .....	2516	919
2. Strafzumessung im engeren Sinn .....	2519	920
<i>Literaturverzeichnis</i> .....		927
<i>Stichwortverzeichnis</i> .....		937